



Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr

Dieser Leitspruch sollte uns heute, in unserer schnelllebigen Zeit einmal öfter an unsere verstorbenen Kameraden, aber vor allem an die Gründerväter der Freiwilligen Feuerwehren erinnern.

Vor allem das wir Nachdenken ob wir wirklich unentbehrlich sind. Vor allem worin der Sinn des Lebens besteht.







Inhaltsverzeichnis

Vorwort

im Gedenken an Persönlichkeiten im KBI Bereich 4-6 Hermann Kopfinger – Pletz Karl

*Gemeinsame Ehrenzeichenverleihungen 7-13*Vilshofen / Ortenburg / Fürstenzell

Verbandsehrungen 14

Fahzeugsegnungen 2018 15 - 21 HLF 20 FF Engertsham / TSF FF Haidenburg / HLF 10 FF Ortenburg neues Mehrzweckboot der FF Neuhaus am Inn

150 Jahre FF Pleinting 22 - 25

Berichte aus den Vereinen 26 - 34

Ehrungen-Auszeichnungen-Generalversammlungen

Feuerwehrhochzeit in Pleinting Sabine Würdinger 35

aus den Gemeinden 36

Jugend 37 - 43Jugendwissenstest – Jugendflamme – Jugendübungen

Zusammenstellung Übungen 44 - 55 mit Bildern hinterlegt

Übersicht über Lehrgänge 56 - 64

Abgenommene Leistungsprüfungen 65 - 72

Einsätze 72 - 86 mit Bildern hinterlegt Verkehrsunfälle BAB – Gefahrgutunfall BAB – Brand Weinzierl – Gasexplosion Ortenburg

Beleidigungen 87 - 88

Friedenslicht Schärding 89

Neugewälte Kommandanten und Vorsitzende 90 Gesamttermine KBI / KBM 3.1 / KBM 3.2 / KBM 3.3







Die Freiwilligen Feuerwehren im KBI Bereich West wurden auch 2018 wieder zu vielen Einsätzen gerufen, bei denen es galt Sachwerte zu schützen, Brände zu bekämpfen, und Menschen aus Verunfallten Fahrzeugen zu retten.

Die vielen Einsätze mussten oft unter schwierigen Bedingungen erledigt werden. Leider kam bei manchen Verunfallten jede Hilfe zu spät und brachte großes Leid in die betroffenen Familien.

Es gab auch 2018 schöne Anlässe zu feiern. Gemeinsamen Ehrenzeichenverleihungen in den einzelnen KBM Bereichen all diese Veranstaltungen waren ein voller Erfolg.

Dieser Jahresbericht soll aufzeigen das die Freiwilligen Feuerwehren auch 2018 wieder stolz sein können über die vielen geleisteten freiwilligen Stunden, ob bei Einsätzen, Übungen, Lehrgängen, Leistungsprüfungen und vor allem der vielen Stunden für unsere Jugend.

Als Kreisbrandinspektor aber auch im Namen aller zuständigen Kreisbrandmeister im KBI Bereich West möchte ich mich persönlich für die geleistete Arbeit und vor allem für die geopferte Freizeit bedanken.

Danke vor allem an Kreisbrandrat Josef Ascher und meine KBI Kollegen für die sehr gute Zusammenarbeit.

Bedanken möchte ich mich vor allem bei den Feuerwehren zur Verfügung Stellung der Fotos für den Jahresbericht.





in Gedenken an unseren Kameraden Hermann Kopfinger





Kreisfeuerwehrverband Passau



Der Kreisfeuerwehrverband und die Kreisbrandinspektion des Landkreises Passau trauern um

unseren Schiedsrichterkameraden

und Ehrenkommandanten der FF Neukirchen am Inn

Herrn Hermann Kopfinger

Hermann Kopfinger war seit 1971 engagiertes Mitglied in seiner Feuerwehr Neukirchen a. Inn.

Von 1991 bis 1997 hat er über den aktiven Feuerwehrdienst hinaus Verantwortung als stellvertretender Kommandant und von 1997 bis 2016 als 1.Kommandant in seiner Feuerwehr Neukirchen am Inn übernommen.

Der Wirkungskreis seines ehrenamtlichen Engagements erweiterte sich aber sehr schnell auf den gesamten Inspektionsbereich West und darüber hinaus auch auf den gesamten Landkreis Passau. Für uns war er beispielgebend von 1997 bis 2016 als Schiedsrichter und von

Für uns war er beispielgebend von 1997 bis 2016 als Schiedsrichter und von 1990 bis 2015 als Ausbilder bei den Lehrgängen Truppmann und Truppführer im Einsatz. Wir durften Ihn als korrekten und zuverlässigen Kameraden kennellernen.

Für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen in der Feuerwehr Neukirchen am Inn sowie des Landkreises Passau wurde er zum Ehrenkommandanten seiner Feuerwehr ernannt und mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes Bayern sowie der Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Dayern sowie der Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Passau jeweils in der Stufe Gold ausgezeichnet.

Wir werden Ihm ein ehrendes Andenken bewahren

Alois Fischl, KBI Vorsitzender Josef Ascher Kreisbrandrat

Beerdigung am Freitag, den 26.01.2018 um 15.00 Uhr in Neukirchen a. Inn. Treffpunkt für die Kameraden der Kreisbrandinspektion um 14.30 Uhr am Kriegerdenkmal in Neukirchen a. Inn.





Werdegang von Hermann Kopfinger

Große Trauer um Hermann Kopfinger

Neukirchen am Inn. Tiefe Bestürzung herrschte am Montag, als die Nachricht vom Tod des Neukirchner Ehrenkommandanten und ehemaligen Gemeinderates Hermann Kopfinger bekannt wurde. Im 64. Lebensjahr erlag der Lastkraftwagenfahrer den Folgen einer längeren, schweren Krankheit.

Hermann Kopfinger trat am 28. Oktober 1971 in die Freiwillige Feuerwehr Neukirchen am Inn ein. Er absolvierte in seiner Feuerwehrlaufbahn zahlreiche Lehrgänge und alle Leistungsabzeichen. Von 1997 bis 2015 war er 18 Jahre lang Kommandant der Wehr, vorher, von 1991 bis 1997 stellvertretender Kommandant. Zwischen 1985 und 1991 wurde er als Gruppenführer eingesetzt. Außerdem war er Gerätewart von 1972 bis 1985 sowie Jugendwart von 1993 bis 1998 und somit für die Gründung der Jugendfeuerwehr in Neukirchen am Inn verantwortlich.

Insgesamt 43 Jahre, von 1972 bis 2015, gehörte er der Vorstandschaft an und war somit in dieser Zeit für die Geschicke der Wehr mit- und auch hauptverantwortlich. Die Umsetzung und Planung der neuen Fahrzeuge von 2010 bis 2015 wurde von ihm absolut zuverlässig und zielstrebig ausgeführt und vorangetrieben. Auch beim Gerätehausumbau und vielen weiteren Projekten war er immer eine große Hilfe und war da, wo immer er gebraucht wurde. Im Landkreis Passau wurde er von 1990 bis 2015 als Ausbilder für die Modulare Truppausbildung - ehemals Truppmannausbildung-und Truppführerausbildung eingesetzt. Außerdem fungierte er von



Hermann Kopfinger war Ehrenkommandant der Feuerwehr Neukirchen am Inn. – Foto: Archiv

1997 bis 2016 als Schiedsrichter im Kreisbrandinspektionsbereich Passau Land West. Alle Ämter führte er stets äußerst pflichtbewusst und verlässlich aus. Bis zum Schluss gab er seine Erfahrung und sein Wissen in vorbildlicher und beispielhafter Weise an die jungen Kameraden der Feuerwehr weiter.

Nach seinem Ausscheiden als Kommandant arbeitete er wieder als Gruppenführer weiter und unterstützte mit Rat und Tat. Im Jahre 2015 wurde er zum Ehrenkommandanten der Feuerwehr Neukirchen am Inn ernannt. Außerdem setzte sich Hermann Kopfinger in herausragender Weise für die Partnerschaft der Feuerwehren Neukirchen am Inn in Bayern und St. Thomas in Oberösterreich ein. Die Partnerschaft der beiden Feuerwehren besteht bereits seit 1970 und somit seit 48 Jahren.

Neben der Feuerwehr gehörte er den Feuerschützen Zipf, dem Gartenbauverein Neukirchen am Inn sowie dem Stammtisch "Stachler" als treues Mitglied an.

Auch für die Geschicke der Gemeinde Neuburg am Inn und zum Wohl ihrer Bürger war Hermann Kopfinger als Gemeinderat für die Bürgerliste mitverantwortlich. Von Mai 2002 bis Mai 2016 gehörte er dem Gremium an.

Seine große Leidenschaft in der Freizeit war die Modelleisenbahn sowie das Hegen und Pflegen seines MAN-Lastwagens.

Die Gemeinde Neuburg am Inn verliert mit Hermann Kopfinger eine äußerst beliebte und hochgeschätzte Persönlichkeit, die das Herz an der richtigen Stelle hatte. Für sein verdienstvolles Handeln und Wirken in allen Funktionen hat er sich allerhöchste Verdienste erworben, welche mit den verschiedensten Ehrungen auf Kreis, Bezirks- und Landesebene gewürdigt wurden. Von der Gemeinde Neuburg am Inn wurde er am 15. Dezember 2016 mit der Bürgermedaille geehrt.

Hermann Kopfinger hinterlässt seine Frau Marianne und die beiden Söhne Alexander und Valentin sowie ein Enkelkind.

Die Beerdigung findet am Freitag, 26. Januar, um 15 Uhr in der Pfarrkirche Neukirchen am Inn statt. Vor dem Trauergottesdienst wird von 14 Uhr bis 14.30 Uhr eine Ehrenwache am Friedhof in Neukirchen am Inn abgehalten. Die gesamte Bevölkerung kann sich anlässlich der Ehrenwache persönlich von Hermann Kopfinger verabschieden. Die Feuerwehr Neukirchen am Inn bittet alle umliegenden Feuerwehrkameraden, die an der Beerdigung teilnehmen, Uniform zu tragen – uv





Die FF Unteriglbach trauerte um Karl Pletz







Gemeinsame Ehrenzeichenverleihungen auch wieder 2018 im KBI Bereich West

für einen aktiven Feuerwehrmann-frau die höchste Staatliche Auszeichnung

Ein sichtbares Zeichen des Dankes dafür, dass man sich über einen längeren Zeitraum hinweg bei der Feuerwehr engagiert hat, Freizeit, Kraft und Können für andere eingesetzt hat

Der Landkreis Passau drücke seinen Dank auch mit der Überreichung der goldenen Ehrenamtskarte aus.

Der Freistaat Bayern würdigt 40 Jahre aktive Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr mit einem besonderen Dankeschön in Form eines einwöchigen Urlaubes im Feuerwehr-Erholungsheim in Bayerisch Gmain

Nur einige Schlagwörter unseres Herrn Landrat Franz Meyer

"Altgediente Wehrmänner als Vorbild für die Jugend"

"Jeder hat seinen Platz in der Gemeinschaft"

"Das Wir ist allen wichtiger als das Ich"

"Werte wie Hilfsbereitschaft, Nächstenliebe und Solidarität sind heute nicht mehr selbstverständlich"





10. März im Salzstadl Vilshofen Gemeinsame Ehrenzeichenverleihung der Feuerwehren Albersdorf, Alkofen, Sandbach, Schönerting, Vilshofen und Zeitlarn

Gemeinsames Gruppenfoto aller Geehrten

Feuerwehr-Aktive als leuchtende Beispiele

Bürgermeister Gams und Landrat Meyer für 40 beziehungsweise 25 Dienstjahre – Zentrale Ehrenzeichen-Verleihung im Salzstadel



Den mit Gold (40 Dienstjahre) und Silber (25 Dienstjahre) dekorierten Aktiven gratulierten die Feuerwehrführungskräfte im Landkreis, die jeweiligen Kommandanten und Vorstandsmitglieder sowie Vertreter der Kommunalpolitik – allen voran Landrat Franz Meyer (erste Reihe, 5.v.l.) und Vilshofens Bürgermeister Florian Gams (erste Reihe, 7.v.l.).

Die Geehrten

FFW Albersdorf: Fritz Schulz (40 Jahre), Willibald Greiler (40 Jahre), Martin Holler (25 Jahre). FFW Alkofen: Hans Kromer (40 Jahre). - FFW Aunkirchen: Siegfried Leuzinger jun. (25 Jahre), Wolfgang Bauer (40 Jahre), Josef Freundorfer (40 Jahre), Albert Wagner (40 Jahre), August Hasreiter (40 Jahre). - FFW Sandbach: Heinz Edholzer (40 Jahre), Walter Rieger (40 Jahre), Josef Söldner (40 Jahre), Ludwig Schacherbauer (25 Jahre), Tobias Semmler (25 Jahre). – FFW Schönerting: Josef Eglseder (25 Jahre), Markus Halser (25 Jahre), Stephan Rewitzer (25 Jahre), Stefan Stoiber (25 Jahre). - FFW Schwanham: Albert Klugseder (40 Jahre), Josef Meier (40 Jahre), Walter Rosenmüller (40 Jahre). – FFW Vilshofen: Alfred Baumgartner (40 Jahre), Johann Brunner (40 Jahre), Markus Schütz (25 Jahre), Josef Bumberger (40 Jahre). – FFW Zeitlarn: Reiner Baumann (40 Jahre), Walter Petermann (25 Jahre). – Die Verleihung der Ehrenzeichen an sechs Aktive der Feuerwehr Pleinting erfolgt anlässlich der 150-Jahr-Feier am 9. Juni.

Geehrt wurden aus den Feuerwehren der Stadt Vilshofen a.d.D. für 40 Jahre aktive Dienstzeit folgende Personen.

Fritz	Schulz	FF Albersdorf
Willibald	Greiler	FF Albersdorf
Hans	Kromer	FF Alkofen
Wolfgang	Bauer	FF Aunkirchen
Josef	Freundorfer	FF Aunkirchen
Albert	Wagner	FF Aunkirchen
August	Hasreiter	FF Aunkirchen
Heinz	Edholzer	FF Sandbach
Walter	Rieger	FF Sandbach
Josef	Söldner	FF Sandbach
Albert	Klugseder	FF Schwanham
Josef	Meier	FF Schwanham
Walter	Rosenmüller	FF Schwanham
Alfred	Baumgartner	FF Vilshofen
Johann	Brunner	FF Vilshofen
Josef	Bumberger	FF Vilshofen
Reiner	Baumann	FF Zeitlarn

Geehrt wurden aus den Feuerwehren der Stadt Vilshofen a.d.D. für 25 Jahre aktive Dienstzeit folgende Personen.

Marin	Holler	FF Albersdorf
Siegfried	Leuzinger jun.	FF Aunkirchen
Josef Tobias	Schacherbauer Semmler	FF Sandbach FF Sandbach
Josef Markus Stephan Stefan	Eglseder Halser Rewitzer Stoiber	FF Schönerting FF Schönerting FF Schönerting FF Schönerting
Markus	Schütz	FF Vilshofen
Walter	Petermann	FF Zeitlarn





Gemeinsame Ehrenzeichenverleihung 06. Juni in der Portenkirche Fürstenzell



Gruppenfoto FF Bad Höhenstadt







Gruppenfoto FF Fürstenzell



Gruppenfoto der FF Jägerwirth



Gruppenfoto der FF Kleingern







Gemeinsame Ehrenzeichenverleihung 12. September im Rathaus Ortenburg



Gruppenbild mit Damen: Franz Meyer sicherte sich den Platz zwischen den sechs Feuerwehrfrauen, die seit 40 Jahren im aktiven Dienst sind. Ihnen und ihren 14 geehrten männlichen Kameraden dankten (v.r.) Kreisbrandmeister Stefan Drasch, Kreisbrandinspektor Hans Walch, Kreisrat Klaus Jeggle, Bürgermeister Stefan Lang und Kreisbrandrat Josef Ascher. - Foto: va

Ortenburg. "Jeder Einzelne von euch hat in diesen 25 oder 40 Jahren etwas bewegt", sagt Kreisbrandrat Josef Ascher zu den 20 Uniformträgern. Gerade hat Landrat Franz Meyer den 14 Männern und sechs Frauen das silberne bzw. das goldene Ehrenzeichen des Freistaats ans Revers ge-

Feierlich und herzlich ging es zu bei der jährlichen Ehrenzei-chen-Verleihung, die der Markt Ortenburg am Mittwochabend zum 9. Mal für Einsatzkräfte mit 25 und 40 Dienstjahren veranstal-

tete. Die komplette Feuerwehr- zeichen erhielten alle vom Land-Kreisführung war angerückt, der · rat die Ehrenamtskarte in Gold, Aushamer Viergsang steuerte harmonische Klänge bei und jeder Geehrte bekam eine persönliche Laudatio seines Kommandanten oder eines Vorstandsmitglieds seiner Feuerwehr. Neben den Ehren-

lungsheim Bayrisch Gmain. Da- rade bei der jüngsten Gasexplosimit diese dorthin mit ihren Parton in Ortenburg wieder bewiesen. nern fahren können, legt der Markt Ortenburg pro Person nochmal 250 Euro drauf, denn: Landrat Franz Meyer sagte: "Ihr seid die Helden des Alltags, meist im Stillen und beständig im Einsatz seit Jahren. Heute ist der Tag, vor aller Öffentlichkeit ein großes "Auf unsere Feuerwehren ist immer Verlass", betonte Bürgermeister Stefan Lang. Dies habe sich ge-Vergelt's Gott zu sagen.

die freien oder ermäßigten Eintritt zu Landkreis- und staatlichen Einrichtungen ermöglicht. Den 14 "40-Jährigen" zahlt der Freistaat zudem einen einwöchigen Aufenthalt im Feuerwehr-Erho-

Ehrenzeichen

25 Jahre im Einsatz

FFW Parschalling: Reinhold Griebl, Georg Hölldobler und Stefan Kalhamer.

FFW Unteriglbach: Josef Ortner. FFW Göbertsham: Hans Günter Simet und Gerhard Mörtlbauer. FFW Holzkirchen: Herbert Art iun., Franz Brand.

40 Jahre im Einsatz

FFW Parschalling: Josef Aderbauer, Franz Hofbauer und Alois

FFW Göbertsham: Johann Höng. FFW Holzkirchen: Hildegard Aigner, Ingrid Aigner, Anneliese Einwang, Elisabeth Haslinger, Brigitte Ratz, Hannelore Scheuer, Georg Fischer und Leonhard

für 25 Jahre wurden ausgezeichnet

FF Parschalling Reinhold Griebl, Georg Hölldobler und Stefan Kalhammer

FF Unteriglbach Josef Ortner

FF Göbertsham Hans Simet und Gerhard Mörtlbauer FF Holzkirchen Herbert Art jun. und Franz Brand

für 40 Jahre wurden ausgezeichnet

FF Parschalling Josef Aderbauer, Franz Hofbauer und Alois Stolz

FF Göbertsham Johann Höng

FF Holzkirchen Georg Fischer und Leonard Stangl

Sowie die Damengruppe siehe Bericht

Hildegard Aigner, Ingrid Aigner, Anneliese Einwang, Elisabeth Haslinger, Brigitte Ratz und Hannelore Scheuer





Gemeinsame Ehrenzeichenverleihung 12. September im Rathaus Ortenburg

Rosen für die erste Damen-Löschgruppe

- Jahrzehntelang gemeinsam ausgerückt - FFW Holzkirchen war damals Vorreiter im Markt

40 Jahre Frauenpower:

Neun Frauen bildeten ab 1978 ein eingeschworenes Team-



Als Rosenkavalier wartete am Ende der Gratulationscour Bürgermeister Stefan Lang (von rechts) auf die Feuerwehr-Damen Hannelore Scheuer, Brigitte Ratz, Elisabeth Haslinger, Anneliese Einwang, Hildegard Aigner und Ingrid Aigner. 1. Vorstand Johann Jägernitz hatte zuvor mit seiner humorvollen Laudatio für viele Lacher gesorgt.

Von Helene Baumgartl

Holzkirchen. Die Idee entstand 1978 am Wirtshaustisch. Noch im selben Jahr rückte die neue Löschgruppe der FFW Holzkirchen zum ersten Mal aus. Das Besondere dabei: Das Team bestand nicht aus Männern, sondern aus neun Frauen. Sie waren zwischen 18 und 31 Jahre alt und brannten für den Einsatz bei der Feuerwehr

Die Glut ist nie verlöscht. Über Jahrzehnte bildete die erste Frauen-Löschgruppe des Marktes Ortenburg eine verschworene Gemeinschaft und rückte stets gemeinsam aus – ohne Männer. "Es war unser Ehrgeiz: Wir müssen das schaffen", erzählt Hildegard Aigner (58), mit 18 Jahren damals die Jüngste in der Truppe, "schließlich wollten wir den Männern in nichts nachstehen."

Dass das hervorragend klappte, bestätigte 1. Vorsitzender Hans Jägernitz bei der Ehrenzeichen-

Verleihung am Mittwoch. Der 68-Jährige war damals Jugendwart der Holzkirchner Wehr und hielt als enger Wegbegleiter die Laudatio auf "seine" Feuerwehrfrauen. Als Maschinistin von der ersten Stunde bis heute habe sich Hannelore Scheuer bewährt. Seien die Männer früher beim mühsamen Ankurbeln des VW-Motors manchmal gescheitert, "bei der Hannelore hat's da gar nix gegeben." Wie am Schnürchen lief die Ausbildung. "Von 1978 bis 1992 habt ihr alle Leistungsprüfungen bis zum Abzeichen in Gold Rot gemacht", sagte Jägernitz aner-kennend – und das trotz zahlreicher Schwangerschaften.

Insgesamt 20 Kinder haben sie gekriegt, rechneten die Damen danach beim Stehempfang aus. "Aber ein Problem war das nicht. Wir sind mit dem Kinderwagen zu den Übungen gefahren. Irgendwer war immer da, der uns zugeschaut und auf die Kinder aufgepasst hat", erinnert sich Hildegard

Aigner. Und ihre Tante Ingrid Aigner (63), die mit fünf Kindern den meisten Nachwuchs hat, ergänzt: "Eigentlich war ich nur bei einem Leistungsabzeichen schwanger."

Therese Regner, Kreszenz Thalhauser und Traudl Salmannsberger verpassten am Mittwoch die Auszeichnung für 40 Jahre aktiven Dienst, weil sie die Altersgrenze von 65 Jahren schon erreicht haben. Die anderen erinnerten sich an manchen Einsatz und manche Feier der vergangenen 40 Jahre. Besonders in Erinnerung geblieben ist Brigitte Ratz (62) das Feuer auf einem Bauernhof in Schöfbach: "Wir mussten das ganze Vieh aus dem brennenden Stall bringen". Oder das Hochwasser-Unwetter im Mai 2013: "Wir haben einen Keller ausgeräumt", erinnert sich Anneliese Einwang (62), "das Wasser war dort eineinhalb Meter hoch gestanden. Aus einem Schrank habe ich ein Brautkleid geholt. Das hat vielleicht ausgeschaut.





zum 140 jährigen Gründungsfest der FF Vornbach Ehrungen 2018

Ausgezeichnetes Engagement für die Feuerwehr

Ehrung des Landesfeuerwehrverbands für die Schreinerei Eichinger und die Firma Erstholz

Vornbach. Für besondere Ver dienste um das Feuerlöschwesen in Bayern haben die Schreinerei Eichinger, vertreten durch den Firmengründer und Chef Robert Eichinger, sowie die Firma Erstholz, vertreten durch Firmengründer und Chef Erhard Steinhaus, von stellvertretender Landrat Raimund Kneidinger und Kreisbrandinspektor Hans Walch Firmenauszeichnungen vom Landesfeuerwehrverband verliehen bekommen.

Kreisbrandmeister Markus Stöckl beschrieb Robert Eichinger als sehr innovativen Schreiner und Wintergartenbauer mit vielen Landes- und Bundesauszeichnungen. Sehr ideenreich sei Eichinger auch in seinem Sponso-



Bei der Ehrung: Vorstand Kornelius Schiestl (v.l.), Bürgermeister Josef Schifferer, KBI Hans Walch, Kommandant Roland Marek, Firmenchef Robert Eichinger, Firmenchef Erhard Steinhaus, stellvertretender Landrat Raimund Kneidinger, KBM Markus Stöckl. - Foto: FFW

ring für die Feuerwehr. So sei es nur die Feuerwehr selbst, sondern ihm wichtig, Anschaffungen zu jeder Bürger profitiert. So habe er unterstützen, von denen nicht die Wärmebildkamera für die

FFW Vornbach und zwei Defibrillatoren für Vornbach und Rothof finanziert und andere Anschaffungen wie den Kauf des Mannschaftstransportwagens unterstützt. Mitarbeiter seiner Firma stellt Eichinger während der Ar-beitszeit für Einsätze jederzeit

Der stv. Feuerwehrkommandant Matthias Schiestl stellte den vom Chef der Firma Erstholz, Erhard Steinhaus, gesagten Satz "mir geht es gut, da kann ich gerne etwas abgeben" in den Mittelpunkt seiner Rede. Dank gebühre Erhard Steinhaus besonders für seine Unterstützung bei der Beschaffung des Mannschaftstransportwagens, den er sponserte und dazu den kompletten Funk-

ausbau bezahlte, aber auch für eine Reihe von Unterstützungen weiterer Anschaffungen von Feuerwehrausstattungen. Grundsätzlich werden in seiner Firma aktive Feuerwehrler angefeuert, wenn sie auf Alarmierungen zum Einsatz sprinten oder bekommen großzügig Urlaub, wenn sie bei Vereinsfesten mithelfen sollen.

Bisher hatten in der Gemeinde Neuhaus am Inn nur zwei Firmen diese Auszeichnung erhalten. Deshalb dankte Bürgermeister Josef Schifferer Robert Eichinger und Erhard Steinhaus neben ihren Leistungen als Firmenchefs und örtliche Arbeitgeber besonders auch für ihre großzügige Spendenbereitschaft und Unterstützung der Feuerwehr.

140 Jahre Feuerwehr Vornbach: Das wurde gefeiert

Paul Wagner wird zum Ehrenvorstand ernannt - Ehrenfahnenmutter Katharina Wagner bekommt die Ehrenbrosche in Gold

Vornbach. Die Feuerwehr Vornbach hat ihr 140-jähriges Gründungsfest gefeiert. Vorstand Kornelius Schiest! eröffnete das Vereinsjubiläum im festlich ge-schmückten Saal der Klosterta-verne in Vornbach und begrüßte die Vornbacher Feuerwehrmit-glieder Abordungen der Patenglieder, Abordnungen der Paten-vereine Neuburg am Inn und Bad Höhenstadt, sowie Bürgermeister Josef Schifferer, stv. Landrat Raimund Kneidinger, Ehren-KBM Rudolf Gstöttl, Ehren-KBI Ernst Fischl, KBI Hans Walch und KBM Markus Stöckl.

Markus Stocki.
Pfarrer Dr. Hans Würdinger nahm sehr feierlich das Totenge-denken vor, gedachte besonders den verstorbenen Vereinsgründern, allen, die aktiv Dienst leisteten, den Verein unterstützten oder als Vorstand und Komman-dant im Ehrenamt mit viel Liebe dant im Ehrenamt mit viel Liebe und Umsicht den Verein prägten. Ferner lenkte er das Gedenken an alle, die in den Feuerwehren lihren Dienst an den Mitmenschen getan haben und die dabei das eigene Leben verloren haben. Sein Gebet galt auch den Frauen und Mannern der Feuerwehren die aktuell ihren Dienst für die Mitmen. tuell ihren Dienst für die Mitmen schen leisten und die als Leiter be-sondere Verantwortung tragen. Seit 1878 gelte für die Feuer-wehr Vornbach das Kredo "Retten

Löschen – Bergen – Schützen", agte Kommandant Roland Main seiner Festrede. "Dieses Motto verfolgen wir seither alle



Ehrenfahnenmutter Katharina Wagner (2.v.r.) ist seit 40 Jahren stets zur Stelle, wenn es um die Feuerwehr Vornbach geht. Paul Wagner (Mitte) wurde für seine Verdienste zum Ehrenvorstand ernannt. Zusammen mit Finenmutter Beate Wagner (2.v.l.) wurden sie von (I.) Feuerwehrkommandant Roland Marek und Vorstand Kon lius Schiestl geehrt

mit Herzblut. Tag und Nacht und bei jeder Witterung sind wir einsatzbereit. Diese Einstellung hat sich seit Jahrzehnten nicht geän-dert." Mit moderner Ausrüstung falle es dann nicht schwer zu hel-fen, wenn man sich blind auf die Kameradinnen und Kameraden mit großem Zusammenhalt und Vertrauen verlassen könne. Der "Wir-Gedanke" sei bei der Feuerwehr existenziell für den Dienst am Nächsten.
Schon am Vormittag des Festta-

ges waren 13 Jugendfeuerwehrler

brandinspektor Hans Walch be-zeugte ihnen bei der Überrei-chung der Urkunden einen herausragenden Leistungsstand, so dass sie diese Prüfung mit Bravur bestanden hatten und dankte dabei auch ihren Trainern Matthias

Schiestlund Margit Marek. Ehrenfahnenmutter Katharina Wagner, die bei der Feuerwehr Vornbach seit dem 100-jährigen Gründungsfest im Jahr 1978 bei jeder Gelegenheit mit dabei ist. mithilft und mit der ganzen Fami-

Schiestl mit den Worten: Nicht nur die Feuerwehr Vornbach hat dir viel zu verdanken, auch der ganze Ort Vornbach verneigt sich heute vor deiner Lebensleistung. Im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes Passau verlieh ihr deshalb Kreisbrandinspektor Hans Walch die Ehrenbrosche in Gold. Für besondere Überraschung

beim früheren Vorstand Paul Wagner sorgte seine Ernennung zum Ehrenvorstand. In seiner Laudatio dankte Vorstand Kornelius Schiestl seinem Vorgänger, der von 1996 an 18 Jahre lang den Verein mit Geschick geführt hatte, für seine großartige Leistung, von der der Verein noch heute zehren kann. Besonders hob er dabei her-vor, dass Paul Wagner neben sei-nem aktiven Euergewerfeigerst als nem aktiven Feuerwehrdienst als Gruppenführer als Vereinsvor-stand das Ansehen des Feuer-wehrvereins im Ort Vormbach, aber auch darüber hinaus mit sei-

ner geselligen und stets humor-vollen Art geprägt hat. Höhepunkte im Vereinsleben waren dabei die Beschaffung des modernen Feuerwehrfahrzeugs HLF 10/6, die Ausrichtung des all-jährlichen traditionellen Schlossparkfestes und seinem Glanz-stück, das 125-jährige Vereinsju-biläum im Jahre 2003. Das Famili-enfest des Landkreises Passau 2011, Jugendveranstaltungen wie "3 Tage für Helden" mit der In-standsetzung des Grenzerhäusls, unvergessliche Ausflüge mit ansprechendem Kultur- und Wis-sensteil z.B. nach Salzburg, das alljährliche Maibaumaufstellen im Ort, die Maidultwanderungen nach Passau und das Weinfest waren weitere tolle Veranstaltungen. In der Ära Paul Wagner wurde auch die Aufnahme von Frauen in den aktiven Feuerwehrdienst be-schlossen und die Jugendfeuer-wehr gegründet.

Unterstützt wurde Paul Wagner besonders von seiner Ehefrau Beate Wagner, die seit 2003 auch als Fahnenmutter der Feuerwehr

als Fannenmutter der Feuerwehr fungiert.

Der von seiner Ehrung sehr überraschte Paul Wagner dankte kurz mit den Worten, es sei zwar oft ein sehr stressiges Amt gewe-sen, er habe es aber sehr gerne gemacht, betrachte es heute als gute Zeit und sei froh darüber, dass er es machen durfte. Kreisbrandmeister Hans Walch

bedankte sich beim neuen Ehren-vorstand für die jahrelange freundschaftliche Zusammenar-beit und zeichnete ihn für seine hervorragenden Verdienste um das Feuerwehrwesen mit dem niederbayrischen Feuerwehreh-renzeichen in Silber des Bezirksfeuerwehrverbandes aus,

TREUE MITGLIEDER

Für ihr Engagement und ihre Treue zur Feuerwehr wurden ge-ehrt:

40 Jahre: Franz Blöchl, Josef Eder, Robert Eichinger, Josef Schnell-hammer, Alois Stöckl, Katharina Wagner, Volker Weiß,

Voggeer, volker welk, 50 Jahre: Werner Daschinger, Er-win Dobler, Rüdiger Herrmann, Josef Himmelsdorfer, Fritz Kin-dermann, Josef Lachhammer, Ge-org Niedemhuber, Ferdinand Po-nigl

ngi **60 Jahre:** Heribert Bremböck, Al-fons Frankenberger, Josef Friedl, Otto Loserth, Franz Seitz, Her-mann Wenzl, Franz Winklhofer **70 Jahre:** Konrad Pilstl – red





Fahrzeugweihe HLF 20 FF Engertsham mit Wimpelweihe der Jugendfeuerwehr







Fahrzeugweihe HLF 20 FF Engertsham mit Wimpelweihe der Jugendfeuerwehr





Die Segnung des Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs feiert die Feuerwehr mit Michael Grömmer (v.l.), Franz Eibl, Sebastian Algner, KBM Markus Stöckl, KBI Hans Walch, KBR Josef Ascher, Kreisrat Frank Reisinger, Kommandant Markus Rothofer, Bürgermeister Manfred Hammer, Pfarrer Christian Böck, Ehrenoberbrandrat Josef Schwarzmannseder, Diakon Florian Haider und Vorstand Rudolf Gstöttl. Fotos: Lindmeier



Der Festzug wurde von der Trachtenkapelle Fürstenzell angeführt. Weiter folgten Fahnenabordnung, Ehrengäste und Feuerwehren.



Auch der Wimpel der Jugendfeuerwehr, angefertigt von Anita Engleder (2.v.l.), wurde bei der Veranstaltung geweiht.





Segnung neues TSF der FF Haidenburg 22. Juli

Neues FF-Fahrzeug gesegnet

Der 32 Jahre alte Ford kann nun ausrangiert werden - Große Dankbarkeit der Wehr

Haidenburg. Die Haidenburger Wehr durfte nach 32 Jahren ihr neues Fahrzeug in den Dienst stellen. Das erfolgte im Rahmen einer Fahrzeugweihe.

Bei einem gemütlichen Weißwurstfrühschoppen im Feuerwehrhaus konnte der 1. Vorsitzende Hans Nischler viele Kameraden der Ortsfeuerwehren Aldersbach, Uttigkofen, Pörndorf, Kriesdorf und Walchsing sowie die Kameraden der Nachbarwehren Köching, Aidenbach, Emmersdorf und Galgweis begrüßen. Ebenso kamen Vertreter der beiden Ortsvereine, Feuerschützen Haidenburg und Krieger- und Soldatenverein Haidenburg. Ein besonderes Grüß Gott galt der Fahnenmutter Rosmarie Graber, dem Ehrenvorstand Franz Schwarz und Ehrenkommandant Franz Plattner sowie dem Kreisbrandinspektor Hans Walch und Kreisbrandmeister Robert Grabler. Gekommen waren von politischer Seite der stellvertretende Landrat Klaus Jeggle, Bürgermeister Harald Mayrhofer und einige Gemeinderäte.

Festlich zogen die Feuerwehrler zusammen zur Feldmesse. Dort feierten sie mit Pfarrer Sebastian Wild einen Gottesdienst. Anschließend segnete er das neue Fahrzeug sowie einen Schutzpatron der Fahnenmutter.

Voller Stolz bedankte sich der 1. Kommandant Stefan Huber bei allen Gästen: "Heute ist ein großer Tag für die Haidenburger Wehr. Im 145. Jahr ihres Bestehens wird nun ein neues TSF-Fahrzeug in den Dienst gestellt."



Pfarrer Sebastian Wild zelebrierte den Feldgottesdienst. Neben dem Altar durfte das neue Tragkraftspritzen-Fahrzeug abgestellt werden, das abschließend den kirchlichen Segen erhielt. – Foto: VA

Es sei wunderbar, dieses Ereignis als 1. Kommandant erleben zu dürfen

Mit etwas Wehmut verabschiedete er sich von dem ausgemusterten Fahrzeug, dem Ford Transit, den er nach über 32 Jahren Einsatzzeit in den wohlverdienten Ruhestand schicken konnte.

Im Jahr 2014 wurde der Antrag auf eine Ersatzbeschaffung für den "Oldtimer" bei der Gemeinde Aldersbach gestellt. 2015 wurde dem Antrag zugestimmt und im Haushalt 2016 berücksichtigt. Nachdem die Planungsphase im Sommer 2016 abgeschlossen war, konnte die Ausschreibung im Herbst gestartet werden. Im Frühjahr 2017 wurde der Auftrag zum Bau des neuen Feuerwehrfahrzeuges erteilt.

Ende 2017 wurde der Opel Movano von der Fa. Furtner & Ammer in Landau an die Feuerwehr Haidenburg übergeben.

Stefan Huber bedankte sich ausdrücklich bei der Gemeinde, welche die Bedürfnisse am neuen Fahrzeug ernst genommen und den Kauf ermöglicht habe. Er dankte allen Kameraden für die kompetente Zusammenarbeit bei der Zusammenstellung des neuen Tragkraftspritzen-Fahrzeugs

(TSF). Lob gab es für seinen Stellvertreter Daniel Köck, sowie für die Gerätewarte Stefan Meindl

und Jürgen Steinhuber, die viel ehrenamtliche Zeit investiert hätten.

Den Bürgern gab er das Versprechen, alle Einsätze mit diesem modernen Fahrzeug, das die Möglichkeiten kleinerer technischen Hilfeleistungen mit der zeitgemäßen feuerwehrtechnischen Beladung gibt, zu meistern. "Die Feuerwehr Haidenburg ist immer für alle da", sagte Huber.

Grußworte sprachen Bürgermeister Mayrhofer, stv. Landrat Klaus Jeggle sowie KBI Hans Walch. Bei einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffee und Kuchen feierten alle Feuerwehrler sowie die stolzen Haidenburger Anwohner das neue Auto. – va





Segnung neues HLF 10 für die FF Ortenburg

Freude über neues Feuerwehrauto

Feuerwehr Ortenburg erbat kirchlichen Segen – Fahrzeug HLF10 kostet 320 000 Euro

Ortenburg. 18 Einsätze hat das neue Hilfeleistungs-Fahrzeug der Feuerwehr Ortenburg schon hinter sich, doch jetzt ist die 320 000 Euro teuere Neuerwerbung auch mit kirchlichem Segen unterwegs und damit offiziell in Betrieb genommen worden.

Bei dem Fahrzeug HLF10 handelt es sich um ein Hilfeleistungsfahrzeug, das sowohl für Brandeinsätze als auch für technische Hilfeleistungen die notwendige Ausrüstung mitführt. Dafür ist es mit einer Pumpe ausgestattet, die aus dem 1200 Liter fassenden Tank das Löschmittel für den Erstangriff liefert. Außerdem umfasst die Ausstattung vier Atemschutzgeräte, ein Belüftungsgerät, einen pneumatischen Lichtmast mit 8 LED-Scheinwerfern, eine Rettungsplattform, ein Hydraulikaggregat mit Schneidgeräten, den Spreizer, die Hubzylinder, verschiedene Sägen, ein Notstromaggregat für den Betrieb der Elektrogeräte, einen Satz Hebekissen sowie das zu diesen Geräten benötigte Zubehör.

Zur Einweihung des neuen Fahrzeugs begrüßte Vorstand Norbert Eizenhammer die Geistlichen Pfarrer Johannes Hofer und Pfarrer Anton Spreitzer, Fahnenmutter Katharina Hirsch, Landrat Franz Meyer, Bürgermeister Stefan Lang, KBR Josef Ascher, KBI Johann Walch, KBM Stefan Drasch, Kreisjugendwart Robert Anzenberger, zahlreiche Ehrendienstgrade und Gemeinderäte sowie die Ehrenmitglieder Alfred Arbinger, Isidor Eizenhammer, Walter Klosterhuber und Werner Werschnik. Weiterhin nahmen an der Feier im Gerätehaus eine Abordnung des Patenvereins FFW Königbach und zahlreiche Mitglieder teil.

Im Rahmen einer ökumenischen Andacht segneten Pfarrer Johannes Hofer und Pfarrer Anton Spreitzer das neue HLF10.



Ein freudiges Ereignis war die Fahrzeugweihe für (von links) 1. Kommandant Bernhard Zankl, Landrat Franz Meyer, Pfarrer Anton Spreitzer, Fahnenmutter Katharina Hirsch, Pfarrer Johannes Hofer, Bürgermeister Stefan Lang, 2. Kommandant Andreas Hausmann und Vorstand Norbert Eizenhammer. – Foto: Lackner

Die Geistlichen lobten die Aktiven für den Dienst am Nächsten. Pfarrer Anton Spreitzer konnte sich mit dem neuen Fahrzeug persönlich identifizieren, zähle doch ein (Rettungs-)Spreitzer zu den Ausrüstungsgegenständen. Pfarrer Johannes Hofer ergänzte die Fahrzeugausstattung durch ein "HLT1" (Hilfe-Leistungs-Tier 1). Er überreichte Kommandant Bernhard Zankl einen Plüschsel. Das Stofftier soll dann aus dem Fahrzeug geholt werden, wenn Kinder am Einsatzort Trost oder Ablenkung brauchen.

Ausführlich schilderte Kommandant Bernhard Zankl den langen Weg der Beschaffung von den ersten 'Sondierungsgesprächen im Jahr 2015 über die Bildung eines eigenen Gremiums, das sieben Fahrzeugbesichtigungen unternahm, und das zähe Ringen um die Ausstattung bis hin zur Abholung des Fahrzeugs im März.

Bis jetzt sei das HLF10 bereits

bei 18 Alarmierungen zum Einsatz gekommen und habe dabei durch die praktische Anordnung der Ausrüstungsgegenstände die Aktiven durchwegs begeistert.

Aktiven durchwegs begeistert.

Kommandant Bernhard Zankl bedankte sich bei den Mitgliedern des für den Fahrzeugkauf zuständigen Gremiums, bei der Vorstandschaft der Wehr und bei der Marktgemeinde für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Besonders hob er die Arbeit von Josef Steinleitner hervor, der bei allen vorbereitenden Fahrzeugbesichtigungen Hunderte von Detailfotos der einzelnen Fahrzeuge gemacht und so die Planung unterstützt habe.

Bürgermeister Stefan Lang lobte die Wehr für deren besonnenes Vorgehen bei der Fahrzeugbeschaffung. So habe die Wehr ein Fahrzeug erhalten, mit dem die Aktiven die Einsätze bestmöglich bewältigen könnten – und dies zu moderaten Kosten. Diese beliefen

sich auf 290 000 Euro für das Fahrzeug und 30 000 Euro für die Ausrüstungsgegenstände. Für die Marktgemeinde seien nach dem Abzug der Eigenbeteiligung der Wehr in Höhe von 15 000 Euro, der Förderung des Landkreises von 15 000 Euro sowie einem Zuschuss des Freistaats von 87 200 Euro insgesamt rund 200 000 Euro an Kosten entstanden.

Landrat Franz Meyer hob die Bedeutung der Feuerwehren für die Allgemeinheit hervor. Kreisbrandrat Josef Ascher verwies in einem Rückblick auf die Unwettererignisse der letzten Jahre auf die Bedeutung der Ortenburger Wehr über die Grenzen des eigenen Schutzbereichs hinaus hin. Kreisbrandrat Josef Ascher zollte Lob für die vorbildliche und kostenorientierte Fahrzeugplanung. Die Einweihung des neuen Fahrzeugs ließ man bei einem gemütlichen Beisammensein im Gerätehaus ausklingen. – va





Einige Bilder vom neuen HLF 10 der FF Ortenburg











Besonderer Erntedank in Oberiglbach

Neues Gerätehaus als Gemeinschaftszentrum eingeweiht - Gelungene Außenrenovierung der St.-Martinskirche

Von Bernhard Brunner

Oberiglbach. Außergewöhnliche Gaben haben das Bild am Erntedanksonntag in der kleinen Pfarr-Expositur geprägt. Neben Früchten von Äckern und Gärten standen das neue Feuerwehrgerätehaus und die außen frischrenovierte St.-Martins-Kirche im Mittelpunkt - als gemeinsames Werk von Marktund Pfarrgemeinde mit Unterstützung der Diözese. "Die Ge-meinschaft in Oberiglbach lebt", folgerte der überglückliche Ortenburger Bürgermeister Stefan Lang daraus.

Weithin hörbar war das Glo-ckengeläut, als Feuerwehr und Pfarrverantwortliche bei Regen mit den vielen Ehrengästen zu ihrem neuen Heim in der herausgeputzten Dorfmitte zogen. "Halleluja, lasst uns feiern". sang der Kinderchor. Die Nässe von oben wertete Dekan und Ortspfarrer Anton Spreitzer in Anspielung auf den Feuerwehr-Patron als Zeichen dafür, "dass der Heilige Florian mitarbeitet." Den Anlass für die Feier sah der Geistliche als Signal für ein weiteres gutes Miteinander des politischen und sozialen Engagements in einem festen Glauben als Grundlage fürs Zusammen-

Nach der Segnung des neuen Gebäudekomplexes durch Anton Spreitzer griff Generalvikar Dr. Klaus Metzl beim Festgottesdienst, den Kinderchor, Kirchenchor und die Blaskapelle Fürstenzell eindrucksvoll mitgestalteten, den Wahlspruch



Der große Augenblick: Ortspfarrer und Dekan Anton Spreitzer segnet das neue Feuerwehrhaus als Gemeinschaftsprojekt von Markt- und Pfarrgemeinde

den Pfarrangehörigen das Haus Gottes wichtig, betonte der Prälat aus Freude über die gelungene Außenrenovierung von St. Martin.

In seiner Predigt kritisierte Dr. Metzl die immer mehr um sich greifende Unzufriedenheit Menschen und vermisste Dankbarkeit-in erster Linie für sieben Jahrzehnte Leben in Frieden und Freiheit in Deutschland. Aus Anlass des Erntedanks vertrat der Generalvikar die Ansicht, dass kein Mensch auf der Erde mehr hungern müsste, wenn es gelänge, die Güter gerechter zu verteilen. "Es ist eigentlich immer ein Kreislauf: denken, danken und



Das Landkreiswappen überreichte Landrat Franz Mever in der übervollen Kirche an den Feuerwehr-Vorsitzenden Udo Freundorfer unter dem Beifall von (v.r.) Ortspfarrer Anton Spreitzer und Generalvikar Dr. Klaus Metzl.

nach neuesten Erkenntnissen 1887 gegründet - in Erinnerung. Auch die Vorgeschichte des nun vollendeten Projekts, basierend auf dem Kauf des früheren Käser-Anwesens durch die Marktgemeinde vor drei Jahren, skizzierte er. Als Glücksfall stufte Freundorfer die gleichzeitige Suche der Pfarrkirchenstiftung nach Räumen ein, um unter anderem das Kirchenarchiv unterzubringen. Respekt zollte er allen Beteiligten, besonders den freiwilligen Helfern für rund 7000 geleistete Arbeitsstunden.

Als "kleine Dorferneuerung" bezeichnete Bürgermeister Weil es weiter regnete, hielt Lang das realisierte Komplett-

siebenstelliger Betrag dafür nicht gereicht, gab der Ortenburger Bürgermeister zu bedenken. "Das Geld ist gut investiert", merkte Lang an und dankte vor allem der Diözese für die Mietvorauszahlung von 150 000 Euro auf Basis der 35jährigen Pachtdauer zur Nutzung der Räume im Neubau, unter anderem als Pfarrsaal. Schon jetzt kündigte der Bürgermeister eine weitere Einweihung für 2019 an - die eines neuen Feuerwehrautos.

Seine Begeisterung über den Gemeinschaftsgeist und das dageschaffene Gemeinschaftswerk am Standort eines früheren Gasthofs, mit dem er persönliche Erinnerungen an schöne Tanzabende verbindet, brachte der Landrat zum Ausdruck. Vor allem als Treffpunkt der Generationen charakterisierte Franz Meyer das Gebäude, das Bestandteil eines neuen Ortsbildes sei. "Oberiglbach hat eine neue Mitte", stellte Kreisbrandrat Josef Ascher dankbar fest. Er sah gute Chancen, auch noch die fehlende Abgas-Absauganlage nachzurüs-

Als Sprecher der Kirchenverwaltung zählte Christian Ebner die Schritte der Außenrenovierung von St. Martin in unzähligen Arbeitsstunden freiwilliger Helfer auf, darunter die Restaurierung des Missionskreuzes. "Das Ergebnis kann sich sehen lassen", meinte Ebner. Als Sechser im Lotto empfand er den Verkauf des Gasthofs Käser mit der Chance, dort in Koope





Das neue und alte Mehrzweckboot der FF Neuhaus am Inn









Schirmherrnbitten bei Landrat Franz Meyer anlässlich zum 150 jährigen Gründungsfest

Gründungsfest

FFW Pleinting



Schirmherrn-Bitten bei Franz Meyer

Für ein solches Fest braucht's auch einen Schirmherrn. Hierfür hat man sich den Mann, der Chef aller Feuerwehrkräfte im Landkreis Passau ist, Landrat Franz Meyer, ausersehen. Ob dieser auch bereit sei, dieses Amt zu übernehmen, hat Vorsitzender Thomas Knott deshalb bei einem zufälligen Treffen anlässlich des Volkstrauertages 2015 beim Gerätehaus in Pleinting vorgefühlt. Der Landrat war nicht abgeneigt und meinte, er werde dies gerne für eine Feuerwehr in der Stadt Vilshofen, in der auch er lebe, übernehmen.

Für das offizielle Schirmherrnbitten hatte man einen Tag im September 2017 vereinbart. Kurzfristig musste der Termin jedoch verlegt werden. Es war kurz vor der Bundestagswahl 2017, unerwartet kam an diesem vereinbarten Tag die Bundeskanzlerin Angela Merkel nach Passau. Hier konnte der Landrat unmöglich fehlen. Also wurde ein Ersatztermin ausgemacht.

Zum Bitten kam der Festausschuss nach Albersdorf ins Haus von Rosemarie und Franz Meyer. Zur Unterstützung kam auch der Reifenschwinger der Pleintinger Schäffler, Sepp Brunner mit. Er hatte für's Bitten extra die Pleintinger Geschichte in Versform in seiner bekannt humoristischen Art geschrieben und trug diese dem Landrat und seiner Gattin vor.

Da der Vortrag in Gedichtform von Josef Brunner die Pleintinger Geschichte, insbesondere die vielen Brände so gut trifft und mit viel Humor gewürzt ist, soll sie auch die Leser dieser Festschrift, anstatt einer trockenen Aufzählung der Brandkatastrophen und sonstiger geschichtlicher Ereignisse als Geschichtsteil des Marktes vorgesetzt zu bekommen, zum Schmunzeln bringen.



- Reihe: Karl Kellnberger, Thomas Knott, Eva Knott, Rosemarie Meyer, Sabine Würdinger, Franz Meyer, Rudolf Willmerdinger
- 2. Reihe: Florian Hinterleitner, Peter Renner, Josef Willnecker, Silvia Ragaller, Josef Brunner, Erich Fuchs
- 3. Reihe: Josef Bichler, Sabine Schedlbauer, Waltraud Desch





Feier zum 150Jährigen Jubiläum **Der FF Pleinting** einige Berichte und Eindrücke

Feuerwehr wird zur Feierwehr

Pleintinger Wehr feiert von 8. bis 10. Juni 150. Jubiläum – Spider Murphy Gang zu Gast

Pleinting. Seit eineinhalb Jahrhunderten löscht die Pleintinger Feuerwehr Brände und hilft, wo immer sie gebraucht wird. "Das 150-Jährige soll groß gefeiert werden", sagen Kom-mandant Florian Hinterleitner und Vorstand Thomas Knott. Ein ganzes Wochenende gibt es

Programm.

Vor Monaten wurde dazu ein Festausschuss ins Leben gerufen, in dem sich Ehrenamtliche, fen, in dem sich Ehrenamtliche, darunter die drei Pleintinger Stadträte, um alles kümmern, was zum Jubiläum ansteht. So ist eine Festschrift in Arbeit, in der die Geschichte der Pleintin-ger Wehr geschildert wird. Das Büchlein wird rechtzeitig zum Feierwochenende von 8. bis 10. Juni mit Festakt, Ehrungen, Totengedenken, Kirchenzug, und Gottesdienst mit Fahnen-

und Bänderweihe, fertig sein.
Los gehen die Feierlichkeiten
unter Schirmherrschaft von
Landrat Franz Meyer mit der Spider Murphy Gang am 8. Juni, die unter anderem mit Hits wie "Skandal im Sperrbezirk" bekannt geworden sind. Bis heute sind die Live-Konzerte der ex-zellenten Rock'n'Roll-Band eine mitreißende Show. Karten gibt's im Vorverkauf bei Edeka-Aktivmarkt Nagl, unter 208549/9714070 oder tickets@feuerwehr-pleinting.de.

Am 13. Juni 1868 gründeten 37 junge Männer die Pleintin-



Sie machen Programm: Ein Festausschuss hat das Jubel-Wochenende der Pleintinger Wehr geplant.



Freuen sich schon auf das 150. Jubiläum: Fahnenmutter Eva Knott

te. Heute sind 51 aktive Mitglieder im Einsatz, die jedes Jahr im Schnitt 20 Mal ausrücken. Dadernde Mitglieder. Wegzuden-

ger Wehr, die bereits fünf Tage ting längst nicht mehr: Erinnert später bei einem Stadlbrand in sei hier nur an die Einsätze bei Inkam ihren ersten Einsatz hatden Großbränden im Sägewerk Weinzierl 1997 und 1998, beim Jahrhunderthochwasser im Ju-ni 2013, als 42 Wehrler insgezu kommen fünf Jugendfeuer-samt 1082 Stunden gegen die wehrler, 23 passive und 140 för-dernde Mitglieder. Wegzuden-sind auch bei Veranstaltungen ken ist die feuerwehr in Plein- der Stadt Vilshofen im Einsatz,



Zum Auftakt spielt die Spide - Fotos: VA Murphy Gang.

bei Vereinsfesten und großen Sportveranstaltungen. Dahin-ter steckt viel Arbeit, ebenso wie bei der Wartung der Geräte, den regelmäßigen Übungen und Schulungen. "Alles ehren-amtlich", versichert Hinterleit-ner. Und auch das große Fest im Juni wird von den Mitgliedern



Auch mit 150 Jahren aktuell und attraktiv

Feuerwehr Pleinting feiert drei Tage ihr Jubiläum - Festgottesdienst mit Fahnen- und Bänderweihe

Von Carmen A. Laux

Pointing. "So ein außergewöhnlich schönes Fest über
drei Tage - vergelt's Gott" - dieses Kompliment von Kreisbrandrat Josef Ascher, dem
obersten Feuerwehrler im
Landkreis Passau, hat den Verantwortlichen der Feuerwehr
Pleinting richtig gut getan. Über
Monate hinweg hatten sie mit
dem Festausschuss das 150.
Gründungsjubiläum vorbereitet, an einer 150-setigen Festschrift gearbeitet, das Programm für das Jubelwochenende zusammengestellt und damit
bewiesen: Das Wir-Gefühl
stimmt bei der Pleintinger Wehr.
Und mehr noch: Es ist ansteckend. Um die 70 Vereine mit
geschätzten 1400 Mitgliedern
sind gestern aufmarschiert, haben die lubel-Wehr zum Fest-

gleitet. Das war vor allem für die Fahnenträger eine Herausfor-derung bei 36 Grad Celsius in

Pfarrer Gerhard Stern wür-Piarrer Gernard Stern wur-digte das Engagement der Feu-erwehrler, appellierte aber auch daran, den Moment zu genie-ßen und innezuhalten, um zu spüren: "Jesus liebt mich".



Hingucker: Aufwändig bestickt ist die neue Fahne der Feuerwehr Pleinting. Sie wurde geweiht,

Kein Platz in der Kirche, dafür im Schatten davor: Die Kamera-den der Feuerwehr Neßlbach

Schirmherr und Landrat ter Florian Gams würdigte die Franz Meyer zollte der Feuerwehr Respekt, denn: "So sehr istich in den 150 Jahren auch Aufgaben. Ausbildung und Aufgaben. Ausbildung und Leibense ist immer gleich geblieben: Ehrenamtlich den Schutz von Leib und Leben, Hab und Gut zu organisieren." Bürgermeis-



Arbeit statt Gottesdienst: Alex Kulla (v.l.) und Michael Mehrl ha-ben mit Nummern markiert, wo



Meisterleistung Logistische Vier Zugführer haben dafür g sorgt, dass sich die Vereine i Sie wurde geweiht, den der Feuerwehr Neßlbach ben mit Nummern markiert, wo sorgt, dass sich die Vereine i sechs Erinnerungs- konnten die Messe über Laut- sich die Vereine für den Festzug eilen Gleichschritt in den Festzug eil





FOTOS AM RANDE



Premiere für Korbinian: Der Siebenjährige war zum ersten Mal als Taferlbua bei einem Kirchenzug dabei. Und weil er für die Feuerwehr Alkofen, Patenverein der Pleintinger Wehr, aufgelaufen ist,

durfte er gleich nach der Stadtkapelle Vilshofen den ersten Zug anführen.



Premiere auch bei den Knollmüllers: Stadträtin Kathrin Knollmüller hat sich einen Bollerwagen ausgeliehen, um Sohn Josef (4) und Tochter Elisabeth (20 Monate) problemlos beim Festzug mitnehmen zu können. Ausgestattet mit Geträn-

ken, Süßigkeiten und Büchern haben die Kinder gut durchgehalten.



Wenn das kein Service ist: Die Ehrenträger der Feuerwehr Pleinting konnten beim Festzug einen Fahrdienst in Anspruch nehmen. In zwei Cabrios wurden sie chauffiert so wie - auf dem Foto - Ehrenmit-

glied Josef Willnecker (l.), ehemaliger Schäfflermeister.



Dass hohe Schuhe gut aussehen, aber auch Höchststrafe sein können, weiß Michaela Seitz. Sie ist für die Feu-Iggensbach erwehr beim Zug mitgelaufen. Allerdings wusste sie sich auch zu helfen, zog

die hohen Hacken zwischendurch ein-- lx/Fotos: Laux fach mal aus.

(mit Urkunde in der Hand) – ohne Oliver Eglseder, Hans Fuchs und Max Bu-Erinnerungsfoto vor dem Kriegerdenkmal in Pleinting: Die Geehrten na – wurden von der Vereinsspitze und den Ehrengästen in die Mitte ge-F.: Petermann

EHRUNGEN UND WÜRDIGUNGEN

den am Samstag geehrt. Max Voggenreiter, Josef Willnecker jun., Konrad Stolzle, Hans Fuchs und Max Buma gehören seit 40 Jahren dazu, Oliver Eglseder seit 25 Jahre. Zuvor hatten die Kameraden der verstorbenen Mitglieder gedacht. Landrat Franz Meyer und Nein hat Jubiläum, sauch einige Mitglieder. wehr zu gründen und bereit wa-Bürgermeister Florian Gams würdigten sie als Samariter ihrer Zeit, die den Mut hatten, die Feuerren, Verantwortung zu überneh-men. Von Minister Joachim Herrsondern Sie wur-

rüße, Dank und Aufmerk-Samkeiten haben Franz Meyer und Florian Gams im Anschluss an den Festgottesdienst am Sonntag den Verantwortlichen der Jubelwehr - die Kommandanten Florian Hinterleitner und Stefan Schedlbauer, die Vorstände Thomas Knott und Rudi Willmerdinger sowie Fahnenmutter Eva Knott-überbracht. Die Finanzspritzen von Landkreis und Stadt seien auch eine Anerkennung für die gute Jugendarbeit und das Engagement für eine liebens- und lebenswerte Heimat. So hält die Pleintinger Feuerwehr etwa die 135-jährige Tradition des Schäfflertanzes aufrecht.



Zum Jubiläum Landkreis-Teller und Krug der Stadt Vilshofen: Bürgermeister Florian Gams (r.) und Landrat Franz Meyer (7.v.l.) überreichten sie nach dem Gottesdienst der Vereinsführung. Mit dabei: die feschen Festdamen und Blumenkinder samt Fahnenmutter Eva Knott.





Feier zum 150Jährigen Jubiläum der FF Pleinting einige Berichte und Eindrücke

Fahnenmutter mit Festgefolge



Jubelverein FF Pleinting

Patenverein FF Alkofen







Jahreshauptversammlung im November 2018 Ehrungen der FF Unteriglbach



Erinnerungsfoto: Hans Walch, Robert Heudecker, Markus Hirschberger, Josef Ortner, Stefan Winter, Silvia Bauer, Justin Lindinger, Josef Wallner jr, Martin Bauer, Martin Wallner, Johanna Bauer, Stefan Niedermeier, Josef Wallner sen., Stefan Drasch und Stefan Lang.

— Foto: VA

Ehrung für Bauer und Wallner

Feuerwehr Unteriglbach zieht positive Bilanz

Ortenburg. Bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Unteriglbach hat Vorstand Josef Wallner jr. neben Kreisbrandmeister Stefan Drasch und Kreisbrandinspektor Hans Walch auch Bürgermeister Stefan Lang und Pastoralreferent Stefan Winter begrüßt. Die im Februar neu gewählte Vorstandschaft zeigte einen Rückblick auf ein reges Vereinsleben. Kommandant Josef Ortner berichtete von 19 Einsätzen, zahlreichen Übungen und der Abnahme des Bayerischen Leistungsabzeichens. Jugendwart Martin Wallner war zufrieden mit den Leistungen seiner

Truppe, ebenso Atemschutzwart Stefan Niedermeier. Johanna Bauer, Kassiererin, stellte eine ordentlich geführte Kasse vor.

Kommandant Josef Ortner nahm nach den Grußworten zwei besondere Ehrungen vor: Martin Bauer wurde zum Ehrenkommandanten ernannt. In die 28 Jahre seiner Dienstzeit als 1. und 2. Kommandant fielen das 125-jährige Gründungsfest, der Anbau am Gerätehaus und der Kauf des Einsatzfahrzeugs. Josef Wallner sen. erhielt eine Auszeichnung für 50 Jahre aktiven Dienst, davon viele Jahre als Kommandant und Vorstand.





Aus den FF Verein einen einige Berichte

Seit 80 Jahren bei der Feuerwehr

Kameraden aus Kriestorf/Gainstorf ehren Josef Schwarz sen.

Kriestorf-Gainstorf. Bei ihrem traditionellen Jahresfest hat die Feuerwehr Kriestorf-Gainstorf die ausgeschiedenen Ausschussmitglieder verabschiedet sowie Josef Schwarz sen. geehrt: Er ist seit 80 Jahren Mitglied, war nicht nur lange Zeit aktiver Feuerwehrmann, sondern auch viele Jahre im Feuerwehrausschuss tätig.

Nach einem von Kaplan Anthony und den "Deggendorfer Stadl-Musikanten" in der St.-Othmar-Kirche gestalteten Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder, und der Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal hat Vorsitzender Reinhard Schwarzmeier im Gerätehaus neben den Mitgliedern auch zahlreiche Ehrengäste willkommen geheißen, darunter Mitglieder des Krieger- und Soldatenvereins Walchsing und der Feuerwehr Walchsing.

Im Anschluss an das gemeinsame Abendessen ehrte Kreisbrandmeister Robert Grabler Josef Schwarz sen, für seine 80-jährige Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr. Er überreichte ihm vom Kreisfeuerwehrverband Passau eine Ehrenurkunde.



Was für eine Treue: Michael Habersbrunner (v.l.), Robert Grabler, Bürgermeister Harald Mayrhofer und Reinhard Schwarz (r.) ehren Mitglied Josef Schwarz sen.



Danke: Reinhard Schwarzmeier (v.l.), Josef Nagl, Wolfgang Bauer, Karin Bauer, Franz Bruckmeier, Ludwig Schlichting und Michael Habersbrunner.

Bevor man den Abend bei zünftiger Blasmusik ausklingen ließ, wurden noch die Mitglieder verabschiedet, die nach den Neuwahlen im April ausgeschieden sind: Wolfgang Bauer, ehemals zweiter Vorstand, sowie die früheren Ausschussmitglieder Stefan Bauer, Franz Bruckmeier, Josef Nagl, Ludwig Schlichting. Der Vorsitzende und Kommandant Michael Habersbrunner dankten für die jahrelange, gute Zusammenarbeit

FF Neustift gratuliert ihrer FahnenmutterWaltraud Samereier zum 60. Geburtstag

Feuerwehr feiert ihre Fahnenmutter

Neustift. Die Vorstandschaft merte. der FF Neustift hat ihrer Fest- und Fahnenmutter Waltraud Samereier zu ihrem 60. Geburtstag gratuliert. Vorsitzender Gerhard Huber ter dafür, dass überbrachte die Glückwünsche sie der FF ihres Feuerwehrvereins sowie ei- Neustift seit nen Blumenstrauß und Präsent- dem Grüngutschein. Nicht zur Vereinsab- dungsfest ordnung gehörte ausnahmsweise von 2004 und Kassier Hans Samereier, der sich aber auch bei stattdessen in altbekannter Weise der Fahnenweihe 2013 mit Rat mann Hans als Gruppenführer gung der Geburtstagsgäste küm-

Vorstand dankte der Fahnenmut-

hervorragend um die Verkösti- und Tat zur Seite steht bzw. stand Nummer 1, Kassenwart und Koch und dem Verein zudem ihren Ehe- zur Verfügung stellt.



Vorsitzender Gerhard Huber gratuliert mit seinen Vorstandskollegen Fahnenmutter Waltraud Samereier.





FF Ledering glücklich über neues Führungs-Team

Hauptversammlung leitet Vorstands-Verjüngung ein und wählt Veronika Fischböck (24) zur 1. Vorsitzenden



Der neu gewählte Vorstand der FF Ledering: (v.l.) Barbara Gerstl (Kassier), Christine Obermaier (Schriftführer), Anna Resch (1. Jugendwart), Thomas Fischböck (2. Kommandant), Herbert Härtl (2. Jugendwart), Veronika Fischböck (1. Vorsitzende), Konrad Pichlmeier (1. Kommandant), Armin Höfbauer (2. Vorsitzender), Simon Fischböck (Zeugwart) sowie KBM Robert Grabler und Bürgermeister Michael Diewald. — Fotos: Feuerwehr Ledering



Für treue Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden (v.l.) Richard Maier (Oberham) für 50 Jahre, Bürgermeister Michael Diewald für 55 Jahre, Ehrenkommandant Michael Eder (Wurmaign) für 60 sowie Josef Höng (Fadering) für 55 Jahre Mitgliedschaft in der FF Ledering.

Neue Kommandanten für die Feuerwehr Söldenau

Markus Klessinger folgt auf Franz Schwarzmüller – Stellvertreter ist Christian Pfefferkorn – Neuer Schriftführer heißt Tobias Wellner



Gratulation: Manfred Weinberger (v.l.), Stefan Drasch, Stefan Lang und Christian Pfefferkorn mit Ehrenkommandant Franz Schwarzmüller sowie Markus Klessinger, Josef Ascher und Hans Haslinger.

— Fotos: VA



Dankeschön: Franz Schwarzmüller (v.l.), Ralph Pfefferkorn, Max Peindl, Hans Mittermeier jun., Philipp Weinberger, Markus Klessinger.





Josef Ortner neuer Kommandant

Freiwillige Feuerwehr Unteriglbach wählte eine neue Führung - Josef Wallner 1. Vorstand

Unteriglbach. Die Freiwillige Feuerwehr Unteriglbach hat in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Feuerwehrhaus die Vorstandschaft sowie ihre Kommandanten neu gewählt. Neuer 1. Kommandant ist Josef Ortner, 2. Kommandant Markus Hirschberger, 1. Vorstand Josef Wallner jun., und 2. Vorstand Robert Heudecker.

Notwendig war die Wahl geworden, weil der bisherige 1.Kommandant und der bisherige 1. Vorstand jeweils ihren Rücktritt bekannt gegeben hatten.

Bürgermeister Stefan Lang stellte sich als Wahlleiter zur Verfügung, Kreisbrandrat Josef Ascher und Kreisbrandinspektor



Neu aufgestellt ist die Vorstandschaft mit Bürgermeister Stefan Lang (4. v.r.), KBR Josef Ascher (1.v.r.) und KBI Johann Walch (2.v.r.).

Johann Walch waren die Wahlhel- senprüfer Michael Pletz und Jofer. Nach der Begrüßung durch hann Aigner konnten eine sehr or-Noch-Vorstand Andreas Lindin- dentliche Kassenführung bescheiger folgte der Kassenbericht von nigen. Per Handzeichen-Abstim-Johanna Bauer. Die beiden Kas- mung folgten die Wahlen des Schriftführers Wolfgang Schießl sowie der Kassenwartin Johanna Bauer. Ebenso gewählt wurden die Beisitzer Karl Aigner, Christian Sickinger, Matthias Sickinger und Andreas Lindinger. Als Kassenprüfer stellten sich Michael Pletz und Franz Schaudeck zur Wahl und nahmen diese auch an.

Die erste Amtshandlung des neuen 1. Kommandanten Josef Ortner war die Bestimmung einiger Posten. Martin Wallner und Justin Lindinger sind Jugendwarte, Andreas Pangratz fungiert als Gerätewart, Stefan Niedermeier als Atemschutzwart. Den Abschluss bildeten Gruß- und Dankesworte von Bürgermeister Stefan Lang und Kreisbrandrat Josef

Beförderungen und Ehrungen

Hauptversammlung der Wehr Schönerting - Sechs Einsätze - Zusammenarbeit im Jugendbereich

Schönerting. Ehrungen, Beförderungen und zahlreiche Berichte bestimmten die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Schönerting. Unter den Gästen waren Bürgermeister Florian Gams, die Stadträte August Hasreiter, bert Heininger, Siegfried Piske und Wolfgang Englmüller sowie Kreisbrandmeister Stefan Drasch.

Nach dem Totengedenken ließ Vorstand Markus Kühnert das letzte Jahr Revue passieren, Schriftführerin Andrea Hofmeister verlas das Protokoll der letztjährigen Sitzung, Kassiererin Marion Würdinger legte ein positives Ergebnis vor, Kassenprüfer Reinhard Birkeneder bescheinigte eine einwandfreie Buchführung.

Kommandant Johann Rasch berichtete von den Übungen und Einsätzen - ein Brand, eine Sicherheitswache, drei technische Hilfeleistungen sowie eine Verkehrsregelung.

Jugendwart Daniel Birkeneder macht derzeit für zwei Jugendliche Programm, plant eine engere Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehr Aunkirchen, um die Übungsmöglichkeiten zu verbes-

Bürgermeister Florian Gams würdigte die Bereitschaft der Aktiven, hob das gesellschaftliche Engagement der Feuerwehr Schönerting, das auch nach dem großartigen Feuerwehrfest 2016 nicht nachgelassen habe, erinner-



Vorstände, Ehrengäste und ausgezeichnete Mitglieder: 1. Bürgermeister Florian Gams (hinten, v.l.), Hans Rasch, Markus Einwang (30 Jahre), Josef Kirchmayer jun. (10 Jahre), Stefan Stoiber (Beförderung Oberfeuerwehrmann), Christian Salatmeier (10 Jahre), Daniel Birkeneder (10 Jahre), Helga Kirchmayer (20 Jahre), Gitte Engleder (ausgeschieden), 2. Kommandant Stefan Würdinger, Stefan Drasch, Markus Kühnert (Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann) sowie Fahnenmutter Martina Kühnert (vorne, v.l.), Ehrenvorstand Josef Hupfloher, Ehrenfahnenmutter Resi Krenn. Foto: Andrea Hofmeister

Weinabend. In der Folge sprach der Bürgermeister auch den Feu-ting unverzichtbar ist, wenn es um Einsätze in ihrem Schutzbereich erwehrbedarfsplan an, im Speziellen den Bereich, der die Feuerwehr Schönerting betrifft. Der Bürgermeister stellte zufrieden fest:"Dank der großen Anzahl aktiver Kräfte ist die Gefährdung einer Feuerwehr im Stadtgebiet für die nächsten Jahre nahezu aus-

schlossen." Kreisbrandmeister Drasch lobte ebenfalls den Einsatz der aktiven Truppe und verwies darauf, dass .. auch eine kleite an Maifest, Abendausflug oder nere Wehr wie die aus Schöner-

geht". Aber auch die Sturmkatastrophe, die Teile des Landkreises schwer getroffen habe, zeige die Bedeutung aller Feuerwehren auf. Wenn einmal mehrere Tage der Strom ausfällt, dann geht nichts mehr und dann müssen Dinge, an die man dabei gar nicht denkt, geregelt werden. Ohne zahlreiches ehrenamtliches Personal gerade auch in den Feuerwehren wäre so etwas nicht leistbar", so Drasch.

Bei den anschließenden Ehrun- nert die Sitzung.

gen wurden zahlreiche Kameraden für langjährigen aktiven Dienst geehrt. Zudem wurde Stefan Stoiber zum Oberfeuerwehrmann und Markus Kühnert zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Nach einigen Nachfragen im Tagesordnungspunkt "Wünsche und Anträge" und einem Dank des Ehrenvorstandes Josef Hupfloher für die Beteiligung und Unterstützung der Schönertinger Wehr beim Firmenfest der Firma Hupfloher schloss Markus Küh-





Jahresversammlung der FF Vilshofen mit Ehrungen

Feuerwehr knackt 300-er-Marke

Mitgliederzahl gestiegen – Jahreshauptversammlung – Zusätzliche Halbtagsstelle bewilligt



Anerkennung für ihren aktiven Dienst in Form von Beförderungen oder Ehrungen erfuhren diese Feuerwehrkräfte von (von links) KBM Stefan Drasch, KBM Simon Pilsl, 1. Vorsitzendem Volker Korsig, KBM Robert Anzenberger (2. Reihe Mitte) sowie (von rechts) KBM Norbert Königsbauer, Bürgermeister Florian Gams, KBI Hans Walch, stellv. Vorsitzendem Karl-Heinz Grünbeck, KBM Sebastian Mayer, Kommandant Markus Schütz und stellvertretendem Kommandanten Andreas Graf.

— Foto: Nieslony



Für ihre Treue zum Feuerwehrverein wurde eine Reihe langjähriger Mitglieder geehrt.

- Foto: Engel

Ehrungen

Für ihren **aktiven Dienst** ausgezeichnet wurden:

10 Jahre: Wolfgang Wimmer 25 Jahre: Markus Schütz

30 Jahre: Karl-Heinz Grünbeck, Markus Schmidt, Thomas Zacher 40 Jahre: Alfred Baumgartner, Johann Brunner, Josef Bumber-

ger.

Für ihre Vereinsmitgliedschaft ausgezeichnet wurden:

25 Jahre: Horst Nieslony

30 Jahre: Christian Dengler 40 Jahre: Franz Stümpfl, Oskar Bachhuber, Alfred Flierl jun., Edi Janda, Otto Kröll, Robert Dempf

50 Jahre: Georg Aulinger 60 Jahre: Martin Berthold



Die Atemschutzstrecke Vilshofen hat Ehren-Kreisbrandmeister Martin Berthold (Mitte) mitgeprägt. Dafür sowie für seine 60-jährige Mitgliedschaft dankten ihm (v.li.) stellv. Kommandant Andreas Graf, KBI Hans Walch, KBM Sebastian Mayer und Kdt. Markus Schütz – Foto: Nieslony





In zehn Jahren 45 000 Euro für Ausrüstung ausgegeb

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Neustift – Thomas Halser für 25 Jahre aktiven Dienst geehrt – Positive Mitgliederentwic

Neustift. Im voilbesetzten Wirtshaus am Neustifter Berg konnte der Vereinsvorsitzende Gerhard Huber 61 Gäste zur Jah-reshauptversammlung begrüßen. Mit dabei waren auch Fahnen mutter Waltraud Samereier und die Ehrenmitglieder Johann Hal-serund losef Bauer. ser und Josef Bauer.

Es wurde an die 2017 verstorbe-Es wurde an die 2017 verstorbe-nen Mitglieder Willi Stöckl und Albert Ebner gedacht. Stöckl hielt dem Verein über 50 Jahre die Freue. Hauptlöschmeister Albert Ebner sen. brachte es auf 70 Jahre. In dieser Zeit hat er die Feuerwehr maßgebend geprägt, davon 15 Jahre (1972-1986) als 1. Kom-mandant. In seine Amtszeit fiel der Neubau des Gerätehauses, der Kauf des ersten Löscherungender Neubau des Geratenauses, der Kauf des ersten Löschgruppen-fahrzeugs, die Einführung des Atemschutzes, der Anbau des Schulungsraumes ans Feuerwehr-haus und der Erwerb des ersten Nattenseuerweckte.

Notstromaggregats. In seinem Jahresbericht ging Kommandant Alois Orthuber auf Kommandant Alois Orthuber aut die 22 Einsätze und Sicherheits-wachten des vergangenen Jahres ein. Das Einsatzspektrum reichte vom Heckenbrand über Ver-kehrsabsicherungen bis hin zu Unwettereinsätzen, schweren Verkehrsunfällen und voll gelau-fenen Kellern Es wurde reselmäverkensuntatien und voll geau-fenen Kellern. Es wurde regelmä-ßig geübt: Erste Hilfe-Schulung, Winterschulung, fünf Objektü-bungen, Frühjahrshauptübung, eine Gemeinschaftsübung, zwei Funkübungen, zwei Gruppenfüh-

rerschulungen, zwei Übungen im Rahmen der Brandschutzwoche und mehrere Besuche in der Atemschutzstrecke. Es wurden 1710 Übungsstunden erbracht Besonders stach die Teilnahme am Austrian-Bavarian-Czech-Forest-Fire-Drill 2017, der größten länderübergreifenden Katastrophenschutzübung im Drelländereck der letzten Jahre, heraus. Die FF Neustift war mit zwei Kontingenten an zwei Tagen dabei. Weisenten zweisen zwei FF Neustift war mit zwei Kontin-genten an zwei Tagen dabei. Wei-terhin wird die Neustifter Wehr ins Katastrophenschutzkontin-gent des Landkreises eingeplant. Auch beim Besuch von Lehrgän-

Auch beim Besuch von Lehrgängen waren die Neutstifer sehr eifrig. Modulare Truppausbildung, Atemschutzlehrgang, Funkausbildung und Gruppenführerlehrgang wurden absolviert.
Der Personalstand von 48 Mitgliedern, die aktiven Dienst leisten, machte im vergangenen Jahr
die Beschaffung von acht neuen
Schutzanzügen und fünf neuen
Überhosen und Überjacken erforderlich. Aus Eigenmitteln wurden

Überhosen und Überjacken erforderlich. Aus Eigenmitteln wurden
fünf neue Helmlampen für die neu
hinzugekommenen Atemschutzgerätertäger beschafft.

Jugendwart Sebastian Huber
informierte, dass von den acht
Jungleuerwehrlern zu Jahresbeginn 2017 drei in die aktive Wehr
übernommen wurden; es gab zwei
Neuzugänge. Neben der Teilnahme an den Monatsibungen der
"Großen" waren die sieben jungen Feuerwehrler beim Wissens-



Vorsitzender Gerhard Huber (I.) und stellvertretender Landrat Klaus Jeggle gratulieren Thomas Halser (r.) zum Feuerwehrehrenzeichen.

test, bei der Abfallsammelaktion "Ramadama", beim Jugendzeltla-ger und bei der Gemeindejugend-übung dabei und organisierten einen Schnupperabend für potenti-

nen Schnupperabend für potenti-elle Neumitglieder.
Kassenwart Johann Samereier berichtete von einem Überschuss von zund 1900 Euro, erreicht durch das Grillfest, die Weih-nachtssammlung und die Mit-gliedsbeiträge. Die Feuerwehr ge-nieße eine hohe Wertschätzung in der Bevölkerung, die mit Spenden und Festbesuchen die Arbeiti hrer Wehr unterstützen. Aus dem Vernielse eine nohe Wertschatzung in "Friedersicht das Seinlenfalt ist der Bevölkerung, die mit Spenden und Festbesuchen die Arbeitihrer Wehr unterstützen. Aus dem Ver-Kilian Brunner und Jonas Maier einsbudget wurden im vergange

nen Jahr 5500 Euro für Ausrüs tung ausgegeben. In den letzten zehn Jahren summierten sich die-se Ausgaben auf 45 000 Euro. Der Vorsitzende Gerhard Hu-

ber zog für den Feuerwehrverein Bilanz, Die Aktivitäten spannen sich vom Besuch der Grillfeiern der Nachbarvereine und der akti-ven Teilnahme am Dorfleben über das eigene Grillfest, dem Floriansfest und der Weihnachtsaktion Friedenslicht aus Bethlehem" bis

wurden als neue Mitglieder aufge-

nommen. Positiv sei die Mitglied-erentwicklung: 150 Männer und 13 Frauen sind derzeit im Verein. Stellvertretender Landrat Klaus Jeggle stellte die rhetorische Fra-ge: "Braucht die Marktgemeinde Ortenbung zehn Feuerwehren?", um sie selbst zu beantworten: "Ja!". Besonders die Unwetterein-sätze 2017 hätten gezeigt, dass je-de Feuerwehr gebraucht werde satze 2017 hatten gezeigt, dass je-de Feuerwehr gebraucht werde und im Ernstfall helfen könne, egal ob sie "groß" oder "klein" sei. Einzig und allein ausschlagge-bend sei es, kompetente Hilfe zu

Wehr kippt Altersbeschränkung

Satzungsänderung beschlossen: In Voglarn wird jetzt jeder im Verein aufgenommen

Voglarn. Die Feuerwehr Voglarn nimmt jetzt Kinder ohne Altersbeschränkung in den Verein auf, die Satzung wurde entsprechend geändert und einstimmig bei der Jahreshauptversammlung beschlossen.

Laut Vorstandsvorsitzendem Norbert Reindl sind diese Mitglieder ab 14 Jahren auch wahlberechtigt. Der spätere Eintritt in die Jugendfeuerwehr bleibe dabei unverändert. Als Betreuer für die Kindergruppe stellte sich Anton Maroth zur Verfügung, der Kraft seines Amtes auch Mitglied der Vorstandschaft wird. Ein offener Beisitzerposten wurde ebenfalls besetzt: Gewählt wurde einstimmig Bernhard Hain.

In einer Schweigeminute wurde der im abgelaufenen Jahr verstorbenen Kameraden Siegfried Dötter und Ludwig Wimmer gedacht. Die Wehr hat 149 Mitglieder, darunter 29 Aktive, und acht Jugendliche. Höhepunkt im vergangenen Jahr sei das Einweihungsfest des neuen Tragkraftspritzenfahrzeugs gewesen. Der Schulungsraum der Wehr wird auch anderweitig benutzt, für heuer gibt es erste Ter-



Sie freuen sich über die gute Entwicklung: die Mitglieder der Voglarner Vorstandschaft mit Kreisbrandmeister Markus Stöckl (I.), Vorstandsvorsitzendem Norbert Reindl (4.v.l.), Bürgermeisterin Uschi Berchtold (3.v.r.) und - Foto: VA Kommandant Alois Pangratz (r.).

Paradies oder Hölle?

Reindl nannte als Termin den Ausflug vom 8. bis zum 10. Juni nach Berlin, man wolle unter anderem am 85. Jubiläumsfest der Feuerwehr Fahlhorst teilnehmen. Gleichzeitig findet das Feuerwehrfest in Pleinting statt, so dass die Truppe gesellschaftlich gut gefordert ist. Der Maibaum, der beim Maifest aufgestellt wird, wird heuer von Thomas Sonnleitner gestiftet.

Rund 1615 Stunden seien an Einsätzen, Terminen und Veranminreservierungen, zum Beispiel staltungen übers Jahr hinweg

für den Vortrag "Digitale Medien, durch die Feuerwehr geleistet worden, so Kommandant Alois Pangratz. Der Feuerwehrführerschein sei an Michael Asen, Josef Hager, Sebastian Hain, Christian Pangratz, Daniela Sterner, Katrin Sterner, Bettina Weideneder und Alois Wimmer ausgehändigt worden, als "Fahrlehrer" fungierten Bernhard Hain, Anton Maroth, Alois Sterner, Josef Sterner und Alois Pangratz. Beim Rückblick über die Aktivitäten der Feuerwehrjugend wurde vom Jugendwart Sebastian Hain besonders die Jugendübung mit allen Gemeindefeuerwehren beim Anwe-

sen Bock in Voglarn hervorgeho-

Beschlossen wurde, die Amtszeit der Vorstandschaft und der Kassenprüfer auf sechs Jahre zu verlängern, die nächsten Wahlen finden somit 2019 statt.

Zweite Bürgermeisterin Uschi Berchthold würdigte den Mut der Feuerwehr, Kinder aufzunehmen. Als jüngste Besonderheit aus Voglarn hob sie den Film von der Cold-Water-Challenge "Biberrettung" hervor.

Kreisbrandmeister Stöckl sagte, "bei euch Voglar-nern ist die Feuerwehrmitgliedschaft ja schon fast in die Wiege gelegt". Ein Höhepunkt sei der Kauf des neuen Feuerwehrfahrzeugs gewesen. Es sei "gewaltig viel Arbeit" zu tun gewesen, bis das Fahrzeug zusammengestellt, bestellt und eingeweiht war. "Das Geld von der Marktgemeinde Fürstenzell und den staatlichen Zuschüssen ist hier sehr gut angelegt. Schulung und Weiterbildung machen sich bezahlt", sagte Stöckl. "Man sieht es immer wieder bei den Katastropheneinsätzen im Landkreis Passau, der mittlerweile routiniert und bestens auf Katastropheneinsätze vorbereiter





Lob und Anerkennung für eine starke Feuerwehr

45 aktive Feuerwehrler und 20 Mitglieder in der Jugendabteilung - Energetische Sanierung des Gerätehauses geplant -

Uttigkofen. Die Feueerwehr Uttigkofen hat bei ihrer General-Ottigkofen hat bei inner General-wersammlung im Gerätehaus Ut-tigkofen auf ein "ruhiges Jahr 2017" zurückigeblicht, wie Vor-stand Josef Hindshammer meinte. Dennoch sei die Wehr nicht un-

tätig gewesen. Stolz blickte man auf die Ersatzbeschaffung des neuen Mannschaftstransportwagens, einen Ford Transit, zurück, der im Juli 2017 im Rahmen des alljährlichen Sommernachtsfes-tes feierlich gesegneet wurde und somit offiziell einsatzbereit war. Dieser ersetzt den alten VW-Bus, Dieser ersetzt den alten Vw-Bus, der nach über 30 Jahren ausge-dient hatte. Hindshammer be-dankte sich bei allen, die zur Ver-wirklichung dieses großen Pro-jekts beigetragen hatten. Kommandant Stefan Zitzels-

berger berichtete, dass die Wehr aus 45 aktiven Feuerwehrdienst-leistenden besteht, davon acht Damen. Zu den monatlichen Übungen kamen noch die Früh-jahrs- und Herbstübungen sowie Ennrighungen zur Schulung der Funkübungen zur Schulung der Feuerwehrler dazu.

Die Anzahl der Einsätze betrug acht, davon ein Wasserrohrbruch und sieben Verkehrsunfälle, von

und sieben Verkehrsunfälle, von denen sich drei an derselben Stelle – einer etwas unübersichtlichen Kreuzung – ereigneten. Im vergangenen Jahr nahmen sieben Feuerwehrler am Basis-Modul der Modularen Truppaus-bildung in Alkofen teil, dabei waren Stephanie Sigl, Sandra Huber, Josef Lechner, Stefanie Ritthaler, Sandra Ritthaler, Markus Tischler und Anna-Maria Zitzelsberzer und Anna-Maria Zitzelsberger



Der Nachwuchs ist eine Stärke der Feuerwehr Uttigkofen, hier mit (2 Reihe v. I.) Stefan Zitzelsberger, Sylvia Hofbauer, Markus Tischler, Jugend-wartin Patricia Engelbrecht, 1. Kommandant Stefan Zitzelsberger, KBM Robert Grabler, 1. Vorstand Josef Hindshammer, 1. Reihe v. I. Florian Knödl, Lukas Ebner, Julia Knödl, Verena Knödl und Lena Knödl

teil. Außerdem waren am letzten Unterrichtstag zum Aufbau einer Wasserförderung der I. Komman-dant Stefan Zitzelsberger und Ju-

gendwart Fabian Tischler selbst als Ausbilder dabei.
Geloht wurde die Jugendarbeit mit 20 Mitgliedern, davon 13 Jungen und sieben Mädchen. "Für die Vereinsgröße ist das wirklich beachtlich", wurde festgestellt. Unter der Lietung von Patricia Engelbrecht und Fabian Tischler stand der Wissensetst an, der in vier Stu-der Wissensetst an, der in vier Stu-der Wissensetst an, der in vier Stu-der Gräbler betonte. wie wiehtig der brecht und Fabian Tischler stand der Wissenstest an, der in vier Stufe Bronze hatten Lukas Ebner, Verena Knödl, Lena Knödl und Julia Knödl abgelegt. Stufe zwei Silber Severin Bachl, Florian Knödl, Michael Werndl, und Stefan Zitzelsberger, Gold und somit die dritte Stufe Sylvia Hofbauer. Und die vierte Stufe (Urkunde) hatten Georg Kroiss. Markus Tischler und org Kroiss, Markus Tischler und Philipp Werndl abgelegt. Das Bayerische Leistungsabzei-

chen in Bad Füssing legten sieben
Jugendliche erfolgreich ab: Sylvia
Hofbauer, Georg Kroiss, Andreas
Lechner, Sandra Rithaler, Markus Tischler, Philipp Werndl und
Anna-Maria Zitzelsberger.
Neu in die Jugend wurde Leonhard Huber aufgenommen.
Kreisbrandmeister Robert
Grabler betonte, wie wichtig der
Zusammenhalt im Verein für eine
gute Zusammenarbeit und starke
Wehr sei und lobte die hervorragende Jugendarbeit, die in Uttigkofen geleistet werde.
Josef Hindshammer kündigte
die energetische Sanierung des
Gerättehauses an. Sie werde in den
nächsten Jahren in Angriff genommen. Hier liege der Schwerpunkt bei den Türen, Toren, Fenstern und der Heizung. – va

Erste Hilfe mit der Feuerwehr

Ausbildung an zwei Abenden im Feuerwehrgerätehaus Alkofen

Alkofen. Atemprobleme, Verbrennungen und Verbrühungen, blutende Verletzungen sowie Schlaganfall oder Herzinfarkt; 17 Mitglieder der Feuerwehr Alkofen wissen nach dem Erste-Hilfe-Kurs, was zu tun

Viele waren sicherlich schon mal in einer Situation, in der man die Hilfe eines Mitmenschen benötigt. Sei es zu Hause, in der Firma oder während der Freizeit. Umso mehr sollte es auch selbstverständlich sein, anderen in Notfallsituationen zu helfen. Gerade im Feuerwehrdienst, bei Übungen oder eben auch bei Einsätzen, ist es wichtig, als Ersthelfer oder dann in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst die richtige Vorgehensweise und Handgrif-



Die Teilnehmer des Erste-Hilfe-Kurses, der auf Initiative der Feuerwehr zustande kam.

fe zu kennen und anwenden zu können.

Franz Anthuber vom BRK-Kreisverband Passau zeigte in seiner routinierten Art und Weise, wie bei Notfällen geholfen werden kann. Er ging dabei detailliert auf die Fragen der Teilnehmer ein und zeigte anhand von vielen praktischen Beispielen die richtige Vor-

gehensweise. Großen Wert legte er dabei auf die richtige Ausführung der Herzdruckmassage und der Beatmung Mund-zu-Mundund Beutelbeatmung. Ebenfalls wurde der Einsatz des Defibrillators ausführlich geübt, ein Gerät, das mittlerweile mehrfach im Stadtgebiet für den Einsatz durch Ersthelfern an öffentli-

chen Standorten bereitsteht

Abschließend übten alle Teilnehmer noch das richtige Anlegen von Druckverbänden und das Abnehmen eines Motoradhelms.

Helmut Kommandant Knapp bedankte sich im Namen aller Teilnehmer bei Franz Anthuber für die Ausbildung und überreichte ihm ein kleines Erinnerungsgeschenk.





Feuerwehr gratuliert der Fahnenmutter mit Musik



Vilshofen. Einen besonderen Anlass zum Feiern gab es für die Feuerwehr Vilshofen. Traudl Anthuber, seit fast 20 Jahren Fahnenmutter und eine wichtige Stütze im gesellschaftlichen Bereich der Wehr, feierte ihren 70. Geburtstag. Zu diesem Anlass hatte sie Vorstandschaft und Führungskräfte der Feuerwehr zu sich eingeladen und "ihre" Feuerwehrler ließen es sich nicht nehmen, zünftig mit musikalischer Begleitung zu erscheinen. Nach dem würdigen Auftakt mit einem kleinen Festzug und einem kurzen Standkonzert wurde im Hause Anthuber gefeiert. Im Bild die Vertreter der FF Vilshofen mit Traudl Anthuber und dem Ensemble der Stadtkapelle Vilshofen.

Feuerwehr ehrt Mitglieder



Holzkirchen. Die Feuerwehr Holzkirchen lud kürzlich zum Fanilienabend ein. Zuerst wurde gemeinsam am Gottesdienst teilgenommen. Im Dorfhaus "Unteer Wirt" ehrte 1. Vorstand Johann ägernitz die langjährigen Mitglieder.

So wurden Herbert Koblbauer und Johannes Jägernitz für 30 Jahre geehrt; Ingrid Aigner, Anneliese Einwang, Elisabeth Haslinger, Hannelore Scheuer und Leonhard Stangl für 40 Jahre, Konrad Scheuer und Johann Jägernitz für 50 Jahre sowie Franz Schlotter, Jager Musik gefeiert.

kob Strahberger und Johann Schlosser für 60 Jahre.

2. Bürgermeister Ludwig Nothaft sprach allen Geehrten im Namen der Gemeinde den Dank aus.

Im Anschluss wurde bei geselli-





Schirmherrnbitten und Fahnenmutterbitten der FF Alkofen zum 125 Jubiläum

Ein Schirm für den Schirmherrn

Landrat übernimmt Patenschaft - Feuerwehr Alkofen feiert 125-Jähriges von 24. bis 26. im Mai

Alkofen. Ein großes Fest steht 2019 für die Feuerwehr Alkofen an: Die aktuell über 200 Mitglieder können den 125. Geburtstag ihrer Wehr feiern. Schirmherr, so der Wunsch, soll Landrat Franz Meyer sein. Und so haben die Wehrler bei ihm angefragt.

Eine Abordnung holte den Landrat mit Ehefrau Rosemarie zum Schirmherrenbitten direkt vor seiner Haustür in Albersdorf ab. Der offizielle Teil folgte dann im Albersdorfer Feuerwehrhaus. Dort trugen die Amtsträger der Alkofener Feuerwehr - angefangen beim Festleiter über die Festmutter bis hin zu Vorstand, Kommandant und Schriftführer - ihr Anliegen in Gedichtform vor, überreichten Franz Meyer einen Son-



Großer Aufmarsch beim Patenbitten: Vorsitzender Hans Kovarik (v.l.), Festmutter Nathalie Lorenz, Musiker Christoph Mühlbauer, Festleiter Stefan Drasch, Christian Stöger, Landrat Franz Meyer, Kassier Sabine Huber, Rosemarie Meyer, Kommandant Helmut Knapp, Festdame Veronika Eichinger, Herbert Bierlinger, Michaela Lorenz, Franz Giermeier, 2. Kommandant Roland Lorenz, Franz Würdinger sowie die Festdamen Irina Mühlbauer und Mi-

nenschirm in der Hoffnung auf gutes Wetter beim Fest. Der Landrat ließ sich nicht lange bitten und sagte seine Schirmherrschaft für die Jubiläumsfeierlichkeiten zu. Das wurde gleich mit einem gemeinsamen Essen gefeiert, das einige Mitglieder der Albersdorfer Feuerwehr vorbereitet hatten.

Das große Jubiläumswochenende findet von 24. bis 26. Mai statt. Am ersten Festtag können die Besucher die "Brettl Spitzen" erleben. Der Vorverkauf hat bereits begonnen, Karten gibt's unter anderem bei den PNP-Geschäftsstellen.

Unter www.feuerwehr-alkofen.de ist auch das weitere Festprogramm abrufbar.



Geschafft haben es (hinten von links) Hans Gerstl, Roland Lorenz, Stefan Drasch, Helmut Knapp und Hans Kovarik. Die Festdamen (von links) Veronika Eichinger, Verena Geier, Isabella Seidl, Festmutter Nathalie Lorenz, Irina Mühlbauer, Julia Seidl, Miriam Eichinger sagten für dieses Ehrenamt zu. Nicht im Bild ist Festdame Olivia Klose.

Nathalie Lorenz ließ bitten

Zeremonie bescherte der FFW eine Festmutter für 125-Jahrfeier 2019

Alkofen. Für volles Programm sorgte bei der Freiwilligen Feuerwehr Alkofen der Florianitag. Zunächst stand die jährliche Maiandacht auf dem Programm. An-schließend zeichnete der Verein langjährige Mitglieder aus und danach machte er sich auf die Suche nach einer Festmutter und nach Festdamen für das kommende Jubiläum: Im Jahr 2019 feiert die FFW Alkofen ihr 125-jähriges Bestehen.

Die jährliche Maiandacht der Freiwilligen Feuerwehr Alkofen fand in der Pfarrkirche statt. Die Maiandacht wurde vom Vorsitzenden Hans Kovarik gestaltet und von Orgelmusik umrahmt. Es sei schon gute Tradition, dass zum Namenstag des Hl. Florian eine Maiandacht gefeiert wird, damit der Schutzpatron der Feuerwehren, der Hl. Florian, seine schützende Hand über die Einsatzkräfte halte, erklärt der Verein in seinem Bericht für die Presse.

Zur anschließenden Ehrung langjähriger Mitglieder im Gasthaus Schmalzl konnte Vorsitzender Hans Kovarik die Ehrenmit-

Giermeier, und zahlreiche Kameradinnen und Kameraden begrüßen. Es sei ihm eine besondere Freude, Kameraden auszuzeichnen, die durch langjährige Mitgliedschaft der Feuerwehr treu geblieben seien, die Arbeit der Feuerwehr schätzten und diese unterstützten.

Das derzeit älteste und dienstälteste Mitglied, Alfred Hart, wurde für 70-jährige Mitgliedschaft geehrt. Hart war 38 Jahre lang Schriftführer, mehrere Jahre gleichzeitig auch Kassier und war an zwei Gründungsfesten im Festausschuss beteiligt. Er ist ein Alkofener Urgestein und genießt große Wertschätzung.

Weitere Ehrungen erhielten für 25 Jahre Mitgliedschaft Hans Kromer, für 30 Jahre Herbert Bierlinger und Johann Grill, für 40 Jahre Anton Pfaffinger und Hans Gerstl sen., für 50 Jahre Josef Zitzelsberger und für 60 Jahre Mitglied-schaft schließlich Ludwig Wan-

Vom 24. bis 26. Mai 2019 veranstaltet die FFW ihr 125-jähriges

glieder Josef Hobelsberger, Franz Gründungsfest. Dafür suchte sie eine Festmutter. Diese soll von Festdamen begleitet werden, um den Veranstaltungen einen würdigen Rahmen zu geben. Die Feier zum Florianitag nutzte die Vorstandschaft, um Nathalie Lorenz um die Übernahme des Amts der Festmutter zu bitten. Eine Zusage gab diese allerdings nicht sofort trotz kniend vorgetragener Bitte Erst mussten die beiden Vorsitzenden, Kommandanten und Festausschussvorsitzender einige Aufgaben lösen. Dann gab Nathalie Lorenz ihre offizielle Zusage zur Übernahme dieses Ehrenamts. Zusammen mit den Festdamen will sie für die Feuerwehr da sein und diese bei Festen und Veranstaltungen würdevoll vertreten. Sowohl die Festmutter als auch alle Festdamen sind Mitglieder der Feuerwehr Alkofen und in den

Verein integriert. Festausschussvorsitzender Stefan Drasch gab noch bekannt, dass für das Freitagsprogramm des Gründungsfestes Künstler der aus Rundfunk und Fernsehen kannten "BR-Brettl-Spitzen" verpflichtet werden konnten.





Eine richtige Feuerwehrhochzeit unserer Digitalfunkausbilderin Sabine Brumm jetzt Sabine Würdinger

Unser LF 10/6 wurde zum Hochzeitsauto

Wenn das Hochzeitsauto unser LF 10/6 sein muss, dann kann es sich hier nur um ein "Feuerwehr-Ehepaar" handeln. Noch nie war unser Feuerwehrauto ein Hochzeitsauto.

Sabine und Andreas Würdinger heirateten am 12. Mai 2018.

Wir gratulieren und wünschen Euch alles erdenklich Gute!













Aus den Gemeinden



DIE ORTENBURGER FEUERWEHREN -MODERN UND ENGAGIERT

icht weniger als zehn Ortsfeuerwehren gehören zur meinde Ortenburg: Die Freiwilligen Feuerwehren Dorfbach, Göbertsham. Holzkirchen. Königbach, Neustift, Oberiglbach, Ortenburg, Parschalling, Söldenau und Unteriglbach. Sie alle zeichnen sich durch ehrenamtliches Engagement zum Wohl der Bürger aus. Um dabei technisch auf dem aktuellen Stand zu sein, hat sich nun die FFW Ortenburg, die älteste Marktfeuerwehr Bayerns, das neue "Hilfeleistungsfahr-zeug" HLF 10 angeschafft, das sowohl für Brandeinsätze



Kommandant Bernhard Zankl (v.l.), Landrat Franz Meyer, Dekan Anton Spreitzer, Fahnenmutter Katharina Hirsch, Pfarrer Johannes Hofer, Bürgermeister Stefan Lang, 2. Kommandant Andreas Hausmann und Vorstand Norbert Eizenhammer vor dem neuen HLF10.
 Foto: Gottlieb Lackner



Innerhalb von nur einem Jahr Bauzeit enstand ein modernes Feuerwehrhaus mit einladendem Dorfplatz in Oberiglbach.

als auch für technische Hil- Staatszuschüsse, eine Eigenfeleistungen ausgestattet ist. beteiligung der FFW Orten-Die Kosten beliefen sich auf burg und den Markt Orten-290.000 Euro für das Fahr-zeug und 30.000 Euro für die Andacht wurde das Fahrzeug wehr zusammen und machen so das Gemeinschaftshaus zu Ausrüstungsgegenstände, fi- von Dekan Anton Spreitzer einem modernen, beliebten nanziert durch Landkreis- und und Pfarrer Johannes Hofer Dorfmittelpunkt.

gesegnet. Die FFW Oberiglbach indes darf sich über ihr neues Feuerwehrgerätehaus freuen, das Anfang Oktober von Dekan Anton Spreitzer im Beisein von Generalvikar Dr. Klaus Metzl und Landrat Franz Meyer gesegnet wurde. Der im Rahmen einer "kleinen Dorferneuerung" (1. BGM Stefan Lang) entstandene Gebäudekomplex wird von der aktiven Dorfgemeinschaft zu verschiedenen Zwecken genutzt: So kommen beispielsweise Mi-nistranten, Pfarrgemeinderat und Kirchenstiftung im neuen Schulungsraum der Feuer-

Schecküberreichung aus Flohmarktmittelan die Führung der FF Vilshofen







Einige Berichte aus der Jugendarbeit Abnahme Jugendflamme der Jugendfeuerwehren aus der Gemeinde Ortenburg

Der Feuerwehrjugend auf den Zahn gefühlt

Zum zweiten Mal legen die Jugendfeuerwehren des Marktes Ortenburg die Jugendflamme ab



Nach den absolvierten Prüfungen wurde allen Teilnehmern vom Schiedsrichterteam das Jugendflamme-Abzeichen überreicht.

Ortenburg. Gemeindejugendwart Markus Hirschberger von
der FF Unteriglbach hatte für alle
Jugendfeuerwehren des Marktes
Ortenburg die Abnahmeprüfung
organisiert und dazu eingeladen.
Die Jugendwarte der teilnehmenden Feuerwehren hatten mit ihren
Schützlingen fleißig geübt und gelernt.

So stellten sich 39 Jugendliche aus den Gemeindefeuerwehren Ortenburgs selbstbewusst den Aufgaben der Jugendflamme. Das dreistufige Leistungsabzeichen ist ein Ausbildungsnachweis der Deutschen Jugendfeuerwehr (D)F) für Jugendliche von 10 bis 18 Jahren. Geprüft wurden unter anderem die Handhabung der Gerätschaften vom Auswerfen eines C-Schlauchs über das Setzen eines Unterflurhydranten-Standrohrs, Gerätekunde, das Anfertigen von Knoten und Stichen bis hin zu Fragen zur Ersten Hilfe.

Das sechsköpfige Schiedsrich-

Das sechsköpfige Schiedsrichterteam um Kreisbrandinspektor Johann Walch und Kreisjugendwart Robert Anzenberger fühlte den Feuerwehranwärtern auf den Zahn und zeigte sich mit den er-



Unter den gestrengen Augen von Schiedsrichter Hans Samereier führen zwei Jugendliche der FF Neustift vor, wie ein Unterflurhydrant betriebsbereit gemacht wird.

brachten Leistungen zufrieden Alle Jugendlichen konnten die vorgegebenen Aufgaben bewältigen und den kritischen Schiedsrichtern Rede und Antwort stehen. Nach Abschluss der Stationen erhielt der Feuerwehrnachwuchs das Jugendflamme-Abzeichen der Stufen I und II.

chen der Stufen I und II.

Kreisbrandmeister Robert Anzenberger wurde nicht müde, die
Jugendlichen aufzufordern, in ihrem Engagement nicht nachzulassen und vor allem auch die nächsten Stufen der Jugendflamme zu
erwerben.

Seit 30 Jahren eine Jugendfeuerwehr

Derzeit elf Jugendliche in der Vorbereitung für aktiven Dienst – In einer Bilanz Erfolge aufgezeigt

Ortenburg. Mit einer Feierstunde im Gerätehaus beging die Jugendfeuerwehr Ortenburg ihr 30-jähriges Bestehen. In seinem Rückblick auf diese Zeit schilderte Jugendwart Martin Rettenberger die Aktivitäten zur Ausbildung der Jugendlichen und deren Einbindung in das Vereinsleben.

Bisher wurden 75 Jugendliche für den Feuerwehrdienst ausgebildet. Wie wichtig diese Jugendarbeit für die Wehr ist, belegt die Zahl von momentan 29 Aktiven, die über die eigene Jugendfeuerwehr zum Feuerwehrdienst kamen. Doch damit nicht genug. In der Vorstandschaft der Wehr sind momentan zehn Kameraden, die in diesen 30 Jahren als Jugendliche den ersten Kontakt zum Feuerwehrdienst hatten und jetzt Verantwortung in der Führung der Wehr übernehmen. Zusätzlich machte einer seine Leidenschaft zum Beruf und ist bei der Berufsfeuerwehr München als Brandamtmann tätig.

Als Ausbilder und Ansprech-

Als Ausbilder und Ansprechpartner für die Jugendlichen erfüllt der Jugendwart die wichtigste Rolle. Von 1988 bis 2018 hatten sieben Aktive dieses Amt inne, wovon zusammen 23 Jahre Walter Klosterhuber, Josef Spitzl und der amtierende Jugendwart Martin Rettenberger die Ausbildung der Jugendlichen übernahmen. Josef Spitzl erhielt für seine Leistungen als Jugendwart 2011 die Ehrennadel in Silber des Landesfeuerwehrverbandes Bayern.

Sehr gut bewährt hat sich laut Rettenberger, das von Anfang an gewählte Konzept, die Jugendlichen zusätzlich zu den für sie speziell ausgerichteten Ausbildungsmaßnahmen in den Übungsbetrieb der Aktiven einzubinden. So entstehe ein Zusammensehörie-



Das ist die aktive Jugendtruppe mit v.l. Bürgermeister Stefan Lang und Jugendwart Martin Rettenberger, Mitglieder der Jugendwehr, 2. Kommandant Andreas Hausmann und 2. Jugendwart Florian Schasching.

keitsgefühl zwischen Jugendlichen und Aktiven, das den Wechsel von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst erleichtere.

In den 30 Jahren ihres Bestehens nahm die Jugendfeuerwehr Ortenburg elf Mal an der Abnahme des Bayerischen Jugendleistungsabzeichens teil, absolvierte neun Mal die Deutsche Jugendleistungsspange, trat zwei Mal bei der Jugendleistungsspange, trat zwei Mal bei der Jugendlämme an und beteiligte sich 24 Mal am Jugendwissenstest. Beim Zeltlager der Feuerwehrjugend des Landkreises Passau war man sieben Mal dabei. Doch schon bevor es dieses zentral organisierte Zeltlager gab, richtete Mitglied Alfred Arbinger mehrmals ein vereinsinternes Zeltlager aus

Zeltlager aus.
Ein besonderes Erlebnis war für die Jugendlichen heuer eine 24-Stunden-Übung. Sie trafen sich um 17 Uhr im Gerätehaus. Um 18 Uhr stand mit dem Befreien einer unter schwerer Last eingeklemm-

ten Person die erste Übungseinheit an. Ab 21.30 Uhr musste dann eine in einem Waldstück vermisste Person gefunden werden. Die Nachtruhe wurde um 6.30 Uhr durch einen Böschungsbrand bendet. Nach der Rückkehr zum Gerätehaus stand die Vorbereitung für den Jugendwissenstest auf dem Programm, die von einem fiktiven Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person bendet wurde.

Mit dem Dank an Florian Schasching, der eine Bilderstrecke über die 30 Jahre Jugendfeuerwehr Ortenburg gestaltete, dem Dank an die Aktiven für die Unterstützung bei der Ausbildung der Jugendlichen und nicht zuletzt bei den Jugendlichen für deren Engagement beendete Martin Rettenberger seine Ansprache.

Kreisjugendwart Robert Anzenberger lobte die Leistungen der Ortenburger Jugendfeuerwehr. Es sei bewundernswert, mit welcher

Begeisterung die Jugendlichen an der Ausbildung teilnehmen und ihr Wissen mit dem Bestehen der verschiedenen Prüfungen belegen würden. Dies deute auf eine hervorragende Arbeit durch Jugendwarte und Aktive hin, die es verstehen würden, die Jugendlichen zu motivieren. Die Wichtigkeit der Jugendarbeit für die Einsatzbereitschaft der Wehr werde durch die 29 Aktiven, die über die Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst gekommen sind, beleet.

Dienst gekommen sind, beiegt.
Er bedankte sich bei der Führung der Wehr und bei Jugendwart Martin Rettenberger für die gute Zusammenarbeit sowie bei den Jugendlichen für ihr Engagement. Interessierte Jugendliche sind eingeladen, einfach mal vorbeizuschauen. Das kann bei einem Arbeitsdienst (jeweils 1. Mittwoch im Monat ab 18.30 Uhr) oder einer Übung sein (Termine über www.feuerwehr-ortenburg.de). – va





Jugenübung im KBM Bereich 3.3 Robert Grabler am 28.Mai

Jugendfeuerwehren proben den Ernstfall

Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens simuliert

Aldersbach. Im Ortsteil Wifling herrschte großer Aufruhr: Acht Feuerwehren eilten zum Anwesen der Familie Maier, denn es wurde ein Brand einer Stallung angenommen.

71 junge Feuerwehrmänner und -frauen mussten mit ihren Betreuern diesen Brand bekämpfen. Da der Landwirt im Eifer des Gefechtes unter einem Baumstamm eingeklemmt wurde, musste er mit pneumatischen Hebekissen befreit werden. Diese Aufgaben meisterten die Teilnehmer mit Bravour. Die Feuerwehren aus Aidenbach, Klessing, Walchsing und Aldersbach drangen mit dem Erstangriff zum Übungsobjekt vor, um das Wohnhaus und das angrenzende Stallgebäude von den Flammen abzuschirmen. Die Feuerwehren aus Kriestorf-Gainstorf, Uttigkofen, Pörndorf und Ledering bauten eine 560 Meter lange Schlauchleitung von



Erfolgreich abgelaufen ist die Übung, die Feuerwehrler aus Aidenbach, Klessing, Walchsing und Aldersbach in Wifling absolviert haben.

– Foto: VA

einem Weiher in Edelsbrunn zum Brandobjekt auf. Für die Einsatzleitung wurde eine Unterstützungsstelle eingerichtet, die dem Einsatzleiter bei seiner Arbeit zur Seite stand.

Bei der abschließenden Übungsbesprechung lobten Christian Kirschner, Vize-Kommandant der Aldersbacher Wehr, Kreisbrandmeister Robert Grabler, Kreisbrandinspektor Hans Walch und der stellvertretende Kreisjugendwart Stephan

Käser die sorgfältige und einwandfreie Arbeit der Jugendlichen. Auch 2. Bürgermeisterin Marie-Luise Wiese war von der Übung beeindruckt und bat die Teilnehmer, sich weiterhin so eifrig im Feuerwehrdienst zu engagieren.

Die Gemeinde Aldersbach spendierte für die fleißigen Übungsteilnehmer eine Brotzeit und Getränke.
Die Übung klang mit einem
gemütlichen Beisammensein aus. – va







Jugenübung im KBM Bereich 3.2 Stefan Drasch am 13. September im Gemeindebereich Ortenburg bei der Firma Stannecker

Feuerwehrjugend probt den Ernstfall

Gemeinsame Übung von 9 Jugendfeuerwehren der Marktgemeinde Ortenburg bei der Firma Stannecker in Dorfbach

Dorfbach. In der Marktgemeinde hat es Tradition, dass jährlich eine gemeinsame Übung der Jugendfeuerwehren stattfindet. Heuer waren die Kameraden aus Dorfbach Ausrichter, das angenommene Brandobjekt war die Firma Stannecker im Zentrum von Dorfbach.

Wegen eines angeblichen Brandes im Kesselhaus der Firma wurden die Nachwuchs-Wehrler aus Ortenburg, Königbach, Parschalling, Unteriglbach, Oberiglbach, Söldenau, Holzkirchen, Neustift und Dorfbach alarmiert. Schnell wurden zwei Leitungen vom nahegelegenen Steinbach verlegt, um den Brand zu bekämpfen und die umliegenden Gebäude abzu-schirmen. Außerdem wurde die



Gemeinsam stark: Aus neun Jugendfeuerwehren kamen die Teilnehmer für die Großübung in Dorfbach.

Powermoon ausgeleuchtet. übernahmen sie beispielsweise Darüber himaus hatten die Ju-gendlichen Gelegenheit, Wärmebildkameras auszuprobieren und sich mit deren Hilfe in einem verrauchten Raum zu orientieren.

Neu war in diesem Jahr, dass die Jugendlichen möglichst alle Auf-Einsatzstelle mit einem sogenanngaben selbst erledigen sollten. So

den Funkverkehr, die Position der Gruppenführer und sogar die Einsatzleitung, während sich die Jugendwarte und Betreuer im Hintergrund hielten und lediglich Hilfestellung gaben.

fand sowohl bei den Jugendlichen als auch den Führungskräften großen Anklang. Bei der Nachbe-sprechung lobte Kreisjugendwart Robert Anzenberger die Feuerwehr Dorfbach für ihre mutige Entscheidung, ein neues Konzept auszuprobieren und den Jugendli-Dieses Konzept ging auf und chen mehr Verantwortung zu

Nachwuchs bat er, engagiert und motiviert bei der Sache zu bleiben Nach getaner Arbeit gab es dann für die 45 Jugendlichen und ihre Getränken, spendiert von Bürger-meister Stefan Lang und der Marktgemeinde.







Jugenübung im KBM Bereich 3.1 Markus Stöckl in Hartham (Mittich)

Junge Feuerwehrler trainieren den Einsatz

Brandschutzübung der Jugendfeuerwehren des KBI-Bereichs III Passau-West



ber 80 Buben und Mädchen der Feuerwehren Mittich, Vornbach, Neukirchen am Inn, Höch-Fürstdobl, Neuaus am Inn und Neuburg am Inn nahmen an der Brandeinsatzübung auf dem Goderhof in Hartham bei Mittich eil. Die Einsatzleitung hatte der Mitticher Kommandant Martin Wimmer (6.v.r.). Der Übungsverlauf wurde von den ürgermeistern Josef Schifferer (9.v.l.) und Wolfgang Lindmeier (6.v.l.) sowie von Kreisbrandinspektor Hans Valch (5.v.l.) und Kreisbrandmeister Markus Stöckl (2.v.l.) aufmerksam verfolgt.

on Markus Lindmeier

Mittich. Die Jugend ist an der euerwehrarbeit interessiert und ereit, für den Dienst am Nächsen einzutreten. Dies unterstrich inmal mehr die Brandschutzbung, die im KBI Bereich III Pasau-West in Hartham bei Mittich lurchgeführt wurde und an der her 80 Feuerwehrnachwuchsräfte der Wehren Mittich, Vornach, Neukirchen am Inn, Höch ürstdobl, Neuhaus am Inn und leuburg am Inn teilnahmen.

Angenommen wurde, wie Kreisbrandmeister Markus Stöckl ei der mit den Feuerwehrfühungskräften und den Bürgerneistern Josef Schifferer (Neuaus am Inn) und Wolfgang Lindneier (Neuburg am Inn) vorausegangenen Besprechung erklärdass in einem Seitengebäude uf dem Goderhof in Hartham ein Brand ausgebrochen sei. Dabei alt es, den Brandherd zu beämpfen, gleichzeitig aber auch ie übrigen Gebäude vor den bergreifenden Flammen chützen.

Die Übungsvorgaben sprach ann ausführlich der Mitticher euerwehrkommandant und Ein-

satzleiter Martin Wimmer an. Dabei wurde angenommen, dass sich Feuerwehr Mittich, Neuhaus am im Brandobjekt keine Menschen befinden. Die Einsatzfahrzeuge der an der Übung beteiligten Wehren wurden danach Zug um Zug abgerufen. Für die Einsatzleitung stand ein Fahrzeug der Feuerwehr Vornbach zur Verfügung, wo Veronika Stöckl als Führungsunterstützung fungierte.



Als erste Wehren wurden die

Inn und Neukirchen am Inn geru-

fen. Von deren wasserführenden

Fahrzeugen aus wurde sofort mit

der Brandbekämpfung begonnen.

Von den Jugendlichen der weite-

ren Wehren wurde eine Förder-

strecke über rund 300 Meter vom

nahegelegenen Löschweiher her

Der Übungseinsatz wurde mit (v.l.) Uwe Vogl (Kommandant der FF Neukirchen am Inn, Lars Vogl (Gruppenführer der FF Neukirchen am Inn), Martin Wimmer (Einsatzleiter und Kommandant der FF Mittich), Kreisbrandinspektor Hans Walch, Kreisbrandmeister Markus Stöckl und Veronika Stöckl besprochen und der Verlauf registriert.

Dämmerung hereinbrach, sorgten die Feuerwehr Neukirchen am Inn und Höch-Fürstdobl für ausreichende Beleuchtung der Einsatzstelle. Insgesamt waren an der Gemeinschaftsübung über 80 Feuerwehrnachwuchskräfte beteiligt, die bei der Übung 22 B-Schläuche und 13 C-Schläuche verwendeten, stellte Kreisbrandmeister Markus Stöckl fest.

Bei der Schlussbesprechung zeigten sich sowohl die Bürger meister Josef Schifferer und Wolfgang Lindmeier als auch Kreisbrandinspektor Hans Walch und Kreisbrandmeister Markus Stöckl darüber erfreut, dass sich so viele Jugendliche an dieser Übung beteiligten. Die Jugend zeige großes Interesse an der Feuerwehrarbeit sie sei aber auch bereit sich ausbilden zu lassen, damit man in einem Ernstfall effektive Hilfe leisten könne, resijmierten sie. Weiter bedankte sich KBM Stöckl bei der Familie Gerauer, die ihren Landwirtschaftsbetrieb für die Übung zur Verfügung gestellt hatte. Die Landkreisfeuerwehrführungs

kräfte dankten Kommandant Martin Wimmer, der die Übung hervorragend organisiert hatte. Sie fanden auch lobende Worte für die ausgezeichnete Jugendarbeit der Wehren.

Bürgermeister Josef Schifferer bedankte sich ebenfalls bei allen Buben und Mädchen für ihre Bereitschaft, in den Feuerwehren mitzuarbeiten und sich ausbilden zu lassen. Übungen dieser Art dienten dem gegenseitigen Ken-nenlernen, förderten die Zusammenarbeit der Wehren untereinander und man entwickle ein Gemeinschaftsgefühl, sagte Schifferer. Der Feuerwehrdienst sei eine schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe, betonte Schifferer.

Kreisbrandinspektor Walch bedankte sich bei der Feuerwehr Mittich für die Durchführung dieser Übung, aber auch bei allen Teilnehmern. Er wünschte allen weiterhin viel Freude und Kameradschaft bei der Feuerwehr. Einsatzleiter und Kommandant der Feuerwehr Mittich Martin Wimmer richtete ebenfalls Dankesworte an alle Teilnehmer. Es sei eine Freude, wenn man sehe, dass so viele Jugendliche bei den Wehren mitarbeiten und eben auch zu dieser Übung gekommen sind, sagte er. "Macht's weiter so" sagte er abschließend.





Einige Berichte der Jugendaktivitäten in den Feuerwehren

Viel Spaß bei der Feuerwehr



Vilshofen. Einen lustigen und lehrreichen Vormittag verbrachten 26 Kinder bei der Feuerwehr Aunkirchen. Drei Stunden Programm wurden im Rahmen des Ferienprogramms gemacht. Kommandant Alexander Walch übergab die Teilnehmer an Christina Zierer und Kerstin Anthuber, die auf spielerische Art eine Kurzschulung in Sachen Brandschutzerziehung abhielten. Höhepunkt war eine kleine Feuerwehrolympiade mit vier Disziplinen: Beim Löschen eines brennenden Hauses mit dem Strahlrohr, Leinenbeutel-Zielwurf, Wasserparcours und Wasserfußball war Geschicklichkeit gefragt, beim Mitfahren im Feuerwehrauto ging es um Spaß. Gestärkt mit Würstel vom Grill verfolgten die Kinder dann gespannt eine Vorführung. Die Atemschutzträger Christina Zierer und Johannes Brunner löschten einen simulierten Fettbrand, stellten dann noch ihre Ausrüstung vor. Zum Abschluss gab es für jedes Kind eine Urkunde.

Wasserwacht-Kinder besichtigten Feuerwehrauto

Aidenbach. Nach einer schönen Bastelstunde im Lesesaal des Rathauses hatte die Kindergruppe der Wasserwacht Aidenbach die Gelegenheit, das zufällig vor der Tür stehende Feuerwehrauto zu besichtigen. Die Kinder ließen sich die Ausstattung erklären.



Auch Lehrer lernen - hier den rich-

Jedes Kind durfte unter Aufsicht nach Herzenslust das Fahrzeug erkunden und sich im Inneren umschauen. "Ein richtig spannender Nachmittag", hieß es am Schluss. – va/Foto: Saibold

Kombiklasse 3/4 besucht die Feuerwehr



Beutelsbach. Nachdem im Heimat- und Sachkunde-Unterricht beim Thema Feuer auch über die Aufgaben der Feuerwehr gesprochen worden ist, besuchte die Klasse 3/4 der Grundschule Beutelsbach die ortsansässige Freiwillige Feuerwehr. Kommandant Peter Eder erläuterte, dass es notwendig sei, monatlich zu üben. Er erklärte zudem die Schutz- und Arbeitsanzüge. Das Anlegen und der Gebrauch eines Atemschutzgerätes das vor Ort demonstriert wurde, imponierte ebenso wie die Vorführung der Wärmebildkamera. Beeindruckt zeigten sich

leinen Besucher von den zahlreichen Hilfsmitteln und Gerätten, die sich in einem Feuerwehrauto befinden. Mit dem Ertönen Iartinshorns am Fahrzeug endete der interessante und informatinterrichtsgang bei der Feuerwehr.

Üben für den Ernstfall

Feuerwehr zeigt den Neustifter Grundschülern, was bei Feuer zu tun ist

Neustift. Nachdem die 3. und 4. Klasse der Grundschule Neustift bereits das Gerätehaus der örtlihen Feuerwehr besucht hatten, ahen sich die Feuerwehrler als ute Nachbarn in der Pflicht, eiien Gegenbesuch zu starten. Das Ganze lief im Rahmen des Feuerlarms ab – die Einsatzkräfte kanen mit Blaulicht und Martinsiorn an, räumten das Gebäude.

Kurz nach Beginn der zweiten schulstunde ging der Alarm los. Die Klassenleiter erkannten chnell, dass der Fluchtweg über den Gang wegen der Rauchentwicklung unpassierbar war. Folgich wurden alle Schüler über den zweiten Fluchtweg, sprich Fenser beziehungsweise Fluchttreppe wakuiert. Alles klappte reibungsos, auch wenn es einige Minuten auerte, jeden Zweitklässler über die Fensterbrüstung zu heben. Leitgleich traf die Feuerwehr deustift mit ihrem Löschgruppen-ahrzeug an der Übungsstelle ein. Die Lehrerinnen hatten am Sam-



Nach der Übung führt die Feuerwehr Neustift den Grundschülern ihre Ausrüstung vor.

tige Umgang mit dem Feuerlöscher. Ende entrauch das Gebäude.

melpunkt die Vollzähligkeit überprüft und teilten dem Einsatzleiter mit, dass zwei Kinder fehlten. Das erste Schulkind war während der Evakuierung "verloren gegangen", die zweite Schülerin war bei Auslösen des Probealarms auf der Toilette.

Auf dem Schulhof führte die Feuerwehr anschließend unter Leitung von Kommandant Alois Orthuber ihre Gerätschaften vor. Der Kommandant betonte, dass man vor den Atemschutzgeräte-Toilette.

sche wegen des Atemreglers. Es folgten noch Vorführungen und Experimente mit gehörigem Sicherheitsabstand. Unter anderem zeigte der Kommandant, welch verheerende Folgen eine Fettexplosion haben kann. Dazu kommt es, wenn man brennendes Fett mit Wasser löschen will. Auch die Explosion einer Spraydose und die dadurch entstehenden Gefahren, wurde vorgeführt. Zu guter Letzt mussten die Lehrer aktiv werden: Unter Anleitung von Gruppenführer Sebastian Huber durften sie einen Brand mit dem Pulverlö-

Zwei Feuerwehrler, ausgerüstet mit schwerem Atemschutz, machten sich mit dem Schnellangriffsschlauch auf die Suche nach den vermissten Schülern – mit Erfolg. Anschließend wurde der Brandherd gesucht und bekämpft. Am Ende entrauchte die Feuerwehr





Jugendwissentest am Gemeinschaftshaus in Neustift Dank an die FF Neustift für die sehr gute Vorbereitung Dank auch an allen Schiedsrichter/innen für ihre Teilnahme und Ünterstützung

Nr.	Feuerwehr KBM 3.1	Bronze	Silber	Gold	Urkunde	Gesamt 3.1
1	Fürstenzell		5	1	1	7
2	Jägerwirth	4	1			5
3	Kleingern		1	1	1	3
4	Voglarn	2	1	1		4
5	Rehschaln					
6	Bad Höhenstadt	2	1	1	1	5
7	Ausham					
8	Engertsham	2	5	2	3	12
9	Neuburg/Inn	2		2		4
10	Neukirchen/Inn	4	4		2	10
11	Höch-Früstdobl	1	2	2		5
12	Neuhaus/Inn					
13	Mittich	1	6			7
14	Vornbach	1	5	3	4	13
	Anzahl:	19	31	13	12	<u>75</u>

Nr.	Feuerwehr KBM 3.2	Bronze	Silber	Gold	Urkunde	Gesamt 3.2
1	Ortenburg		3	3	1	7
2	Söldenau					0
3	Unteriglbach	2	1	2		5
4	Oberiglbach					0
5	Dorfbach		4		6	10
6	Göbertsham					0
7	Parschalling					0
8	Holzkirchen			4		4
9	Neustift	1	1	5		7
10	Königbach					0
11	Vilshofen a. d. Donau	1		1		2
12	Alkofen	4	1			5
13	Aunkirchen	9		4	1	14
14	Albersdorf		2		2	4
15	Schwanham		1	3		4
16	Sandbach	1	4		5	10
17	Schönerting					
18	Pleinting			2		2
19	Zeitlarn	3	3		1	7
	Anzahl:	21	20	24	16	<u>81</u>





Jugendwissenstest in Neustift

Nr.	Feuerwehr KBM 3.3	Bronze	Silber	Gold	Urkunde	Gesamt 3.3
1	Aldersbach					
2	Walchsing	1	1		2	4
3	Pörndorf	1	3	1		5
4	Kriestorf	1	2			3
5	Haidenburg					
6	Uttighofen	2	4	3	1	10
7	Beutelsbach					
8	Klessing					
9	Ledering	1			3	4
10	Aidenbach	3	2	1	2	8
	Anzahl:	9	12	5	8	<u>34</u>
	Gesamtstärke:					<u>204</u>

Nr.	Bezirk Schärding	Bronze	Silber	Gold	Urkunde	Gesamt A.
1	Schulleredt	3	2	1	4	10
2	Hackenbuch		2			2

JWT Teilnehmer aufgeschlüsselt von 2009 bis 2018

	<i>09</i>	<i>10</i>	11	<i>12</i>	13	14	<i>15</i>	<i>16</i>	<i>17</i>	<i>18</i>
KBM Bereich 3.1	76	70	67	48	58	39	52	45	77	75
KBM Bereich 3.2	82	89	85	75	76	92	103	101	89	81
KBM Bereich 3.3	59	71	80	64	58	50	62	54	41	34

Abnahmen Jugendflamme im Inspektionsbereich

Stufe 1 41 Abzeichen
Stufe 2 26 Abzeichen
Stufe 3 07 Abzeichen
Gesamt Abzeichen 74

Abnahmen fanden statt in den Feuerwehren im Stadtbereich Vilshofen

Stadtbereich Vilshofen Gemeinde Ortenburg FF Ledering FF Uttigkofen

Kinderfeuerwehren im KBI Bereich West

FF Bad Höhenstadt	weiblich	7	männlich	08	gesamt 15
FF Fürstenzell	weiblich	8	männlich	08	gesamt 16
FF Neuburg/Inn	weiblich	1	männlich	10	gesamt 11

Gesamtstärke der Jugendfeuerwehren im KBI Bereich West

von 12 Jahren bis 18 Jahren

männliche Jugendliche 234 weibliche Jugendliche 112

Gesamt: Jugendliche 346





Übungen Begehungen 2018

03. April Unfall im Wald Forsttreffpunkt PA-L 2158

PA 87 zwischen Langholz und Seier Schwerpunkt Menschenrettung

Schwerpunkt Menschenrettung Schutzbereich FF Walchsing

Angenommener VU mit Menschenrettung sowie Personen rettung

im Wald mehrere Personen unter Bäumen eingeklemmt mit

Personensuche im Wald

04. April Brand Landwirtschaftliches Anwesen Bichlmeier in Atzing

Schwerpunkt Brandbekämpfung /Wasserförderung über lange

Schlauchstrecken

Schutzbereich FF Klessing

16. April Übung mit Löschgerät Luuf Fa. Brummer Schmelzing

Schutzbereich FF Höch-Fürstdobl

17. April Angenommener Brand Landwirtschaftliches Anwesen Steinleitner Kothwies

Schwerpunkt Brandbekämpfung Schutzbereich FF Zeitlarn

30. April Angenommener B4 Brand bei der Fa. Micro-Epsilon in Dorfbach

Schwerpunkt Menschenrettung Schwerpunkt Brandbekämpfung Schutzbereich FF Dorfbach

02. Mai AngenommenerB4 Fa. Wimmer in Neukirchen am Inn

Schwerpunkt Menschenrettung
Schwerpunkt Brandbekämpfung
Schutzbereich FF Neukirchen am Inn

03. Mai Angenommener Brand Asylbewerberheim Hacklmühle 1 Bilder

Schwerpunkt Menschenrettung Schwerpunkt Brandbekämpfung Schutzbereich FF Unteriglbach

15. Mai Angenommener Brand Landwirtschaftliches Anwesen Pils Rothof

Schwerpunkt Menschenrettung Schwerpunkt Brandbekämpfung Schutzbereich FF Vornbach

16. Mai AngenommenerB4 Fa. Paul Fahrzeugbau in Albersdorf

Schwerpunkt Menschenrettung Schwerpunkt Brandbekämpfung Schutzbereich FF Albersdorf





Übungen Begehungen 2018

15. Juni Übung zum Hochwasseraufbau an der Maria-Wart Schule in Neuhaus am Inn

Schutzbereich Neuhaus am Inn

28. Mai Jugendübung KBM Bereich 3.3

aus den Feuerwehren aus der Gemeinde Aldersbach, Aidenbach und

Beutelsbach

Schwerpunkt Menschenrettung Schwerpunkt Brandbekämpfung Schutzbereich FF Aldersbach

27. Juni Begehung Asylbewerberheim Hacklmühle 1

Schulung BMA

Schutzbereich FF Unteriglbach

11. Juli Angenommener Brand Landwirtschaftliches Anwesen Wiesinger

Vorderhainberg

Schwerpunkt Brandbekämpfung Schutzbereich FF Königbach

12. Juli Angenommener Werkstattbrand Fa. Strahberger Holzkirchen

Schwerpunkt Menschenrettung Schwerpunkt Brandbekämpfung Schutzbereich FF Holzkirchen

13. Sept. Jugendübung aus den Feuerwehren der Gemeinde Ortenburg

Angenommener Brand Fa. Stanneker Dorfbach

Schwerpunkt Brandbekämpfung Schutzbereich FF Dorfbach

14. Sept. Angenommener Brand Landwirtschaftliches Anwesen in Hartham

Schwerpunkt Menschenrettung Schwerpunkt Brandbekämpfung Schutzbereich FF Sandbach

15. Sept. Große Waldbrandübung im Gemeinde Bereich Ortenburg

Ausgedehntes Gebiet zwischen Vorderschloss, Luisenthal, Hinterschloss

Schwerpunkt Brandbekämpfung Schutzbereich FF Ortenburg

21. Sept. Angenommener Brand Neubau Maria-Wart Reaschule in Neuhaus am Inn

Schwerpunkt Menschenrettung
Schwerpunkt Brandbekämpfung
Schutzbereich FF Neuhaus am Inn





Übungen Begehungen 2018

21. Sept. Jugendübung aus den Feuerwehren der Stadt Vilshofen

Angenommener Brand Kindergarten Alkofen Schwerpunkt Brandbekämpfung

Schutzbereich FF Alkofen

22. Sept. Vorbesprechung Jugendübung Jugendherberge Rammelsbach

08. Okt. Begehung Tanklager Mayer-Korduletsch in Pleinting

mit den zu Alarmierenden Feuerwehren Schutzbereich FF Pleinting

09. Okt. Angenommener Gefahrstoffaustritt im Gewerbegebiet Aunkirchen

Schwerpunkt Gefahrgut Schutzbereich FF Aunkirchen

17. Okt. Angenommener Brand Gasthaus Simandl in Beutelsbach

Schwerpunkt Menschenrettung Schwerpunkt Brandbekämpfung Schutzbereich FF Beutelsbach

22. Okt. Angenommener Brand Landwirtschaftliches Anwesen Kölbl Stelzöd

Schwerpunkt Menschenrettung
Schwerpunkt Brandbekämpfung
Schutzbereich FF Kriestorf-Gainstorf

10. Dez. Begehung Schlachthof Vilshofen Umbauten

Schwerpunkt Menschenrettung Schwerpunkt Gefahrstoff Schutzbereich FF Vilshofen





Einige Übungen 2018 hinterlegt mit Bildern und Berichten

30. April Angenommener B4 Brand bei der Fa. Micro-Epsilon in Dorfbach





02. Mai AngenommenerB4 Fa. Wimmer in Neukirchen am Inn









Einige Übungen 2018 hinterlegt mit Bildern und Berichte

03. Mai Angenommener Brand Asylbewerberheim Hacklmühle 1







Einige Übungen 2018 hinterlegt mit Bildern und Berichten

15. Sept. Große Waldbrandübung im Gemeinde Bereich Ortenburg

Ausgedehntes Gebiet zwischen Vorderschloss, Luisenthal, Hinterschloss

Schwerpunkt Brandbekämpfung Schutzbereich FF Ortenburg



Angenommener Waldbrand Großes Waldstück zwischen Wildpark Vorderschloss und Luisenthal

Wasserförderung über lange Schlauchstrecken

Wasserentnahmen: OF Schloss, Löschwasserbehälter Schlossparkplatz

Löschwasserbehälter Schloss

sowie einen großer Weiher im Luisenthal

1. Alarmierung Stichwort B-Wald

2. Alarmierung Stichwort Dispo-Gruppe Wasserförderung

3. Alarmierung Stichwort Pendelverkehr

Erstalarmierung durch die ILS Passau Einsatzstichwort B-Wald

Alarmiert wurden die Feuerwehren

Ortenburg 11/1 42/1 21/1

Söldenau 43/1

Unteriglbach 46/1 mit Schlauchwagen (500m)

Jägerwirth 43/1 Neustift 43/1

Abschnitt Wasserförderung Luisenthal

Wasserentnahme offenes Gewässer Weiher Luisenthal

Abschnittsleiter KBM 3.1 Stöckl Markus

Eingeteilte Feuerwehren:

Söldenau, Unteriglbach,







Müde nach getaner Arbeit bei der Hitze



Erstalarmierung durch die ILS Passau Einsatzstichwort B-Wald

FF Ortenburg 11/1 übernahm die Einsatzleitung

Einsatzleier Hausmann Andreas Schriftführer und Funker Loher Simon Dokumentation Schasching Florian

Dichtes Gedränge vor dem MZF





Aufbau der 1. Förderleitung Entnahme OF Parkplatz Schlosswirt Entnahme FF Neustift Fortleitung FF Jägerwirth





Nachalarmierung gegen 14:20 durch die Einsatzleitung Stichwort:B-Wald Nachalarmierung Dispo Gruppe Wasserförderung

2. Abschnitt:

Wasserförderung Schloss

Alarmiert wurden die Feuerwehren

Bad Höhenstadt 43/1 14/1 mit Schlauchanhänger 1000m

Königbach 44/1 Dorfbach 48/1 Göbertsham 44/1

Wasserentnahme Behälter im Schloss Ortenburg







Nachalarmierung gegen 14:25 durch die Einsatzleitung Stichwort:B-Wald Nachalarmierung Dispo-Gruppe Wassertransport

3. Abschnitt: Pendelverkehr

Alarmiert wurden die Feuerwehren

Vilshofen 20/1, 2500L 55/1 mit Faltbehältern

Neukirchen 21/1 4000L Fürstenzell 21/1 3500L

Wasserentnahme OF in Kamm bei der Fa. Nölscher mit Rundkurs über Passauerstr. Zufahrt wieder Kammererberg

1. Kdt. Uwe Vogl bei der Arbeit













Großübung B-Wald Vorderschloss – Luisenthal

Nachbesprechung nach Übungsende gegen 17:00 Uhr im Gerätehaus der FF Ortenburg





Dokumentation durch Florian Schasching Einteilung der eingesetzten Kräfte



Eingesetzte Schlauchleitungen: 2500m Eingesetztes Personal 120

Digitalfunk Gruppeneinteilung

Großübung B-Wald Vorderschloss – Luisenthal

alle eingesetzten Feuerwehren mit ihren Fahrzeugen auf einen Blick









Lehrgänge 2018

Dank an allen Feuerwehren die sich immer wieder bereiterklären trotz der vielen Vorbereitung die Standortlehrgänge Auszurichten und praktisch zu begleiten.

Dank an die vielen freiwilligen Ausbildern die Theoretische Unterrichte übernehmen.

Lehrgangsleiter Truppmann- MTA

Lehrgangsleiter Truppführer

Lehrgangsleiter Maschinisten

Lehrgangsleiter Sprechfunker

KBM Stöckl Markus

KBM Stöckl Markus

KBM Stefan Drasch

KBM Robert Grabler

Führungsunterstützung: Lehrgangsleiter KBM Christian Schneider

Oktober 2018 Aunkirchen

MTA Lehrgänge

Lehrgangsleiter Truppmann- MTA KBM 3.1 Stöckl Markus

MärzAidenbach28 TeilnehmerMärzEngertsham30 TeilnehmerNovemberOrtenburg33 Teilnehmer

TF-Qualifikation

Lehrgangsleiter Truppführer KBM 3.1 Stöckl Markus

März Vilshofen 27 Teilnehmer

MA-Lehrgänge

Lehrgangsleiter Maschinisten KBM 3.2 Stefan Drasch

März Neustift 27 Teilnehmer

Digitalfunklehrgänge

Lehrgangsleiter Sprechfunker KBM 3.3 Robert Grabler

Februar Neuburg/Inn 31 Teilnehmer November Klessing 23 Teilnehmer November Zeitlarn 25 Teilnehmer

Lehrga	ng: Digitalfunk-Le	nrgang				
Lehrgangs	ort: Neuburg/Dommelstadl					
Zeitrau	m: 13.01. / 20. 01.2018					
	intern		l eistungsna	chweis erfolgreich abge	leat!!	

			intern		Leistungsnachweis erfolgreich abgelegt!!					
I Nr	Gemeinde	КВМ	FF	Lehrgang		nehmer	Geb.Jahr	I G-lahr		
	Somemuc			Loningang	Name	Vorname				
1	Neuburg/Inn	3.1	Neukirchen/Inn	Digitalfunk Lehrgang	Wimmer	Christian	1972	2018		
2	Neuburg/Inn	3.1	Neukirchen/Inn	Digitalfunk Lehrgang	Stieglbauer	Nico	1992	2018		
3	Neuburg/Inn	3.1	Neukirchen/Inn	Digitalfunk Lehrgang	Priester	Thomas	1970	2018		
4	Neuburg/Inn	3.1	Neukirchen/Inn	Digitalfunk Lehrgang	Gabriel	Alexander	1979	2018		
5	Neuburg/Inn	3.1	Neukirchen/Inn	Digitalfunk Lehrgang	Freier	Julian	1995	2018		
6	Neuburg/Inn	3.1	Neukirchen/Inn	Digitalfunk Lehrgang	Zerer	Franz	1957	2018		
7	Neuburg/Inn	3.1	Neuburg/Inn	Digitalfunk Lehrgang	Wimmer	Johannes	1992	2018		
8	Neuburg/Inn	3.1	Neuburg/Inn	Digitalfunk Lehrgang	Frisch	Armin	1992	2018		
9	Fürstenzell	3.1	Rehschaln	Digitalfunk Lehrgang	Schneider	Max	1998	2018		
10	Fürstenzell	3.1	Rehschaln	Digitalfunk Lehrgang	Bogner	Manuel	1998	2018		
11	Fürstenzell	3.1	Kleingern	Digitalfunk Lehrgang	Weiß	Sabrina	1993	2018		
12	Fürstenzell	3.1	Kleingern	Digitalfunk Lehrgang	Tölke	Tobias	1996	2018		
13	Fürstenzell	3.1	Kleingern	Digitalfunk Lehrgang	Schmid	Alexander	1996	2018		
14	Fürstenzell	3.1	Kleingern	Digitalfunk Lehrgang	Schmalhofer	Florian	1996	2018		
15	Fürstenzell	3.1	Kleingern	Digitalfunk Lehrgang	Kapsner	Florian	1996	2018		
16	Fürstenzell	3.1	Kleingern	Digitalfunk Lehrgang	Hadyk	Paul	1996	2018		
17	Fürstenzell	3.1	Bad Höhenstadt	Digitalfunk Lehrgang	Höcker	Josef	1981	2018		
18	Fürstenzell	3.1	Bad Höhenstadt	Digitalfunk Lehrgang	Obernbichler	Regina	1994	2018		
19	Fürstenzell	3.1	Bad Höhenstadt	Digitalfunk Lehrgang	Binder	Josef	1997	2018		
20	Fürstenzell	3.1	Bad Höhenstadt	Digitalfunk Lehrgang	Voggenreiter	Benedikt	1999	2018		
21	Fürstenzell	3.1	Bad Höhenstadt	Digitalfunk Lehrgang	Antesberger	Josef	1998	2018		
22	Stadt Vilshofen	3.2	Alkofen	Digitalfunk Lehrgang	Gerstl	Andreas	1999	2018		
23	Ortenburg	3.2	Ortenburg	Digitalfunk Lehrgang	Emmerling	Daniel	1996	2018		
24	Ortenburg	3.2	Ortenburg	Digitalfunk Lehrgang	Paliege	Oliver	1975	2018		
25	Ortenburg	3.2	Neustift	Digitalfunk Lehrgang	Alscher	Matthias	1999	2018		
26	Ortenburg	3.2	Neustift	Digitalfunk Lehrgang	Schaflhuber	Tobias	1990	2018		
27	Aldersbach	3.3	Walchsing	Digitalfunk Lehrgang	Rathgeber	Jonas	2000	2018		
28	Aldersbach	3.3	Walchsing	Digitalfunk Lehrgang	Schwarzmeier	Verena	1999	2018		
29	Aldersbach	3.3	Walchsing	Digitalfunk Lehrgang	Rathgeber	Julian	2000	2018		
30	Aldersbach	3.3	Walchsing	Digitalfunk Lehrgang	Gerstl	Martin	2000	2018		
31	Aldersbach	3.3	Walchsing	Digitalfunk Lehrgang	Mittermeier	Tobias	2000	2018		

	Lehrgang:	Digi	talfunk-Lehrgang					
	Lehrgangsort:	Klassi	na					
	Lenigangson.	Kiessi	ng					
	Zeitraum:	10.11.	/ 17.11.2018					
			intern		Leistu	ungsnachweis <u>erfolgreich</u>	abgelegt!!	
I NI=	Gemeinde	КВМ	FF	Lohraona	Te	eilnehmer	Geb.Jahr	I C John
LNr.	Gemeinde	KBIVI	FF	Lehrgang	Name	Vorname	Geb.Janr	LG-Janr
1	Fürstenzell	3.1	Voglarn	Digitalfunk	Hager	Josef	1984	2018
2	Fürstenzell	3.1	Voglarn	Digitalfunk	Hain	Sebastian	1998	2018
3	Fürstenzell	3.1	Voglarn	Digitalfunk	Zöls	Florian	1999	2018
4	Fürstenzell	3.1	Jägerwirth	Digitalfunk	Lang	Andreas	1980	2018
5	Aldersbach	3.3	Aldersbach	Digitalfunk	Duschl	Fred	1973	2018
6	Aldersbach	3.3	Aldersbach	Digitalfunk	Duschl	Elisa	2001	2018
7	Aldersbach	3.3	Aldersbach	Digitalfunk	Rimbach	Florian	2000	2018
8	Aldersbach	3.3	Aldersbach	Digitalfunk	Schwarzbauer	Verena	2000	2018
9	Aldersbach	3.3	Aldersbach	Digitalfunk	Ederer	Johannes	2000	2018
10	Aldersbach	3.3	Aldersbach	Digitalfunk	Knödl	Maria	1995	2018
11	Aldersbach	3.3	Aldersbach	Digitalfunk	Mayerhofer	Christoph	1994	2018
12	Aldersbach	3.3	Walchsing	Digitalfunk	Schmalhofer	Stefan	2001	2018
13	Aldersbach	3.3	Walchsing	Digitalfunk	Duhm	Christopher	2000	2018
14	Aldersbach	3.3	Walchsing	Digitalfunk	Sigl	Timo	2002	2018
15	Aldersbach	3.3	Uttigkofen	Digitalfunk	Tischler	Markus	2001	2018
16	Aldersbach	3.3	Uttigkofen	Digitalfunk	Lechner	Josef	2000	2018
17	Aldersbach	3.3	Uttigkofen	Digitalfunk	Zitzelsberger	Anna Maria	2001	2018
18		3.3	Beutelsbach	Digitalfunk	Schachtner	Florian	1992	2018
19		3.3	Beutelsbach	Digitalfunk	Reidl	Maximilian	1981	2018
20	Beutelsbach	3.3	Beutelsbach	Digitalfunk	Reidl	Comelia	1982	2018
21	Beutelsbach	3.3	Ledering	Digitalfunk	Fischböck	Thomas	1966	2018
22	Beutelsbach	3.3	Ledering	Digitalfunk	Pichlmeier	Konrad	1964	2018
23	Beutelsbach	3.3	Ledering	Digitalfunk	Sedlmeier	Josef	1968	2018

Lehrgang:	Digi	talfunk-Lehrgang			
Lehrgangsort:	Zeitları	1			
Zeitraum:	03.11.	/ 10.11.2018			

			intern		Leistungsr	achweis erfolgreich abg	elegt!!	
I Nie	Gemeinde	квм	FF	Lehrgang	Teilne	hmer	Geb.Jahr	I.G. Jahr
LIVI.	Gememue	KDIVI	-	Lenigang	Name	Vorname	Geb.Jaili	LG-Jaili
1	Fürstenzell	3.1	Engertsham	Digitalfunk	Grömmer	Michael	2000	2018
2	Fürstenzell	3.1	Engertsham	Digitalfunk	Grömmer	Josef	2001	2018
3	Fürstenzell	3.1	Engertsham	Digitalfunk	Hutsteiner	Anna	2002	2018
4	Fürstenzell	3.1	Engertsham	Digitalfunk	Aigner	Sebastian	1989	2018
5	Fürstenzell	3.1	Engertsham	Digitalfunk	Krompaß	Michael	1985	2018
6	Fürstenzell	3.1	Engertsham	Digitalfunk	Elender	Carina	2001	2018
7	Stadt Vilshofen	3.2	Alkofen	Digitalfunk	Klose	Oliver	1993	2018
8	Stadt Vilshofen	3.2	Alkofen	Digitalfunk	Wiegmann	Michael	1961	2018
9	Stadt Vilshofen	3.2	Alkofen	Digitalfunk	Schlaffer	Patrick	2000	2018
10	Stadt Vilshofen	3.2	Alkofen	Digitalfunk	Eichinger	Miriam	2001	2018
11	Stadt Vilshofen	3.2	Alkofen	Digitalfunk	Hauser	Johann	1999	2018
12	Stadt Vilshofen	3.2	Albersdorf	Digitalfunk	Osterer	Christoph	2002	2018
13	Stadt Vilshofen	3.2	Albersdorf	Digitalfunk	Rehberger	Alexander	1972	2018
14	Stadt Vilshofen	3.2	Albersdorf	Digitalfunk	Zimmermann	Alexander	2000	2018
15	Stadt Vilshofen	3.2	Sandbach	Digitalfunk	Unfried	Sebastian	1997	2018
16	Stadt Vilshofen	3.2	Sandbach	Digitalfunk	Bachhuber	Markus	1995	2018
17	Ortenburg	3.2	Unteriglbach	Digitalfunk	Heudecker	Melanie	2001	2018
18	Ortenburg	3.2	Unteriglbach	Digitalfunk	Hirschberger	Markus	1984	2018
19	Ortenburg	3.2	Unteriglbach	Digitalfunk	Orthuber	Florian	2002	2018
20	Ortenburg	3.2	Holzkirchen	Digitalfunk	Susser	Lorena	1994	2018
21	Ortenburg	3.2	Holzkirchen	Digitalfunk	Gerhardinger	Andreas	1995	2018
22	Ortenburg	3.2	Holzkirchen	Digitalfunk	Aigner	Karl-Heinz	1983	2018
23	Ortenburg	3.2	Königbach	Digitalfunk	Feuchtmeyer	Johannes	1994	2018
24	Beutelsbach	3.3	Beutelsbach	Digitalfunk	Zitzelsberger	Andreas		2018
25	Beutelsbach	3.3	Beutelsbach	Digitalfunk	Meier	Sebastian		2018

		N AT	N D ' l - l					
	Lehrgang:	IVI I A	A Basismodul					
		A : 1 1	<u> </u>					
-	Lehrgangsort:	Aident	oacn T					
	Zoitroum:	02 / 1	0. / 17.03.2018					
	Zeitiauiii.	03.71	0.7 17.03.2016					
			intern		Leistu	ungsnachweis erfolgreich	abgelegt!!	
						eilnehmer		
LNr.	Gemeinde	KBM	FF	Lehrgang	Name	Vorname	Geb.Jahr	LG-Janr
1	Fürstenzell	3.1	Voglarn	MTA Basismodul	Sterner	Sandra	2002	2018
2	Fürstenzell	3.1	Voglarn	MTA Basismodul	Schinhärl	Julian	2002	2018
3	Fürstenzell	3.1	Voglarn	MTA Basismodul	Huber	Stefanie	2000	2018
4	Stadt Vilshofen a.d.D	3.2	Aunkirchen	MTA Basismodul	Anthuber	Dominik	1986	2018
5	Stadt Vilshofen a.d.D	3.2	Aunkirchen	MTA Basismodul	Leuzinger	Simon	2001	2018
6	Stadt Vilshofen a.d.D	3.2	Aunkirchen	MTA Basismodul	Leuzinger	Anja	2001	2018
7	Stadt Vilshofen a.d.D	3.2	Aunkirchen	MTA Basismodul	Ofenbeck	Christian	2000	2018
8	Stadt Vilshofen a.d.D	3.2	Albersdorf	MTA Basismodul	Schulz	Thomas	1988	2018
9	Stadt Vilshofen a.d.D	3.2	Albersdorf	MTA Basismodul	Rehberger	Alexander	1972	2018
10	Stadt Vilshofen a.d.D	3.2	Albersdorf	MTA Basismodul	Pöschl	Maximilian	2000	2018
11		3.2	Albersdorf	MTA Basismodul	Bichglmeier	Julia	2000	2018
12		3.2	Alkofen	MTA Basismodul	Eichinger	Mirijam	2000	2018
13		3.2	Sandbach	MTA Basismodul	Anzenberger	Claudia	1995	2018
14		3.2	Sandbach	MTA Basismodul	Niederhofer	Philipp	1999	2018
15		3.2	Pleinting	MTA Basismodul	Willmerdinger	Johannes	2002	2018
16		3.2	Pleinting	MTA Basismodul	Eglseder	Tobias	2002	2018
17	Stadt Vilshofen a.d.D	3.2	Pleinting	MTA Basismodul	Kellnberger	Florian	2002	2018
18		3.2	Pleinting	MTA Basismodul	Mayerhofer	Jasmin	1992	2018
19		3.2	Pleinting	MTA Basismodul	Kammerer	Lukas	2002	2018
20		3.2	Pleinting	MTA Basismodul	Kammerer	Nina	1999	2018
21	Aidenbach	3.3	Aidenbach	MTA Basismodul	Müller	Jonas	2002	2018
22		3.3	Aidenbach	MTA Basismodul	Veitweber	Franz	2001	2018
23		3.3	Walchsing	MTA Basismodul	Schmalhofer	Stefan	2001	2018
24		3.3	Walchsing	MTA Basismodul	Sigl	Timo	2001	2018
25		3.3	Walchsing	MTA Basismodul	Rehling	Martin	2000	2018
26		3.3	Walchsing	MTA Basismodul	Duhm	Christopher	2001	2018
	ESD Sicherheits diens t	3.3	Walchsing	MTA Basismodul	Dressler	Alexander	1975	2018
28	ESD Sicherheitsdienst	3.3	Walchsing	MTA Basismodul	Häusler	Peter	1984	2018

Lehrgang:	MTA	A Basismodul			
Lehrgangsort:	Enger	tsham			
Zeitraum:	07./14	./21./04.2018			

	intern				Leistungsnachweis erfolgreich abgelegt!!			
l Nr	Gemeinde	КВМ	FF	Lehrgang	Teilnehmer		Geb.Jahr	I C Johr
LINI.	Gemeniae	KDIVI	r	Leningang	Name	Vorname	Geb.Jaili	LG-Jaili
1	Fürstenzell	3.1	Engertsham	MTA Basismodul	Elender	Carina	2001	2018
2	Fürstenzell	3.1	Engertsham	MTA Basismodul	Hutsteiner	Anna	2002	2018
3	Fürstenzell	3.1	Engertsham	MTA Basismodul	Grömmer	Josef	2001	2018
4	Fürstenzell	3.1	Engertsham	MTA Basismodul	Grömmer	Michael	2000	2018
5	Fürstenzell	3.1	Engertsham	MTA Basismodul	Heinzl	Maximilian	1999	2018
6	Fürstenzell	3.1	Jägerwirth	MTA Basismodul	Bogner	Selina	2000	2018
7	Fürstenzell	3.1	Jägerwirth	MTA Basismodul	Maier	Magdalena	2001	2018
8	Neuburg	3.1	Höch-Fürstdobl	MTA Basismodul	Brummer	Veronika	1999	2018
9	Neuburg	3.1	Höch-Fürstdobl	MTA Basismodul	Oberndörfer	Theres	1999	2018
10	Neuburg	3.1	Neuburg	MTA Basismodul	Stadlberger	Lisa	1995	2018
11	Neuburg	3.1	Neukirchen a. Inn	MTA Basismodul	Breitenfellner	Maximilian	2001	2018
12	Neuburg	3.1	Neukirchen a. Inn	MTA Basismodul	Zwicklbauer	Andreas	2001	2018
13	Neuburg	3.1	Neukirchen a. Inn	MTA Basismodul	Kronawitter	Dominik	2001	2018
14	Neuhaus	3.1	Neuhaus	MTA Basismodul	Krompaß	Eva	2001	2018
15	Neuhaus	3.1	Neuhaus	MTA Basismodul	Lindinger	Anna – Lena	1998	2018
16	Neuhaus	3.1	Neuhaus	MTA Basismodul	Sterkel	Alexander	1984	2018
17	Neuhaus	3.1	Neuhaus	MTA Basismodul	Pleschgatternig	Michael	1999	2018
18	Neuhaus	3.1	Neuhaus	MTA Basismodul	Gruber	Raphael	2002	2018
19	Neuhaus	3.1	Vornbach	MTA Basismodul	Eibl	Leon	2001	2018
20	Neuhaus	3.1	Vornbach	MTA Basismodul	Huber	Stefan	2002	2018
21	Neuhaus	3.1	Vornbach	MTA Basismodul	Hennhöfer	Jonas	2001	2018
22	Neuhaus	3.1	Vornbach	MTA Basismodul	Riglsperger	Eva	2001	2018
23	Stadt Vilshofen	3.2	Aunkirchen	MTA Basismodul	Königseder	Julia	1993	2018
24	Stadt Vilshofen	3.2	Aunkirchen	MTA Basismodul	Severyns	Jack	2000	2018
25	Ortenburg	3.2	Dorfbach	MTA Basismodul	Krautstorfer	Denise	2001	2018
26	Ortenburg	3.2	Dorfbach	MTA Basismodul	Hain	Lukas	2002	2018
27	Ortenburg	3.2	Söldenau	MTA Basismodul	Geisler	Jörn	1980	2018
28	Ortenburg	3.2	Söldenau	MTA Basismodul	Bauer	Andreas	1993	2018
29	Ortenburg	3.2	Söldenau	MTA Basismodul	Fruth	Alexandra	1999	2018
30	Ortenburg	3.2	Söldenau	MTA Basismodul	Bledl	Anna	1999	2018

	Lehrgang:	MTA-Basismodul						
	Lehrgangsort:	FF Ort	enburg					
	Zeitraum:	03.11	/ 10.11. / 17.11.2018					
	Zeitraum.	00.11.	7 10.11.7 17.11.2010					
			intem		Leistr	ingsnachweis erfolgreich at	paeleat#	
	1 12 120	Sec. 1	1000	N. N. J. J. D.		eilnehmer		
Nr. G	Semeinde	KBM	FF	Lehrgang	Name	Vomame	Geb.Jahr	LG-Jahr
1	Neuhaus	3.1	V ombac h	MTA-Basismodul	Stöckl	Magdalena	2002	2018
2	Neuhaus	3.1	V ombac h	MTA-Basismodul	Seitz	Niklas	2002	2018
3	Neuhaus	3.1	V ombac h	MTA-Basismodul	Lac hhammer	Vincent	2002	2018
4	Neuhaus	3.1	Vombach	MTA-Basismodul	Schiestl	Komelius	2002	2018
5	Neuburg	3.1	Neukirchen	MTA-Basismodul	Koller	Elias	2002	2018
6	Fürstenzell	3.1	Engertsham	MTA-Basismodul	Heinzl	Paula	2002	2018
7	Fürstenzell	3.1	Engertsham	MTA-Basismodul	Engleder	Johanna	2002	2018
8	Fürstenzell	3.1	Engertsham	MTA-Basismodul	Renovanz	Comelius	1991	2018
9	Fürstenzell	3.1	Ausham	MTA-Basismodul	Terla	Thomas	1982	2018
10	Fürstenzell	3.1	Kleingem	MTA-Basismodul	Weiß	Julian	2002	2018
11	Fürstenzell	3.1	Kleingem	MTA-Basismodul	Schwarzmeier	Michael	1999	2018
12	Fürstenzell	3.1	Kleingem	MTA-Basismodul	Keim	Marco	2001	2018
13	Ortenburg	3.2	Unterialbach	MTA-Basismodul	Szathmary	Robert	2001	2018
14	Ortenburg	3.2	Unteriglbach	MTA-Basismodul	Singer	Maximilian	2002	2018
15	Ortenburg	3.2	Unterialbach	MTA-Basismodul	Schlöal	Stephanie	2002	2018
16	Ortenburg	3.2	Unteriglbach	MTA-Basismodul	Neureuther	Laura	2001	2018
17	Ortenburg	3.2	Dorfbac h	MTA-Basismodul	Schäufl	Katharina	2000	2018
18	Ortenburg	3.2	Dorfbac h	MTA-Basismodul	Straubinger	Max	2002	2018
19	Ortenburg	3.2	Dorfbac h	MTA-Basismodul	Hider	Theresa	2002	2018
20	Ortenburg	3.2	Ortenburg	MTA-Basismodul	Berger	Johanna	2002	2018
21	Vilshofen	3.2	Albersdorf	MTA-Basismodul	Probst	Lukas	2002	2018
22	Vilshofen	3.2	Albersdorf	MTA-Basismodul	Kapfhammer	Franz-Josef	1988	2018
23	Vilshofen	3.2	Albersdorf	MTA-Basismodul	Holler	Martin	1978	2018
24	Vilshofen	3.2	Albersdorf	MTA-Basismodul	Anetzberger	Thomas	1999	2018
25	Vilshofen	3.2	Sandbach	MTA-Basismodul	Maier	Matthias	2002	2018
26	Vilshofen	3.2	Sandbach	MTA-Basismodul	Miedl	Marco	1999	2018
27	Vilshofen	3.2	Sandbach	MTA-Basismodul	Maier	Stefan	1999	2018
28	Vilshofen	3.2	Sandbach	MTA-Basismodul	Kochseder	Timo	1999	2018
29	Aldersbach	3.3	Uttigkofen	MTA-Basismodul	Hofbauer	Sylvia	2002	2018
30	Aldersbach	3.3	Uttigkofen	MTA-Basismodul	Lechner	Andreas	2001	2018
31	Aldersbach	3.3	Uttigkofen	MTA-Basismodul	Werndl	Philipp	2002	2018
32	ESD Sicherheitsdienst		ESD Sicherheitsdienst	MTA-Basismodul	Katzenbeihser	Isabelle Jasmin	1983	2018
	ESD Sicherheitsdienst		ESD Sicherheitsdienst	MTA-Basismodul	Pils	Friedrich	1973	2018

Lehrgang:	TF-Qualifikation	
Lehrgangsort:	Vilshofen	
Zeit raum	14./21./28.04.2018	

			intem	Leistu	ingsnachweis <u>erfolgreict</u>	h abgelegt!!		
Mir	Gemeinde	KBM	KBM FF	Lohrmann	Te	Teilnehmer		LG-Jahr
-IXI	Gemeinde	KDIVI	55	Lehrgang	Name	Vomame	Geb.Jaiii	LG-vaiii
_1	Fürstenzell	3.1	Kleingem	TF-Qualifikation	Allmannsberger	Elisabeth	1995	2018
2	Fürstenzell	3.1	Kleingem	TF-Qualifikation	Kapsner	Johanna	1995	2018
3	Neuburg	3.1	Neukirchen a. Inn	TF-Qualifikation	Freier	Julian	1995	2018
4	Neuburg	3.1	Neukirchen a. Inn	TF-Qualifikation	Wimmer	Franz jun.	1998	2018
5	Neuburg	3.1	Neukirchen a. Inn	TF-Qualifikation	Höllinger	Thomas	1993	2018
6	Neuburg	3.1	Neukirchen a. Inn	TF-Qualifikation	Gabriel	Michael	1996	2018
7	Neuhaus	3.1	Neuhaus	TF-Qualifikation	Hamberger	Teresa	1995	2018
8	Neuhaus	3.1	Neuhaus	TF-Qualifikation	Krompaß	Michael	1999	2018
9	Ortenburg	3.2	Unteriglbach	TF-Qualifikation	Lindinger	Justin	1997	2018
10	Ortenburg	3.2	Dorfbac h	TF-Qualifikation	Hubner	Johannes	1991	2018
11	Ortenburg	3.2	Ortenburg	TF-Qualifikation	Patzer	Sven	1973	2018
12	Vilshofen	3.2	Alkofen	TF-Qualifikation	Seidl	Isabella	1996	2018
13	Vilshofen	3.2	Vilshofen	TF-Qualifikation	Brinkmann	Wemer	1984	2018
14	Vilshofen	3.2	Vilshofen	TF-Qualifikation	Schmidt	Julian	1998	2018
15	Vilshofen	3.2	Vilshofen	TF-Qualifikation	Zacher	Simon	1999	2018
16	Vilshofen	3.2	Vilshofen	TF-Qualifikation	Schätz	Miriam	1999	2018
17	Vilshofen	3.2	Vilshofen	TF-Qualifikation	Fenzi	Jessica	1998	2018
18	Vilshofen	3.2	Vilshofen	TF-Qualifikation	Hering	Sebastian	1994	2018
19	Vilshofen	3.2	Vilshofen	TF-Qualifikation	Berger	Simon	1999	2018
20	Vilshofen	3.2	Aunkirchen	TF-Qualifikation	Zellner	Manuel	1980	2018
21	Vilshofen	3.2	Aunkirchen	TF-Qualifikation	Reindl	Christoph	1991	2018
22	Vilshofen	3.2	Aunkirchen	TF-Qualifikation	Detzer	Thomas	1999	2018
23	Vilshofen	3.2	Albersdorf	TF-Qualifikation	Oser	Ronny	1980	2018
24	Beutelsbach	3.3	Klessing	TF-Qualifikation	Schilcher	Matthias	1998	2018
25	Beutelsbach	3.3	Klessing	TF-Qualifikation	Ziegler	Daniel	1995	2018
26	Beutelsbach	3.3	Klessing	TF-Qualifikation	Holzhammer	Johann	1991	2018
27	Aldersbach	3.3	Kriestorf-Gainstorf	TF-Qualifikation	Schwarzmeier	Thomas	1999	2018

		N 4	1::1 (" TO 1	1 16 1				
	Lehrgang:	ivias	chinisten für TS und	Loschfahrzeuge				
	l abananananti	Nausti	Δ					
	Lehrgangsort:	neusti	IL .					
	Zeitraum:	13./15	./17./ 24.03.2018					
			intern			ungsnachweis <u>erfolgreich</u>	abgelegt!!	
I Nr	Gemeinde	КВМ	FF	Lehrgang	Te	eilnehmer	Geb.Jahr	I G. Jahr
LIVI.	Gemenide	KDIVI	-		Name	Vorname	Geb.Jaili	
1	Neuburg/Inn	3.1	Neukirchen/Inn	Maschinist	Gabriel	Michael	1996	2018
2	Neuburg/Inn	3.1	Neukirchen/Inn	Maschinist	Haidl	Tobias	1997	2018
3	Neuburg/Inn	3.1	Neukirchen/Inn	Maschinist	Zerer	Andreas	1993	2018
4	Neuhaus/Inn	3.1	Neuhaus/Inn	Maschinist	Radwan	Maximilian	1997	2018
5	Neuhaus/Inn	3.1	Neuhaus/Inn	Maschinist	Schifferer	Hubert	1994	2018
6	Stadt Vilshofen	3.2	Vilshofen	Maschinist	Birkmann	Wemer	1984	2018
7	Stadt Vilshofen	3.2	Vilshofen	Maschinist	Fenzl	Jessica	1998	2018
8	Stadt Vilshofen	3.2	Vilshofen	Maschinist	Berger	Simon	1999	2018
9	Stadt Vilshofen	3.2	Albersdorf	Maschinist	Pilsl	Markus	1989	2018
10	Stadt Vilshofen	3.2	Albersdorf	Maschinist	Probst	Rupert	1971	2018
11	Stadt Vilshofen	3.2	Albersdorf	Maschinist	Stümpfl	Stefan	1971	2018
12	Stadt Vilshofen	3.2	Albersdorf	Maschinist	Wagner	Johannes	1999	2018
13	Stadt Vilshofen	3.2	Alkofen	Maschinist	Lorenz	Nathalie	1985	2018
14	Stadt Vilshofen	3.2	Alkofen	Maschinist	Kapfhammer	Christoph	1999	2018
15	Stadt Vilshofen	3.2	Alkofen	Maschinist	Seidl	Isabella	1996	2018
16	Stadt Vilshofen	3.2	Alkofen	Maschinist	Grill	Tobias	1997	2018
17	Stadt Vilshofen	3.2	Aunkirchen	Maschinist	Zierer	Christina	1980	2018
18	Stadt Vilshofen	3.2	Aunkirchen	Maschinist	Weigl	Benedikt	1999	2018
19	Ortenburg	3.2	Neustift	Maschinist	Petzenhauser	Kilian	1999	2018
20	Ortenburg	3.2	Neustift	Maschinist	Kaiser	Stefan	1997	2018
21	Ortenburg	3.2	Neustift	Maschinist	Mader	Patrick	1997	2018
22	Ortenburg	3.2	Neustift	Maschinist	Seitz	Florian	1998	2018
23	Ortenburg	3.2	Neustift	Maschinist	Petzenhauser	Tobias	1999	2018
24	Aldersbach	3.3	Kriestorf-Gainstorf	Maschinist	Schwarzmeier	Thomas	1999	2018

Fotos der Teilnehmer Digitalfunklehrgänge 2018



Digitalfunklehrgang im Januar FF Neuburg





Fotos der Teilnehmer Modulare-Truppausbildung Basismodul 2018



Aidenbach im März





im November

Fotos der Teilnehmer Truppführer Qualifikation 2018



Truppenführer für die Feuerwehren

27 Teilnehmer in Vilshofen ausgebildet – Zeugnisse und Spendenscheck überreicht

Vilshofen. Theoretische Inhalte und praktische Kenntnisse zum selbstständigen Arbeiten als Feuerwehrleute – das wurde den 27 Teilnehmern der Ausbildung zum Truppenführer im Feuerwehrzentrum Vilshofen vermittelt. An drei Samstagen im April fand der Lehrgang statt. Am Ende stand für die Feuerwehrler aus Albersdorf, Alkofen, Aunkirchen, Dorfbach, Kleingern, Klessing, Kriestorf, Neukirchen a. Inn, Neuhaus, Ortenburg, Unteriglbach und Vils-



Drei Samstage lang dauerte der Lehrgang für die Teilnehmer mit Vilshofens Kommandant Markus Schütz (v.r.) und Lehrgangsleiter Kreisbrandinspektor Markus Stöckl. – Fotos: Volker Korsig

nen, sie wurden mit dem Einsatz des Rettungsspreizers vertraut gemacht und konnten an mehreren Übungsobjekten den Löscheinsatz trainieren.

Für die praktischen Teile des Lehrgangs standen in bewährter Weise die Kameraden der Feuerwehr Vilshofen als Ausbilder und Helfer zur Verfügung und investierten rein ehrenamtlich drei Samstage an Freizeit.

Die Abschlussprüfung bestand sowohl aus einem schriftlichen als auch einem praktischen Teil. Den erfolgreichen Teilnehmern konnten die Zeugnisse dann von Kreisbrandinspektor Hans Walch im Beisein von Vilshofens 2. Bürgermeister Christian Gödel und stellv. Landrat Raimund Kneidinger überreicht werden.

Seinen Besuch im Feuerwehr-

zentrum nutzte Gödel auch gleich für die Übergabe eines Spendenschecks aus dem Erlös des alljährlichen gemeinnützigen Volksfest-Flohmarkts. Den Zuschuss werde

man zu hundert Prozent in die Anschaffung von Ausrüstung für die Vilshofener Feuerwehr investieren, hieß es vom Feuerwehr-Verein.



Die Übergabe des Spendenschecks an Vilshofens Kommandant Markus Schütz mit (v.l.) KBM Markus Stöckl, KBI Hans Walch, 2. Bürgermeister Christian Gödel und stellv. Landrat Raimund Kneidinger.

hofen eine Abschlussprüfung an.

Das Retten von Personen und der Umgang mit tragbaren Leitern waren ebenso Inhalt der Ausbildung wie Grundkenntnisse zu Ölund Gefahrgut-Einsätzen oder richtige Umgang mit besonderer Schutzkleidung. Außerdem lernten die Teilnehmer, wie Lasten mit technischen Hilfsmitteln gehoben und bewegt werden kön-

Fotos der Teilnehmer Maschinisten für TS und Löschfahrzeuge 2018



Erinnerungsfoto mit Lehrgangsleiter, Ausbildern und den 24 Maschinisten aus sieben Feuerwehren.

- F.: VA

Fit in Technik

24 Teilnehmer aus sieben Wehren absolvieren Maschinistenausbildung in Neustift

Neustift. Zwei Abende und zwei Samstage haben 24 junge Feuerwehrler, darunter vier Frauen, aus sieben Wehren des Inspektionsbereichs Passau-West bei den Kameraden in Neustift verbracht. Sie haben dort ihre Ausbildung zu Tragkraftspritzen- und Löschfahrzeugmaschinisten gemacht. Stefan Bledl, Andreas Moosmüller, Franz Schätz, Lars Vogl, Bernhard Zankl und als Lehrgangsleiter Kreisbrandmeister Stefan Drasch erklärten den Teilnehmern die Aufgaben eines Maschinisten und die Funktionsweise der verschiedenen Geräte.

Neben dem theoretischen Unterricht legten die Ausbilder besonderen Wert auf das praktische Üben. Deshalb wurde die überwiegende Zeit am Gerät verbracht. Die künftigen Maschinisten konnten sich mit Stromerzeuger, Tauchpumpe, Schmutzwasserpumpe, Überdrucklüfter, Riickflussverhinderer, Tragkraftspritze oder Heckpumpe vertraut machen - Geräte, die bei vielen Feuerwehr-Einsätzen in Gebrauch sind. In den Pausen wurden die Teilnehmer von den Gastgebern und einem Team um Hans Samereier verpflegt.

Nach 20 Unterrichtsstunden kam dann die Abschlussprüfung. In 50 Fragen mussten die Feuerwehrleute das Gelernte unter Beweis stellen, was alle Prüflinge mit Erfolg meisterten.

Bei der Zeugnisüberreichung dankten Lehrgangsleiter Stefan Drasch und Ortenburgs Bürgermeister Stefan Lang den Absolventen für ihre Teilnahme während ihrer Freizeit. Besonderer Dank ging auch an die Mitglieder der Feuerwehr Neustift für die Organisation. Abschließend ging der Appell an die frisch gebackenen Maschinisten, sich in ihren Heimatwehren mit den dort vorhandenen Gerätschaften vertraut zu machen und auch die altgedienten Maschinisten zu Hause über den neuesten Stand der Technik zu informieren. Mit den Lehrgangsurkunden und dicken Ordnern mit Lehrgangsunterlagen in den Händen kehrten die Feuerwehrleute zurück zu ihren Gerätehäusern in Albersdorf, Alkofen, Aunkirchen, Neuhaus am Inn, Neukirchen am Inn, Neustift und Vilshofen.





Abgenommene Leistungsprüfungen 2018

Mit den Varianten IAußenangriff-Wasserentnahme aus Hydranten

> Außenangriff-Wasserentnahme mit Saugleitung IIIII

Innenangriff-Wasserentnahme aus Hydranten

mit Atemschutz

Abgenommene Gruppen: Die Gruppe im Löscheinsatz

KBM Bereich 3.1	Markus	Stöckl	10 Gruppen
KBM Bereich 3.2	Stefan	Drasch	14 Gruppen
KBM Bereich 3.3	Robert	Grabler	10 Gruppen

Gesamt: 34 Gruppen

Abgenommene Gruppen Technische Hilfeleistung

KBM Bereich 3.1	Markus	Stöckl	03 Gruppen
KBM Bereich 3.2	Stefan	Drasch	09 Gruppen
KBM Bereich 3.3	Robert	Grabler	Gruppen

12 Gruppen Gesamt:

Gästegruppen aus Oberösterreich

FF St. Thomas	Bezirk Grieskirchen	2 Gruppe
FF Michaelnbach	Bezirk Grieskirchen	2 Gruppe
FF Münzkirchen	Bezirk Münzkirchen	1 Gruppen
FF Pürstling	Bezirk Freistadt	2 Gruppen
FF Sandl	Bezirk Freistdt	3 Gruppen

Gesamt: 10 Gruppen

Verliehene Abzeichen

Die Grupp	e im Löscheinsatz	Technische Hilfeleistung
Stufe 1	77 Abzeichen	30 Abzeichen
Stufe 2	49 Abzeichen	18 Abzeichen
Stufe 3	52 Abzeichen	12 Abzeichen
Stufe 4	34 Abzeichen	12 Abzeichen
Stufe 5	41 Abzeichen	17 Abzeichen
Stufe 6	29 Abzeichen	03 Abzeichen

Einige Berichte zu abgenommenen Leistungsprüfungen



Voglarn, Bine Gruppe der Frei-willigen Feuerwehr Voglam hat erfolgreich die Leistungsprüfung im Löscheinsatz abgelegt. Noch intensiver Vorbereitung durch die beiden Ausbilder Anton Maroth und Vorstand Norbest Reindl fraund Vorstand Norbert Reindl traten die neun aktiven Feuerwehrten die neum aktiven reuerweiter frauen und Feuerwehrmänner zur Präfung an, die aus mehreren Tei-len besteht. So mussten verschiedene Sonderaufgaben, Löschauf.

bau, Verlegen einer Saugleitung, bau. Verlegen einer Saugleitung, Fahrzeugkunde und verschiedene Knoten bewältigt werden. Die Übungen und auch die Prüfung wurden, wie schon bei den letzten Leistungsabzeichen, beim Kies-werk Zöls abgelegt. Das Team legte unter der Auf-

werk 20ts aogelegt.

Das Team legte unter der Aufsicht der Schiedsrichter Kreisbrandinspektor Hans Walch,
Kreisbrandmeister Markus Stöckl
und 1800 Vool (Konstanden)

Feuerwehr Neukirchen am Inn) reuprwent preukirenen am Inn) die Prüfung innerhalb der Sollzeit erfolgreich ab. Die Schiedsrichter zeigten sich sehr erfreut über die saubem Duschkals zeigten sich sehr ettreut über die saubere Durchführung der Leistungsprüfungen und die hohe Qualidit der Einsatzbereitschaft.
Gleich im Anschluss übergaben KBI Hans Walch und KBM Martine Giffel inne Anschluss über mit dem

KBI Hans wascu und hand the kus Stöckl und Uwe Vogl mit dem 1. Kommandanten Alois Pangratz Annovammenser markus Siocki il Aonamanuamen audis rangraiz und Üwe Vogi (Kommandant die Leistungsabzeichen an die

Teilnehmer. Nach den Dankesworten durch 1. Kommandant
Alois Pangratz an die Schiedsrichter, die Ausbilder und Gruppenflijnerin Sussanne Bibelriether
hob Pangratz die Werbtigkeit der
Zusammenarbeitaller Altersgruppen hervor. Die Leistungsprüfung
mit den verschiedenen Stufen und
entsprechend erfahrenen oder unerfahrenen Teilnehmern spiegele
auch die Realisät in Einsätzen
sehr gut wieder. Zum Abschluss sehr gut wieder. Zum Abschluss jud der Kommandant ins Feuer-wahnkann ouer. Diamagen und au wehrhaus zum Pizzaessen und gemitlichem Beisammensein ein

DIE TEILNEHMER

Abzeichen der Stufe 2: Florian Zöls, Manuela Pangratz Abzeichen der Stufe 3: Sebastian Hain, Christian Pangratz Abzeichen der Stufe 4: Katrin Sterner

sterner Abzeichen der Stufe 5: Christian Bibekiether, Susanne Bibekie-ther, Johannes Dettenhammer, Jo-

Abnahme FF Voglarn am 28. April

Abnahme FF Neuburg am Inn am



Zur bestandenen Leistungsprüfung gratulierten (hinten v.r.) Uwe Vogl. KBM Markus Stöckl und Bürgermeister Wolfgang Lindmeler, sowie (v.l.) Vorstand Richard Hehenberger, Fahnenmutter Stefanie Hehenberger, Kommandant Fabian Malaun, BM Franz Kronzucker und stellvertretender Kommandant Robert Hehenberger. Foto: Zieringer

Leistungsprüfung "Löschangriff" bestanden

Neuburg am Inn. Die Feuerwehr Neuburg am Inn stellte sich mit zehn Aktiven der Leistungsprüfung "Löschangriff". Zum Einsatz kam dabei zum letzten Maldas 30 Jahre alte Löschfahrzeug, das für Einsätze noch bis Oktober dieses Jahres herhalten muss, bis das neue, modern ausgestattete Feuerwehrauto geliefert wird.

Die Wasserentnahme erfolge nicht, wie sonst üblich, aus der Zisterne, sondern durch einen Oberflurhydranten. Als neutrale Schiedsrichter fungierten Kreisbrandmeister Markus Stöckl und Brandmeister Uwe Vogl. Alle Teilnehmer, die sich in zwei Gruppen dem Leistungstest gestellt hatten,

haben bestanden und erhielten Leistungsabzeichen. Bronze bekamen Johannes Wimmer und Lisa Stadlberger, Silber Sophie Hehenberger und Johannes Huber, Gold Michal Butzenberger, Fabian Stockbauer und Gunther Wilhelm, Gold-blau Philipp Staudt, Gold-grün Stephan Bauer sowie Gold-rot Maximilian Küblbeck, der auch als Gruppenführer jeweils das Kommando hatte. In kurzen Ansprachen lobten Kommandant Fabian Malau, Bürgermeister Wolfgang Lindmeier und KBM Markus Stöckl den Eifer der Feuerwehrleute, die sich für den Leistungstest und damit auch für künftige Einsätze gut vorbereitet hatten.

Einige Berichte zu abgenommenen Leistungsprüfungen KBM Bereich 3.1 Stöckl Markus

Abnahme FF Vornbach 07. September

Die Zukunft der Wehr ist gesichert

Leistungsprüfung bei der Feuerwehr Vornbach - Großes Lob vom Vorstand für die fleißige Jugendtruppe

Vornbach. Die Feuerwehr Vornbach hat nach einer zweiwöchigen Ausbildung unter Leitung des 1. Kommandanten Roland Marek und seines Stellvertreters Matthias Schiestl sowie den Ma-schinisten Josef Seitz und Rupert Huber das Leistungsabzeichen "Gruppe im Löscheinsatz" erfolg-reich abgelegt.

Unter dem Kommando von Matthias Schiestl zeigten drei Gruppen den Schiedsrichtern Kreisbrandinspektor Walch, Kreisbrandmeister Markus Stöckl und dem 1. Kommandanten der Neukirchner Wehr Uwe Vogl mit großem Engage-ment ihren hervorragenden Leistungsstand. Sie mussten bei zeitli-chen Vorgaben den Aufbau eines Löschangriffs sowie das Kuppeln

hammer, Niklas Seitz, Kornelius Schiestl jun., Eva Riglsperger,



Stolz auf die bestandene Leistungsprüfung: 1. Kommandant Roland Marek (I.) sowie (v.r.) 2. Bürgermeister Stephan Dorn, Kreisbrandinspektor Hant Walch, Kreisbrandmeister Markus Stöckl, 1. Kommandant aus Neukirchen Uwe Vogl, Gemeinderat Andreas Pilsti, stellvertretender Kommandant Mat thias Schiestl und die Teilnehmer der Leistungsprüfung der Feuerwehr Vornbach.

Magdalena Stöckl, Lukas Dresch, Löschangriffs sowie das Kuppeln einer Saugleitung durchführen.

Das Bronzeabzeichen erhielten Jonas Hennhöfer, Vincent LachJonas Hennhöfer, Vincent LachSeitz, Gold bekam Margit Marek,

und Matthias Schiestl.

Bürgermeister Josef Schifferer zeigte sich begeistert von der ho-hen Motivation der Ausbilder und goldblau Andreas Pilstl und Karl Teilnehmer. Der Vorstand habe Rabenbauer. Die höchste Stufe "gut lachen" meinte Kornelius "gut lachen" meinte Kornelius

che Feuerwehranwärter zur Leis-tungsprüfung angetreten. Auf diesem Fundament sei ihm für die bereitung und dankte den Teil- nem "Bradl in der Rein".

goldrot erhielt Josef Hirschenauer Schiestl, sind doch zehn jugendli- nehmern neben ihrer Bereitschafund investierten Zeit zur Aus- und Fortbildung, auch für die stete Einsatzbereitschaft. Als persönli-Zukunft der Wehr nicht bange. Er lobte die engagierte und gute Vor-nehmer bei der Feierstunde mit ei-



die Prüfer während der Abnahme

nach der **Abnahme**

Einige Berichte zu abgenommenen Leistungsprüfungen KBM Bereich 3.1 Stöckl Markus

Abnahme FF Neukirchen am Inn am 13.April

Fehlerfrei bei der Leistungsprüfung

14 Kameraden der Feuerwehr Neukirchen am Inn beweisen ihr Können

Neukirchen am Inn. Intensiv ausgebildet und gut vorbereitet durch die Neukirchner Kommandanten Uwe Vogl und Robert Hinterreiter sowie den Gruppenführern Franz Paßberger, Robert Koller, Christian Jetzinger, Lars Vogl und Dominik Eggersdorfer stellten sich insgesamt 14 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Neukirchen am Inn der Leistungsprüfung "Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz".

Die Prüfung wurde bereits zum fünften Mal nach den neuen Richtlinien (Variante B) abgelegt und mit dem Hilfeleisfungslöschgruppenfahrzeug (HLF) absolviert. Sie ist daher äußerst praxisah. Die Aufgabe bestand darin, eine bei Nacht in einem Auto eingeklemmte Person zu betreuen und zu befreien, sowie die dafür notwendigen Sicherheits- und Zusatzmaßnahmen zu treffen. Weiter mussten die Teilnehmer im Bereich Fahrzeugkunde, dem Erkennen von Gefahrgutzeichen, bei Testfragen sowie in verschiedenen Truppaufgaben ihr Wissen und Können beweisen.

Unter den Augen der kritischen Schiedsrichter Kreisbrandinspektor Johann Walch, Kreisbrandmeister Markus Stöckl und Kommandant Uwe Vogl zeigten zwei Gruppen fehlerfreie Arbeit. Stufe



Über die erfolgreiche Prüfung freuen sich (stehend v.l.) Kommandant Uwe Vogl, Gruppenführer Dominik Eggersdorfer, Kreisbrandmeister Markus Stöckl, Gruppenführer Lars Vogl, Kreisbrandinspektor Johann Walch, Ehrenkommandant Anton Hinterreiter, Ehrenvorsitzender Franz Schärdinger, 1. Bürgermeister Wolfgang Lindmeier, Fahnenmutter Betty Fischer-Kalka, Gruppenführer Christian Jetzinger, Gruppenführer Robert Koller, Gruppenführer Franz Paßberger (stehend 14. v.l.), stellvertretender Vorsitzender Thomas Kastl (stehend 2. v.r.) sowie die Mitglieder der Jugendfeuerwehr (vorne) mit den erfolgreichen Teilnehmern. – Foto: Vogl

1 (Bronze) erhielten Tobias Haidl, Pranz Wimmer jun, und Dr. Bernhard Beckenkamp. Stufe 2 (Silber) konnte Michael Gabriel entgegennehmen. Stufe 3 (Gold) ging an Nico Stieglbauer, Julian Freier, Andreas Zerer sowie Daniel Zöls. Mit Manfred Freier, Thomas Höllinger und Silvia Zerer absolvierten drei Teilnehmer die Stufe 4 (Gold-blau). Die letzte Stufe 6 (Gold-rot) erreichten Peter Kronawitter, Tobias Lienig und Martin Hillebrand.

Aufgrund der gezeigten Leistungen war Kommandant Uwe Vogl bei der Verleihung der Leistungsabzeichen äußerst stolz. Kreisbrandinspektor Johann Walch, Kreisbrandmeister Markus Stöckl und Bürgermeister Wolfgang Lindmeier lobten den hohen Ausbildungsstand der Wehr und dankten allen für ihren enormen und zeitaufwendigen Einsatz. Besonderer Dank gebühre den Ausbildern, die in zwei Wochen jeden Tag bei den Übungen für die Teilnehmer zur Verfügung standen. – uv

Erfolgreich bei der Prüfung

Fürstenzeller Feuerwehrleute üben Löschangriff

Fürstenzell. Nach einer gründlichen Ausbildung stellten sich Aktive der Feuerwehr Fürstenzell der Leistungsprüfung im Fachbereich Brand. Es war die Variante drei gewählt worden, bei der der Löschangriff unter realen Umständen mit Atemschutz vom Fahrzeug her aufgebaut wird. Unter den wachsamen Augen von Kreisbrandinspektor Hans Walch, Kreisbrandmeister Markus Stöckl und Schiedsrichter Uwe Vogl stellten die Feuerwehrler unter Beweis, was sie im Ernstfall beherrschen. Ergänzt wurde die Leistungsprüfung durch theoreti-

sche und praktische Zusatzaufgaben, Gerätekunde und Fragebögen zu Themen der Brandbekämpfung. Erfolgreich und routiniert waren alle Teilnehmer, wie KBI Walch am Schluss mit viel Lob für die Einsatzbereitschaft verkündete. Er dankte den Gruppenführern Matthias Pflie, Eduard Murmann und Kommandant Mario Weiß für die intensive Ausbildung. 3. Bürgermeister Michael Gruber machte sich ebenso ein Bild vom Ausbildungsstand der Fürstenzeller Wehr und zollte der Feuerwehr Respekt.



Prüfung: (v.l.) KBM Markus Stöckl, Schiedsrichter Uwe Vogl, Simon Hauptrock, Kommandant Mario Weiß, Stefan Schlager, Simon Pflie, Manuela Jodlbauer, Eduard Murmann, Thomas Hofmann, Ralf Nickl, Michael Gruber, Johann Petz, Thomas Kronawitter.

— Foto: Sagmeister

einige Berichte zu abgenommenen Leistungsprüfungen KBM Bereich 3.1 Stöckl Markus



Nach der erfolgreichen Prüfung: Kommandant und Schiedsrichter von der Feuerwehr Neukirchen am Inn Uwe Vogl (v.l.), Kreisbrandinspektor Johann Walch, 3. Bürgermeisterin Sieglinde Hofreiter-Scheibenzuber (4. v.l.), die Schiedsrichter Gruppenführer Christian Jetzinger und Gruppenführer Lars Vogl (5. und 6. v.l.), die Gruppenführer Dominik Eggersdorfer, Franz Paßberger und Robert Koller (8., 12. und 14. v.l.) sowie die Vorsitzenden Johann Zöls und Thomas Kastl (10. und 7. v.l.), Ehrenvorsitzender Franz Schärdinger (v.r., Neukirchen am Inn), Fahnenmutter Betty Fischer- Kalka (Neukirchen am Inn), Ehrenkommandant Anton Hinterreiter (Neukirchen am Inn), Kommandant der Feuerwehr St. Thomas Roman Achleitner sowie stellvertretender Kommandant der Feuerwehr St. Thomas Gerhard Hamedinger (19. v.r.) mit den erfolgreichen Kameraden der Feuerwehr St. Thomas.

Österreicher legen bayerisches Leistungsabzeichen ab

Feuerwehr baut auf Kameradschaft mit österreichischen Nachbarn

Neukirchen am Inn. Die Feuerwehr Neukirchen am Inn pflegt den guten Kontakt zu den österreichischen Nachbarn. Seit 1974 nutzen die österreichischen Kameraden aus St. Thomas um Kommandant Roman Achleitner Leistungsabzeichen in Neukirchen abzulegen. Dabei stellte die Feuerwehr Neukirchen am Inn ihr Übungsgelände zur Verfügung. Intensiv ausgebildet und gut vorbereitet durch die Neukirchner Kommandanten Uwe Vogl und Robert Hinterreiter sowie den Gruppenführern Franz Paßberger, Christian Jetzinger, Robert Koller, Dominik Eggersdorfer und Lars Vogl, stellten sich zwei Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr St. Thomas (Bezirk Grieskirchen) den Anforderungen (Außenangriff - Wasserentnahme

aus Hydranten). Nicht nur der Aufbau des Löschangriffs sowie das Kuppeln einer Saugleitung waren Aufgaben der Teilnehmer, sondern auch die Knoten und Stiche sowie die Zusatzaufgaben der jeweiligen Stufen wurden absoldie Möglichkeit, das bayerische viert. Stufe I (Bronze) erhielten Rene Braumandl, David Floimayr und Thomas Würzl. Die Stufe II (Silber) legten Jasmin Floimavr. Michael Ecker, Thomas Lehner, Lukas Lindinger, Jürgen Reinthaler und Robert Renhart ab. Stufe IV (Gold-blau) erhielten Patrick Schweitzer, Andreas Bramböck, Markus Kieslinger und Michael Lehner. Andreas Ferihuemer absolvierte die Stufe V (Gold-grün) und mit Roman Achleitner (Kommandant), Georg Hattinger, Gerhard Hamedinger (stellvertretender Kommandant) und Markus Aumair legten vier Kameraden

die letzte Stufe VI (Gold-rot) ab. Die bayerischen Schiedsrichter um Kreisbrandinspektor Johann Walch, Neukirchens Kommandant Uwe Vogl sowie die Gruppenführer Lars Vogl und Christian Jetzinger bescheinigten den Kameraden aus Österreich fehlerfreie Arbeit innerhalb der geforderten Sollzeit, gratulierten zur bestandenen Leistungsprüfung und lobten ebenso wie 3. Bürgermeisterin Sieglinde Hofreiter-Scheibenzuber das gute Verhältnis. Auch die Fahnenmutter der Feuerwehr Neukirchen Betty Fischer-Kalka sowie die Ehrenkommandanten Anton Hinterreiter (Neukirchen) und Raimund Floimayr (St. Thomas), Ehrenvorsitzender Franz Schärdinger (Neukirchen) sowie die Vorsitzenden Johann Zöls und Thomas Kastl begrüßten die österreichischen Kameraden. - red

einige Berichte zu abgenommenen Leistungsprüfungen **KBM Bereich 3.2 Drasch Stefan**

Abnahme FF Oberiglbach am 30. Mai

Leistungsabzeichen abgelegt

FFW Oberiglbach zeigte, was sie von Kommandant Straubinger gelernt hat

Oberiglbach. Zwei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Oberiglbach sind angetreten, um wieder gemeinsam das Leistungsabzeichen abzulegen - und das mit Erfolg.

Nach zahlreichen Übungen, die 1. Kommandant Michael Straubinger durchführte, fand Ende Mai für zwölf Feuerwehrfrauenund Männer die Prüfung für das Leistungsabzeichen statt.

Unter den Augen der Feuerwehrführungskräfte KBI Johann Walch und KBM Stefan Drasch begann die erste Gruppe am "Jaginger Weiher". Zunächst wurden die Knoten und Zusatzaufgaben geprüft. Im Anschluss hieß es "Zum Einsatz fertig". Es wurden in vorgeschriebener Zeit eine Saugleitung gekuppelt, eine B-Länge bis zum Verteiler aufgebaut und Schlauchleitungen verlegt. Nach zwei Durchläufen das freudige Ergebnis: Beide Gruppen haben mit Erfolg bestanden.

Johann Walch und Stefan Drasch überreichten allen Teilnehmern die Anstecknadeln und



Zufrieden mit den Leistungen: KBI Johann Walch (v.l.), Michael Straubinger, Martin Freundorfer, Tobias Straubinger, Christian Oswald, Franz Maier, Alexander Riederer, Reiner Straubinger, Stefanie Eglseder, Sebastian Wall, Florian Straubinger, Martin Wasmeier, KBM Stefan Drasch. (Nicht auf dem Foto: Bauer Josef)

gratulierten zum erfolgreich abgeschlossenen Leistungsabzeichen. Ein besonderer Dank galt dem 1. Kommandanten Michael Straubinger für die Ausbildung und den Teilnehmern für ihr Engagement. Zum Abschluss wurde die Gruppe noch zum "Dinglreiter Wirt" eingeladen.

Stufe 2 haben erreicht: Josef

Bauer, Christian Oswald, Florian Straubinger.

Stufe 3: Franz Maier, Tobias Straubinger.

Stufe 5: StefanieEglseder, Martin Freundorfer, Michael Straubinger, SebastianWall

Stufe 6: Alexander Riederer, Rainer Straubinger, Martin Wasmei-

Feuerwehr tritt zu Leistungsprüfung an Ortenburger Aktive gut vorbereitet auf Einsätze – Alle 13 Wehrler bestehen

Ortenburg. Ausbildung der aktiven Mannschaft ist Voraussetzung für die Einsatzbereitschaft der Wehr. Wie man den Leistungsstand belegen kann? Zum Beispiel mit den Prüfungen zum Leistungsabzeichen. Dazu sind 13 Aktive der Feuerwehr Ortenburg angetreten, stellten sich der Prüfung "Die Gruppe im Löscheinsatz".

Dieses Leistungsabzeichen kann in drei verschiedenen Varianten und nacheinander in sechs Stufen abgelegt werden. Man entschied sich diesmal für Variante 1, bej der ein Löschangriff mit drei Strahlrohren und der Wasserentnahme aus einem Unterflurhydranten in der Sollzeit aufgebaut werden muss. Doch bevor die Aktiven mit dem Aufbau loslegen konnten, mussten sie verschiedene Knoten und Stiche anfer-

Bestanden: Die Gruppe 1 mit Kommandant Bernhard Zanki (v.l.), Kreisbrandmeister Stefan Foto: Gottilah Lankner Drasch sowie Kreisbrandinspektor Johann Walch (r.).

tigen und je nach abzulegender Stufe Fragen zu Erster Hilfe oder Gerätekunde beantworten oder Gefahrgut-

und Hinweiszeichen erken-Sechs Aktive traten erstmals zur Leistungsprüfung an. Während bei den späteren Stufen die Aufgaben innerhalb des Trupps erst vor

der Abnahme zugelost werden, sind die Teilnehmer bei Stufe 1 (Bronze) gesetzt, so dass sie sich gezielt vorbereiten können. Aus der eigenen Jugendfeuerwehr kamen mit Johanna Berger, Tobias Burkert, Katharina Fuchs und Johannes Oberberger vier Nachwuchskräfte. auch Erwachsene für den Dass

Foto: Gottlieb Lackner Feuerwehrdienst zu begeistern sind, belegen mit Oliver Paliege und Sven Patzer zwei Kameraden, die erst später in den aktiven Dienst eingetreten sind und jetzt mit den Jugendlichen gemeinsam die Leistungsprüfung erfolgreich bestanden haben.

In der zweiten Gruppe ab-

solvierten Simon Rettenbersolvierten Simon Rettenber-ger und Josef Ruderer die Stufe 4 (Gold-Blau) sowie Florian, Patrick Stöckl und Gerhard Ur-mann die Stufe 5 (Gold-Grün). Mit Peter Awender und Martin Rettenberrer und Martin Rettenberger konnten zwei Kameraden die Stufe 6 (Gold-Rot) und damit das höchste Niveau des Leistungsabzeichens er-folgreich ablegen.

Kreisbrandinspektor Jo-hann Walch und Kreisbrandmeister Stefan Drasch gratulierten den Teilnehmern zu deren hervorragender Leistung, lobten den gu-ten Ausbildungsstand und überreichten die Abzeichen. Kommandant Zankl bedankte sich bei Gruppenführer Stefan Nö-mer, seinem Stellvertreter Bernhard Andreas Hausmann, allen Helfern und besonders den Teilnehmern für ihren Eifer Vorbereitung Durchführung der tungsprüfung. Leis-

va

einige Berichte zu abgenommenen Leistungsprüfungen **KBM Bereich 3.2 Drasch Stefan**

Abnahme FF Parschalling 01. Juni

Prüfung gemeistert

Elf Aktive der Feuerwehr Parschalling beweisen ihr Können im Löscheinsatz



Lachende Gesichter: KBM Stefan Drasch (v.l.), KBI Hans Walch, Georg Mayerhofer, Georg Hölldobler, Michael Ortner, Christian Wagner, Michael Mayerhofer, Michael Ungnadner, Georg Pöppl, Patrick Steinhuber, Christine Ortner, Christian Ortner, Magdalena Ortner, Manuel Klugseder und Hans

wurde für die Leistungsprüfung

Der Brand eines Nebengebäudes war es, der die Parschallinger de Kommando. Feuerwehrfrauen und -männer Vorab wurden je nach Leisbei ihrer Leistungsprüfung forder- tungsstufe und ausgeloster Positite. Keine Menschen und Tiere in Gefahr, so lautete eine der Infor-und Stiche vorgeführt. Fragen zu mandant Georg Mayerhofer bemationen zum fiktiven Einsatz. Gefahrenzeichen und Erster Hilfe Außerdem wurde den Wehrlern mussten beantwortet werden.

Parschalling. Zwei Wochen von den Gruppenführern Georg Mayerhofer und Josef Schauer trainiert, am Ende haben alle elf noch auf den Weg gegeben, dass Aktiven der Feuerwehr Parschalling ihre Aufgabe "Die Gruppe im Löscheinsatz" gelöst.

ein nahe gelegener Bach zur Wasserentnahme dienen sollte. "Verteiler einer B-Länge. Zum Einsatz fertig", so das kurze, abschließen-

wie von den Gruppenführern vorgegeben, aufgebaut. Die Schiedsrichter – Kreisbrandinspektor Hans Walch, Kreisbrandmeister Stefan Drasch und Hans Sammereier - nahmen dabei die Handgriffe der Aktiven unter die Lupe.

Nachdem beide Gruppen die Aufgabe bestanden hatten, wurdankte sich bei der Mannschaft für den Trainingseifer und bei den

Dann wurde der Löschangriff, Schiedsrichtern für die Durchführung der Abnahme.

GLÜCKWUNSCH

Stufe 1: Michael Mayerhofer, Michael Ungnadner; Stufe 3: Michael Ortner, Christian Wagner, Patrick Steinhuber, Christian Ortner, Christine Ortner, Magdalena Ortner; Stufe 5: Georg Pöppl und Manuel Klugseder; Stufe 6: Georg

einige Bilder zu abgenommenen Leistungsprüfungen KBM Bereich 3.3 Grabler Robert

Gemeinsame Abnahme der FF Uttigkofen und FF Haidenburg 25. Mai



Abnahme der FF Aidenbach 22. Juni aach einem Gewitterschauer





Passau Land West Jahresbericht 2018



Einsätze

Es gab auch 2018 wieder zahlreiche Einsätze die in viele Familien Leid gebracht haben.

Dank an die Ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden/innen die sich diesen Schwierigen Aufgaben stellen und meistern.

Dank auch an das PSNV Team für die Unterstützung unserer Feuerwehrkameraden/innen für die Seelische Unterstützung nach Schwierigen Einsätzen

einige Bilder und Berichte der schwersten Einsätze

KBM Bereich 3.1 Stöckl Markus auf der BAB Brennendes Gefahrgut: A 3 war zwölf Stunden gesperrt Ruhstorf, Ein brennender Lastunter Kontrolle Sebracht waren,
begannen die Aufräumarbeiten.
begannen die Aufräumarbeiten. Ruhstorf, Ein brennender Lastwagenanhänger an der Grenzkontrollstelle auf der A3 bei Ruhstorf
Mandkreis Passaul hat am MonMandkreis Passaul trollstelle auf der A3 bei Rubstorf Bagger und Kräne verluden die 8 (Landkreis Passau) hat am Mon-(Landkreis Passau) Um 7.55 Uhr konnten die Fahr Lagabend einen etwa zwölfständi-gen Feuerwehreinsalz und eine Vollsperre nach sich gezogen. Auch aufgrund der Ladung wur-Auch aufgrund der Ladung wur-Vollsperre nach sich gezogen.

Auch aufgrund der Ladung wurde die Autobahn in beide Richtunde die Autobahn in beide Richtunde die Autobahn in beide Richtungen kontolen gesneret. Neben etgen kontolen gesneret. Neben et-Vallig ausgebrannt ist der Lw. Auflieger, der am Montagabend auf der A 3 bei Ruhstorf Feuer fing. Die Löschan Voortstzem beiten gestallteten sich schwieng, weil der Anhänger Gefahrgut geladen hatte. tagabend einen etwa zwillsundiwirtschaftsamts ordneten an die de die Autobahn in beide Richtun- Wirtschaftsamts ordneten an, die Wirtschaftsamts ordneten an, die Wirtschaftsamts ordneten an, die Erde im Bereich der Unfallstelle gen komplett Bespertt. Neben et abzutragen, da ein Teil des Pflanswa 13 Tonnen des Herbizids "Bu-Wa 13 Tonnen des Herbizids "Bu. abzuttegen, da ein Teu des Plantovone" hatte der Likw 844 Kilozenschutzmittels ausgelaufen war.
Deshalb war die Bahrbaha eestern
Deshalb war die Bahrbaha eestern Völlig ausgebrannt ist der Lkw-Auflieger, der am Montagabend auf der A 3 bei beiter gestalteten sich schwiefig, weit der Anhlinger Getahrgut geladen hatte. zenschatznintens ausgenauer wer. Deshalb war die Fahrbahn gestern ramm spraydosen geladen. We- Deshalb war die Fahrbahn gestern.

Deshalb war die Fahrbahn gestern
in Richtung Osterreich nochmals
in Richtung Osterreich nochma wa 13 Johnen des Helphyggs Bugen der Hitze entwickelten sich in Richtung Osterreich nachmats in Richtung Osterreich nachmats in Richtung Osterreich nachmats die bis zum Abend gespern.

Lauf Polizei klagte ein Feuerbischen die bis zum Abend gespern.

Lauf Polizei hier Atembeschwert und Proposition der Atemb gramm Spraydosen geladen. We Wehrmann über Atembeschwer-Eiseskälte zeitweise das Lösch- wehrmann über Atembeschwer-wasser in den Pahrzeusen und den und wurde ins Krankenhaus Schläuchen weshalb sich die Peu. einzeliefert. Der Sachschaden an Wasser in den Pahrzeugen und den und wurde ins Krankenhaus
Schläuchen, weshalb sich die PeuSchläuchen, weshalb sich die Peu-Schläuchen, weshalb sich die Feuerbekämptung als sehr schwieris
erbekämptung als sehr schwieris
erwies. Nachdem die Flammen schossen, chuem nor auten me Biscskähe zeitweise das Lösch-

KBM Bereich 3.1 Stöckl Markus auf der BAB

Eingesätzte Feuerwehren Landkreis Passau

Neukirchen/Inn, Engertsham, Sulzbach, Neuhaus/Inn, Mittich, Ruhstorf

Eingesätzte Feuerwehren Stadt Passau Passau

Haarschedl, Schalding rechts, Heining, Passau Haupwache

BRK mit warmer Verpflegung und beheizbarem Zelt

Kurzzeitig waren 180 Einsatzkräfte vor Ort

"Es war wie an Silvester, überall krachte es"

Feuerwehr-Kommandant berichtet von Lkw-Brand auf der A 3 - Explodierende Spraydosen erschweren Einsatz - 180 Helfer waren im Einsatz

Von Ralf Enzensberger

Ruhstorf. Gefrorene Wasserschläuche, mindestens ein verletzter Feuerwehrmann und kräfteraubende Aufräumarbeiten waren das Resultat eines Großeinsatzes an der Grenzkontrollstelle bei Ruhstorf. Ein brennender Lastwagen auf der A 3 hicht die Rettungskräfte die ganze Nacht auf Trab; die niedrigen Temperaturen erschwerten den Einsatz enorm. Zwölf Stunden blieb der Autobahnabschnitt in beide Richtungen gesperrt, bis um 7.55 Uhr die Polizei den Verkehr wicder freigeben konnte – vorerst.

Der Einsatzleiter Uwe Vogl, Kommandant der Feuerwehr Neukirchen am Inn, teilt einen Tag nach dem Einsatz seine Erlebnisse der PNP mit. Ein spektakuläres Bild habe sich ihm geboten, als er mit seiner Mannschaft beim Unfallort eintraf: Ein lichterloh brennender Lastwagen, explodierende Spraydosen und flüchtende Grenzpolizisten.

Grund dafür war ein rumänischer Lastwagen, der auf Höhe der Grenzkontrollstelle an der A3 bei Ruhstorf Feuer gefangen hatte, als er Richtung Österreich unterwegs war. Laut Einschätzung von Uwe Vogl könnten defekte Bremsen oder ein festes Radlager die Ursache gewesen sein. "Zunächst ist wohl ein Reifen in Brand geraten, das Feuer ging aber schnell auf den Anhänger über", sagt Vogl. Geistesgegenwärtig habe der Fahrer die Zugmaschine abgekoppelt und konnte diese noch in Sicherheit bringen. Für den Anhänger kam allerdings jede Hilfe zu spät; als die Feuerwehr eintraf, stand er schon komplett in Flammen.

13 Tonnen Pflanzenschutz geladen

Kurz darauf die ersten Explosionen: "Die Grenzpolizei musste ihren Dienst sofort abbrechen



Die Aufräumarbeiten auf der A 3 dauerten bis zum Morgen und mussten am Nachmittag fortgesetzt werden.

- Fotos: Danny Jodts/zema-foto.de



Wegen explodierender Spraydosen konnten sich die Einsatzkräfte nur vorsichtig an den brennenden Lkw-Anhänger herantasten.

vorlegen konnte. Die Polizei warnte daher die umliegende Bevölkerung, Fenster und Türen geschlossen zu halten und möglichst im Haus zu bleiben. Die Feuerwehr operierte mit schweren Atemschutzgeräten, um kein Risiko einzugehen.

Aus Angst, von den explodierende Spraydosen getroffen zu werden, hielten die Wehren einen Zu Spitzenzeiten waren etwa 180 Rettungskräßte im Einsatz. "Einige stießen von der Gegenfahrbahn aus dazu. So konnten wir den Anhänger von vorne und hinten bearbeiten." Auch deshalb war eine Vollsperrung in beide Richtungen unumgänglich.

Nach etwa zwei Stunden war das Feuer unter Kontrolle. "Schließlich konnten wir einen



Die Reste der Ladung konnten zunächst nicht geborgen werden. Dafür musste die Feuerwehr erst Container beschaffen.

stellte sich heraus, dass der Stoff bei Kontakt unangenehme Hautreizungen oder schwere Augenverletzungen hervorrusen kann." Nach kurzer Zeit konnte zumindest für die Bevölkerung Entwarnung gegeben werden.

Die Einsatzleitung einigte sich darauf, Bagger, Kräne und Container anzulordern, um die teilweise zu einer heißen und klebrigen Masse verschmolzenen Kanister gessen werden", erklärt Uwe Vogl. Während der Aufräumarbeiten entflammten immer wieder kleinere Brände: "Das sind so genannte Glutnester, die in den ersten Löschvorgängen nicht erreichbar sind", weiß Vogl. Diese werden mit der Zeit freigelegt, kommen an Sauerstoff und entflammen wieder. Daher war es wichtig, dass die Feuerwehren vor

ner auf dem Parkplatz zwischengelagert.

Kommandant Uwe Vogl selbst kam gestern um 7 Uhr morgens zurück ins Gerätehaus seiner Feuerwehr. Die eisige Kälte habe den Hellern zu schaffen gemacht, sagt er "Es war wirklich brutal kalt und alles andere als lustig. Es ergeben sich immer wieder Leerläufe, man ist nicht ständig in Bewegung und irgendwann auch müde." Doch auch die Geräte waren vor den zweistelligen Minusgraden nicht sicher "Die eingesetzten Schläuche waren wie Stangen, konnten nicht mehr aufgerollt und mussten teilweise abgeschnitten werden." Das Wasser in den Löschfahrzeugen, die gerade nicht gebraucht wurden, gefror und das Löschwasser auf der Stra-

ße bildete eine große Eisfläche.
Damit es die Einsatzkräfte einigermaßen erträglich hatten, stellte
das BRK ein Zeit auf und verteilte
Tee und Würstchen. Uwe Vogl
lobt das Zusammenspiel der verschiedenen Wehren und Hilfskräfte: "Das hat trotz der Gegebenheiten gut funktioniert. Ich
kann nur alle für ihren Einsatz
danken."

Insgesamt zehn Feuerwehren vor Ort

Insgesamt waren an dem zwölfstündigen Einsatz zehn Feuerwehren aus Stadt und Landkreis beteiligt: Neuhaus am Inn, Passau Hauptwache, Haarschedl, Heining, Schalding rechts der Donau, Ruhstorf, Engertsham, Mittich, Sulzbach und Neukirchen am Inn

Der Fahrer des Lastwagens wurde übrigens bei dem Unfall nicht verletzt, allerdings befindet sich aktuell ein Feuerwehrmann laut Polizei im Krankenhaus. Er klagte über Atembeschwerden. Der Sachschaden beträgt etwa 30 000 Euro ohne eventuelle Umweltschäden, wie die Polizei mitteilte. Gestern gegen 7.55 Uhr konnte die Strecke in beide Richtungen zunächst wieder freigeben werden. Die Experten des Wasserwen.

Datenblatt des Gefahrstoffes (Pflanzenschutzmittel)

SICHERHEITSDATENBLATT gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Rutoxone

Nufarm Version 2 (Österreich)

Ausgabedatum: 2017/03/07

ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Nufarm GmbH & Co KG A-4021 Linz

A-942 : Liliz Osterreich Telefon: +43/732/6918-3187 Telefax: +43/732/6918-63187 Email-Adresse: Katharina.Krueger@at.nufarm.com

1.4. Notrufnumme

+43/732/6914-2466 (Produktionsstandort Linz/Österreich) +43/1/4064343 (VergiftungsInformationsZentrale)

ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

AcuteTox.4

EG_1272/08:

H302 - Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. H315 - Verursacht Hautreizungen. H318 - Verursacht schwere Augenschäden.

SkinIrrit.2 EyeDam.1

2.2. Kennzeichnungselemente

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008



SICHERHEITSDATENBLATT gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Butoxone Version 2 (Österreich)

Ausgabedatum: 2017/03/07

Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht zu verwenden sind

Sprühwasser, Löschpulver, Sand, Schaum, Kohlendioxid (CO2)

· Wasservollstrahl

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Besondere Gefahren bei

: Im Brandfall können (HCI,CI2,CO) entstehen.

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Im Brandfall, wenn nötig, umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

ABSCHNITT 6: MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. (siehe Kapitel 8) Kennzeichnen Sie den kontaminierten Bereich mittels Beschilderung, um einen Zutritt für Unbefugte zu verhindern. Der beschädigte Behälter ist so zu lagern, dass ein Entweichen der Flüssigkeit verhindert wird.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer ableiten:

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Reinigungsverfahren

Mit inertem, flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen (z.B. Sand, Silikagel, Säurebindemittel, Universalbindemittel). Mechanisch aufnehmen. In einem verschließbaren, etikettierten Behälter aufbewahren, zur geeigneten Abfallentsorgung.

Verschüttetes Produkt nie in den Originalbehälter zwecks Wiederverwertung geben.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte



SICHERHEITSDATENBLATT

Butoxone Version 2 (Österreich)

Ausgabedatum: 2017/03/07

MCPB-Na

EINECS-Nr. / ELINCS-Nr. REACH Nr.:

6062-26-6 227-989-3 38 1 % (w/w)

Einstufung: EG_1272/08:

AcuteTox.4

H302 - Gesundheitsschädlich bei Verschlucke

ABSCHNITT 4: FRSTF-HILFE-MARNAHMEN

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Hautkontakt

Einatmen

Sofort Arzt hinzuziehen. Dem behandelnden Arzt dieses Sicherheitsdatenblatt vorzeigen. Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen und hinlegen.

Augenkontakt

Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen. Unverletztes Auge schützen.

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Sofort mit viel Wasser für mindestens 15 Minuten abwaschen.

Verunglückten an die frische Luft bringen. Keine körperlichen Anstrengungen.

Wenn bei Bewusstsein, viel Wasser trinken. KEIN Erbrechen herbeiführen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Symptome

Schwitzen, Kopfschmerzen, Schwäche, Durchfall, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Speichelfluss, Magenscht Unscharfes Sehvermögen, Muskelzittern, Krämpfe, Reflexverfust, Herz- und Kreislaufkollaps, Koma

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung

Kein spezifisches Antidot, symptomatische Behandlung. Da Ausscheiden im wesentlichen über die Nieren erfolgt, ist Dialyse sinnvoll. Kontrolle des Wasser- und Elektrolythaushaltes.

ABSCHNITT 5: MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG



SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Veroranung (EX Butoxone Version 2 (Österreich)

Ausgabedatum: 2017/03/07







Signalwort: Gefahr

P101

P330

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H315 H318 EUH401

Verursacht schwere Augenschäden. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett

P102 P264 P270 P280 P301 + P312 P305 + P351 + P338

inst erizhicher nat errordenich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt annufen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Mund ausspülen.
 Inhalt/ Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

2.3. Sonstige Gefahren

Diese Mischung enthält keine Inhaltsstoffe, die als persistent, bioakkumulierbar oder toxisch in Betracht

ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Chemische Charakterisierung

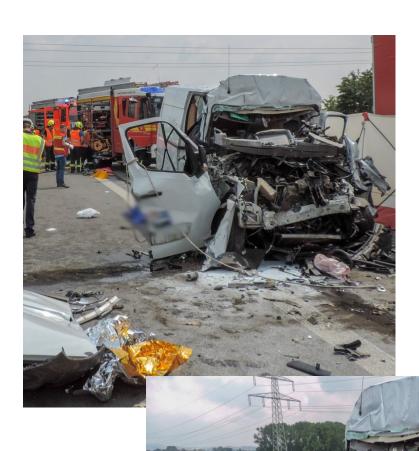
Wäßrige Lösung des Natriumsalzes MCPB 400 g/l

3.2. Gemische

Inhaltsstoffe:

KBM Bereich 3.1 Stöckl Markus auf der BAB

Tödlicher VU eingesetzte Feuerwehren Ruhstorf und Mittich



KBM Bereich 3.1 Stöckl Markus auf der BAB

Alarmiert wurden die Feuerwehren Neukirchen Passau 1. Zug Haarschedl

Auto fährt auf A 3 ungebremst in Lkw: Fahrer schwer verletzt

Autobahn war über eine Stunde gesperrt - Stau bis Donautal

Neuburg am Inn. Schwer verletzt wurde ein Autofahrer am Donnerstagnachmittag bei einem Unfall auf der A 3. Die Autobahn musste für die Bergungsarbeiten gesperrt werden, der Stau reichte zeitweise kilometerweit zurück.

In der Nähe der Autobahn-Ausfahrt Passau-Süd in Fahrtrichtung Österreich ist es passiert: Gegen 14 Uhr war ein Wagen mit österreichischer Zulassung unterwegs, der Fahrer wechselte vom linken auf den rechten Fahrstreifen - und fuhr dort in voller Fahrt auf einen vor ihm fahrenden Sattelzug mit slowakischer Zulassung auf. Die Front des Fahrzeugs schob sich unter den Anhänger. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Pkw total beschädigt. Der Fahrer kam mit schweren Verletzungen ins Klinikum Passau. Infolge der Aufräum- bzw. Bergearbeiten und damit der Rettungshubschrauber landen konnte, musste die Autobahn gesperrt werden. Der Rückstau reichte zeitweise bis zur Rastanlage Donautal-West. Der Verkehr wurde an der AS Passau-Süd



Durch die Wucht des Aufpralls wurde das Auto komplett zerstört, die Front schob sich unter den Lkw-Anhänger. - Foto: ffpassau.de

ausgeleitet. Erst nach gut einer chen und Haarschedl eingesetzt. Stunde, gegen 15.15 Uhr, konnte Der Gesamtschaden am Sattelaufdie Fahrbahn wieder freigegeben lieger sowie am Pkw beläuft sich werden. An der Unfallstelle waren auf ca. 20 000 Euro, teilt die Polidie Feuerwehren Passau, Neukir-

zei mit.

KBM Bereich 3.1 Stöckl Markus

Zwei schwere Verkehrsunfälle innerhalb zwei Tagen Einsätze an derselben Straße und Stelle



Ein Kraftradfahrer ist bei einem Unfall auf der Staatsstraße zwischen Neuburg am Inn und Vornbach ums Leben gekommen. Bereits am Tag zuvor passierte dort ein Unfall.

– F.: Danny Jodts / zema-foto.de

Motorradfahrer stirbt nach Unfall mit Pkw

Zwei Unfälle an derselben Stelle in zwei Tagen

Neuburg am Inn. Ein Kraftradfahrer ist gestern bei einem Unfall auf der Staatsstraße zwischen Neuburg am Inn und Vornbach ums Leben gekommen. Bereits am Montag hatte sich an selber Stelle ein Zusammenstoß ereignet, bei dem ein Motorradfahrer schwere Verletzungen erlitt.

schwere Verletzungen erlitt.

Das Unglück gestern Nachmittag folgt dem Muster des schweren Unfalls am Tag zuvor: Gegen 15.50 Uhr fuhr ein 28-jähriger Lieferwagenfahrer auf der Staatsstraße von Neuhaus am Inn in Richtung Neuburg am Inn. Auf Höhe Reuth bog er links in die Alte Landstraße ab. Dabei übersah er laut Schilderung der Polizei Passau den vorfahrtsberechtigten, in Richtung Neuhaus am Inn fahrenden 57-jährigen Kraftradfahrer. Dieser prallte in die Beifahrertür des Lieferwagens. Die Wucht der Kollision schleuderte den Mann in einen nachfolgenden Audi Q5. Der 57-jährige wurde unter dem Auto eingeklemmt und erlag noch vor Ort seinen Verletzungen.

Die Staatsstraße musste zwischenzeitlich gesperrt werden. Die abermals alarmierten Feuer-

wehren aus Vornbach am Inn und Neuburg am Inn kümmerten sich um die Verkehrsführung.

Die ehrenamtlichen Retter der beiden Wehren waren bereits am Vortag an selber Stelle im Einsatz: Am Montagnachmittag hatte ebenfalls ein Autofahrer beim Abbiegen einem entgegenkommenden Motorradfahrer die Vorfahrt genommen. Der 29-jährige Zweiradfahrer hatte bei der Kollision lebensgefährliche Verletzungen erlitten und war mit dem Retungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen worden. Am Tag danach war der Zustand des Verunglückten noch unverändert, wie die Polizei Passau auf Nachfrage erklärte.

Der 29-jährige Unfallverursacher und sein 18-jähriger Beifahrer wurden verletzt in ein Krankenhaus gebracht. Die Staatsstraße war in Folge des Unfalls am Montag für rund zwei Stunden gesperrt. Ein Gutachter wurde zur Klärung des genauen Unfallhergangs hinzugezogen. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf 31 000 Euro. – red

alarmierte Feuerwehren Neuburg am Inn Neukirchen am Inn Vornbach

Auto gegen Motorrad: Unfall fordert Schwerstverletzten

Staatsstraße zwischen Neuburg und Vornbach für Stunden gespern



Die Wucht des Unfalls ist am Unglücksort deutlich zu sehen.

SOF Geother 20 Serion.

Neuburg am Inn. Im Gemeindebereich Neuburg am Inn hat sich am Montagnachmittag gegen 16.30 Uhr zwischen Kopfsberg und Neuburg ein schwerer Unfall ereignet. Dabei wurde ein 29-jähriger Motorradfahrer nach ersten Erkenntnissen schwer verletzt. Er wurde in ein Krankenhaus geflogen und schwebte gestern Abend noch in Lebensgefahr. Die Schärdinger Straße an der Un-

fallstelle war komplett gesperrt.
Wie die Polizei auf Anfrage der
PNP mitteilte, ist der Motorradfahrer mit einem Kombi zusammengestoßen. Das Motorrad war
wohl Richtung Neuhaus unterwegs, der PKW Richtung Passau.

Der Kombi wollte laut Polizei abbiegen. Die beiden Fahrzeuge kollidierten frontal. In dem Kombi waren laut Polizei zwei Personen unterwegs. Beide, der 29-jährige Fahrer und der 18-jähri fahrer, wurden leicht verlet Auto wurde sichergestell Gutachter soll nun den g Hergang klären. Er soll ur derem feststellen, wie schi Motorradfahrer unterweş als es zu dem Zusamn

Ein Video finden Sie onlir www.pnp.de/video.

- Fot

Unwetterschäden KBM Bereich 3.2 Drasch Stefan

Unwetter wütete vor allem in Alkofen

Von Helene Baumgartl

Alkofen. Es ging am Sonntagabend blitzschnell. Eine halbe Stunde zuvor hatte noch die Son-ne gestrahlt. Dann brachte sich ganz Alkofen in Sicherheit. Gut eine Viertelstunde lang prasselten schmerzhafte Wurfgeschosse aus dem Himmel herab, die Größten bis zu zwei Zentimeter dick. Wer nicht wie die Feuerwehrleute ins Freie musste, suchte sich ein Dach über dem Kopf. Noch während das Unwetter über dem Ort tobte, mussten die Einsatzkräfte ausrücken, denn die Alkofener Hauptstraße stand plötzlich 70 Zentimeter unter Wasser.

"Um halb sieben hat es zu hageln angefangen", erinnert sich Alkofens stellvertretender Feuerwehrkommandant Roland Lorenz (32). Um 18.42 Uhr kam dann der Alarm: Ein Keller in der Straße "Am Bründl" drohte wegen eines verstopften Gullis vollzulaufen. Nach teilweise abenteuerlicher Anfahrt mit Privatautos und einem Bulldog zum Feuerwehrhaus rückten die Einsatzkräfte mit dem Feuerwehrauto aus - und wurden gleich wieder gestoppt. Unterhalb der Grundschule stand die Hauptstraße in einer Kurve unter Wasser. Lorenz ließ sofort die Besatzung des Mehrzweckfahrzeugs vor Ort, um die Straße abzusperren.

Am Bründl hatten die Bewohner zwischenzeitlich den verstopften Gulli selbst öffnen können und die Gefahr für den Keller war gebannt. So konnten sich die 20 Alkofener Einsatzkräfte mit geballter Kraft daran machen, die Hauptstraße wieder frei zu kriegen. Dort häuften sich die Hagelkörner teilweise bis zu 30 Zentimeter hoch. An der Abzweigung



Knietief wateten Anwohner und Feuerwehrleute in der Eisbrühe auf der Alkofener Hauptstraße. An der tiefsten Stelle stand das Wasser sogar 70

zur Kehrwischinger Straße verstopfte eine breiige Masse aus den Gulli, so dass das Wasser an der tiefsten Stelle 70 Zentimeter hoch stand. "Um an den Gulli ranzukommen mussten wir erst das ganze Wasser abpumpen", erzählt Roland Lorenz am Tag danach. Alle drei Pumpen der Alkofener Feuerwehr wurden angeworfen. Zudem eilte die Feuerwehr Aunkirchen mit ihrer Schmutzwasserpumpe und neun Mann zu Hilfe. "Um 20 Uhr war alles wieder frei", erzählt der 32-Jährige, der bislang keinen vergleichbaren Hagel-schlag erlebt hat.

Nach Angaben der Polizei ver-lief das Unwetter am Sonntagabend im Raum Vilshofen insge-

samt relativ glimpflich. Nur aus Eging sei noch ein Einsatz gemel-Wasser, Eis, Blättern und Ästen det worden. Auf der Kreisstraße zwischen Kollmering und Gewerbegebiet hatte der Wind vier Bäume auf die Fahrbahn stürzen las-Feuerwehrkommandant sen. Thomas Bumberger rückte mit zwölf Mann an und schnitt die Straße wieder frei.

In Alkofen besichtigten am Montag Gartenbesitzer Landwirte die Schäden, die das ungewöhnlich heftige lokale Gewitter am Sonntagabend angerichtet hatte. In den sozialen Netzwerken kursierten Fotos und Videos von prasselnden Hagelkörnern, weiß überhäuften Einfahrten und zerstörten Blumen.

Erst am Montag überblickte





KBM Bereich 3.2 Drasch Stefan

Brand im Sägewerk Weinzier Brand der Trocknung

Alkofen. Vermutlich durch Funkenflug haben Späne und Staub gestern Nachmittag in der Trocknungsanlage des Pelletswerks der Holzwerke Weinzierl Feuer gefangen. Der Brand hat erheblichen Schaden angerichtet. Dank eines raschen und massiven Feuerwehr-Einsatzes konnten die Flammen gelöscht und ein Ausbreiten des Feuers verhindert werden.

Feuer in einem Sägewerk bedeutet Großalarm – auch wenn noch nicht klar ist, wie stark es brennt. Neun Feuerwehren mit 150 Einsatzkräften wurden alarmiert, dazu vier BRK-Rettungswägen und weitere Fahrzeuge mit 25 Einsatzkräften. Einer der Mitarbeiter des Sägewerks bzw. der Wartungsfirma verbrannte sich an der Hand.

In den Holzwerken Weinzierl wird in dieser Woche nicht produziert. Laut Firmenchef Hans Weinzierl jun. liefen Wartungsarbeiten. Ob diese Ursache für das ausgebrochene Feuer waren, konnte er nicht sagen. Sachverständige waren vor Ort und machten sich ein Bild von der Situation.

Löschwasser war genügend vorhanden, da der Betrieb über Zisternen verfügt. Wichtig war es, den Brand aus dem Kamin, aus dem gewöhnlich gesättigte, warme Luft entweicht, von oben bekämpfen zu können. Die Feuerwehr Vilshofen war mit ihrer Drehleiter vor Ort, später folgte die Drehleiter aus Bad Birnbach. Zusätzlich behalf man sich anfangs mit einer Arbeitsbühne.

Über die Schadenshöhe

Feuer kehrt zurück: Zweiter Großalarm

Erneut Brand in Sägewerk - 180 Einsatzkräfte

Alkofen. Nach einem Brand in der Trocknungsanlage der Sägewerke Weinzierl am Dienstagnachmittag ist es dort in der Nacht zum Mittwoch zu einem zweiten Großeinsatz gekommen.

180 Einsatzkräfte von zehn Feuerwehren sowie acht BRK-Kräfte rückten aus, als am frühen Mittwochmorgen das Feuer plötzlich wieder aufflackerte. Beim ersten Einsatz waren fast 150 Feuerwehr- und 25 Rettungskräfte im Einsatz gewesen. Sie hatten den Brand rasch gelöscht und waren wieder abgerückt. Nur die FFW Alkofen blieb als Brandwache.

Diese Vorsorgemaßnahme war Gold wert, denn gegen 0.30 Uhr stiegen plötzlich wieder Rauch und Funken aus dem Kamin der Trockungsanlage, berichtet Kommandant und Einsatzleiter Helmut Knapp. Wie es dazu kommen konnte, ist ihm ein Rätsel, da schon vor dem ersten Brand wegen Wartungsarbeiten in der Trocknungsanlage kein Holz war.

Die Rettungsleitstelle schickte die Feuerwehren Vilshofen, Schönerting, Pleinting, Walchsing, Aunkirchen und Künzing. Weil wegen des starken Rauchs noch mehr Atemschutzgeräte benötigt wurden, kamen später die Feuerwehren Klessing, Aidenbach und Forsthart hinzu.

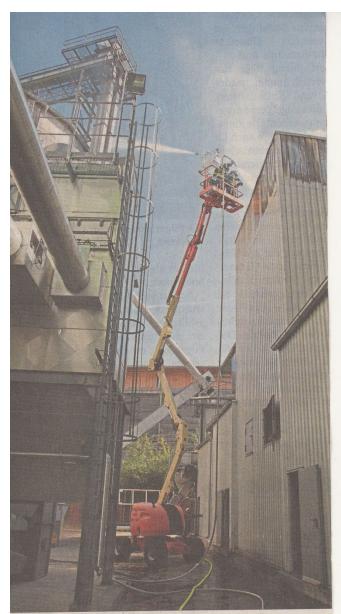
"Wir haben per Drehleiter die Kamine mit Schaum geflutet und gleichzeitig mit Atemschutz einen Löschangriff von innen unternommen", berichtet der Kommandant. Zusätzlich schraubten und schnitten Atemschutzträger die Alu-Seitenwände der Trocknungsanlage auf. Sie kontrollierten die darunter liegende Isolierung, um ein späteres drittes Feuer zu verhindern. Gegen 2.30 Uhr, so Knapp, war der Brand gelöscht, eine Stunde später waren alle Feuerwehren abgezogen. Gegen sechs Uhr morgens übergab auch die Brandwache der FFW Alkofen den Brandort an Mitarbeiter des Sägewerks.

konnte auch Stunden nach Brandausbruch nur spekuliert werden. "Er ist erheblich", meinte Hans Weinzierl. "250 000 oder 500 000 Euro – das hängt auch vom Produktionsausfall ab", meinte er.

Im Einsatz waren die Feuerwehren Alkofen, Schönerting, Pleinting, Walchsing, Vilshofen, Aunkirchen, Aldersbach, Künzing und Bad Birnbach. Die Einsatzleitung hatte der Alkofener Kommandant Helmut Knapp. Das BRK hatte die Rettungswägen aus Aidenbach, Vilshofen und Arnstorf geschickt. – s.a. pnp.de/video

KBM Bereich 3.2 Drasch Stefan

Brand im Sägewerk Weinzier Brand der Trocknung



Wichtig war es, den Brand von oben bekämpfen zu können. Anfangs behalf man sich mit einer Arbeitsbühne, die Wehren aus Vilshofen und Bad Birnbach setzten ihre Drehleitern DL 30 ein.



Die Flammen hatten die Einsatzkräfte schnell im Griff. Danach galt es, dafür zu sorgen, dass sich das Feuer in der Trocknungsanlage (rechts) nicht ausbreiten konnte.



Funkenflug könnte trockene Späne und Holzstaub in Brand gesetzt haben. Löschwasser war genügend vorhanden. – Fotos: Rücker

KBM Bereich 3.2 Drasch Stefan

Brand im Sägewerk Weinzier Brand der Trocknung

Alkofen. Vermutlich durch Funkenflug haben Späne und Staub gestern Nachmittag in der Trocknungsanlage des Pelletswerks der Holzwerke Weinzierl Feuer gefangen. Der Brand hat erheblichen Schaden angerichtet. Dank eines raschen und massiven Feuerwehr-Einsatzes konnten die Flammen gelöscht und ein Ausbreiten des Feuers verhindert werden.

Feuer in einem Sägewerk bedeutet Großalarm – auch wenn noch nicht klar ist, wie stark es brennt. Neun Feuerwehren mit 150 Einsatzkräften wurden alarmiert, dazu vier BRK-Rettungswägen und weitere Fahrzeuge mit 25 Einsatzkräften. Einer der Mitarbeiter des Sägewerks bzw. der Wartungsfirma verbrannte sich an der Hand.

In den Holzwerken Weinzierl wird in dieser Woche nicht produziert. Laut Firmenchef Hans Weinzierl jun. liefen Wartungsarbeiten. Ob diese Ursache für das ausgebrochene Feuer waren, konnte er nicht sagen. Sachverständige waren vor Ort und machten sich ein Bild von der Situation.

Löschwasser war genügend vorhanden, da der Betrieb über Zisternen verfügt. Wichtig war es, den Brand aus dem Kamin, aus dem gewöhnlich gesättigte, warme Luft entweicht, von oben bekämpfen zu können. Die Feuerwehr Vilshofen war mit ihrer Drehleiter vor Ort, später folgte die Drehleiter aus Bad Birnbach. Zusätzlich behalf man sich anfangs mit einer Arbeitsbühne.

Über die Schadenshöhe

Feuer kehrt zurück: Zweiter Großalarm

Erneut Brand in Sägewerk – 180 Einsatzkräfte

Alkofen. Nach einem Brand in der Trocknungsanlage der Sägewerke Weinzierl am Dienstagnachmittag ist es dort in der Nacht zum Mittwoch zu einem zweiten Großeinsatz gekommen.

180 Einsatzkräfte von zehn Feuerwehren sowie acht BRK-Kräfte rückten aus, als am frühen Mittwochmorgen das Feuer plötzlich wieder aufflackerte. Beim ersten Einsatz waren fast 150 Feuerwehr- und 25 Rettungskräfte im Einsatz gewesen. Sie hatten den Brand rasch gelöscht und waren wieder abgerückt. Nur die FFW Alkofen blieb als Brandwache.

Diese Vorsorgemaßnahme war Gold wert, denn gegen 0.30 Uhr stiegen plötzlich wieder Rauch und Funken aus dem Kamin der Trockungsanlage, berichtet Kommandant und Einsatzleiter Helmut Knapp. Wie es dazu kommen konnte, ist ihm ein Rätsel, da schon vor dem ersten Brand wegen Wartungsarbeiten in der Trocknungsanlage kein Holz war.

Die Rettungsleitstelle schickte die Feuerwehren Vilshofen, Schönerting, Pleinting, Walchsing, Aunkirchen und Künzing. Weil wegen des starken Rauchs noch mehr Atemschutzgeräte benötigt wurden, kamen später die Feuerwehren Klessing, Aidenbach und Forsthart hinzu.

"Wir haben per Drehleiter die Kamine mit Schaum geflutet und gleichzeitig mit Atemschutz einen Löschangriff von innen unternommen", berichtet der Kom-mandant. Zusätzlich schraubten und schnitten Atemschutzträger die Alu-Seitenwände der Trocknungsanlage auf. Sie kontrollierten die darunter liegende Isolierung, um ein späteres drittes Feuer zu verhindern. Gegen 2.30 Uhr, so Knapp, war der Brand gelöscht, eine Stunde später waren alle Feuerwehren abgezogen. Gegen sechs Uhr morgens übergab auch die Brandwache der FFW Alkofen den Brandort an Mitarbeiter des Sägewerks.

konnte auch Stunden nach Brandausbruch nur spekuliert werden. "Er ist erheblich", meinte Hans Weinzierl. "250 000 oder 500 000 Euro – das hängt auch vom Produktionsausfall ab", meinte er.

Im Einsatz waren die Feuerwehren Alkofen, Schönerting, Pleinting, Walchsing, Vilshofen, Aunkirchen, Aldersbach, Künzing und Bad Birnbach. Die Einsatzleitung hatte der Alkofener Kommandant Helmut Knapp. Das BRK hatte die Rettungswägen aus Aidenbach, Vilshofen und Arnstorf geschickt. – s.a. pnp.de/video

Explosion einer Gasflasche in Ortenburg KBM Bereich 3.2 Drasch Stefan

Explosion in Einfamilienhaus

Zwei verletzte Hausbesitzer – Schweißarbeiten als mögliche Ursache – Kriminalpolizei Passau ermittelt

Von Simone Kuhnt und Carmen A. Laux

Ortenburg. Alles, was in der Gemeinde Ortenburg alarmiert werden konnte, war gestern ab Mittagvor Ort: Gegen 13 Uhr ist es zu einer Explosion in der Griesbacher Straße gekommen. Die gute Nachricht vorweg: Es gab keine Toten.

Einsatzort: Ein ordentliches, modernisiertes Einfamilienhaus. Der Vorgarten gepflegt. Doch die nach außen gewölbte Seitenmauer deutete schon an, wie stark die Explosion gewesen sein muss. An der Rückseite des Hauses war dann das ganze Ausmaß zu erkennen: geborstene Scheiben, aus der Verankerung gerissene Fenster, zentimeterbreite Risse in der Hausmand, abstehender Putz, zusammengeschobene Dachziegel. Nachbarn haben einen Knall gehört, die Druckluftwelle gespürt, Schreie vernommen. Und irgendjemand hat die Polizei alarmiert.

Wie das Polizeipräsidium Niederbayern am Nachmittag



Betreten verboten: Ganze Fenster wurden aus der Verankerung gerissen, Glassplitter fanden sich noch auf dem nächsten und übernächsten Grundstück. – Fotos: Kuhnt

mitteilte, sind bei der Explosion ein 71-Jähriger schwer verletzt, seine 69-jährige Ehefrau leicht verletzt worden. Während der Mann mit dem Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik geflogen wurde, brachte der Sanka seine Frau in ein Krankenhaus.

Nach ersten Erkenntnissen wurden von dem 71-jährigen Hausbesitzer im Gebäude Schweißarbeiten durchgeführt. Johann Lankes von der Pressestelle des Polizeipräsidiums: "Ob diese Arbeiten mit der Explosion in Zusammenhang stehen, ist Gegenstand der Ermittlungen." Die hat die Kriminalpolizei Passau übernommen.

Wegen der massiven Beschädigungen kann das Haus derzeit nicht betreten werden. Das Technische Hilfswerk sicherte die Außenmauern vorsorglich ab. Die Höhe des entstandenen Schadens konnte gestern noch nicht beziffert werden.

Ein Video vom Einsatzgeschehen ist auf pnp.de/video zu sehen

Nach Explosion: Haus ist betretbar

Polizei spricht von Unglück - Gemeinde hilft

Von Carmen A. Laux

Ortenburg. Fragen über Fragen – auch einen Tag nach der Explosion in einem Wohnhaus in Ortenburg. Wie berichtet, waren dabei die zwei Bewohner teils schwer verletzt worden. Der 71-Jährige wurde in eine Spezialklinik geflogen, wird dort behandelt, seine 69-jährige Frau, die leicht verletzt wurde, liegt ebenfalls noch in einem Krankenhaus.

Dass niemand bei dem Unglück ums Leben gekommen ist, ist das Wichtigste. "Trotzdem sitzt der Schock natürlich tief. Vor allem bei der Familie", sagt Bürgermeister Stefan Lang. Er steht in engem Kontakt mit ihr und verspricht: "Gemeinsam werden wir Lösungen finden, wie es weitergehen kann"

Parallel zu der Sorge um das Wohlergehen des Ehepaares, das von einem Moment auf den anderen sein Zuhause – zumindest vorübergehend – verloren hat, müssen auch ganz praktische Dinge organisiert werden. Die reichen von der Schadensmeldung an die Versicherung, über das Herausholen persönlicher Gegenstände und das Eruieren von Möglichkeiten, wo das Ehepaar unterkommen könnte, wenn es aus dem Krankenhaus entlassen ist, bis hin zum Schutz des Hauses vor Vandalismus und Verwüstungen, nachdem Fenster und Türen bei der Explosion geborsten sind. Das THW war noch die ganze Nacht vor Ort, ist mittlerweile abgezogen.

Die Kriminalpolizei Passau, die die Ermittlungen übernommen hat, war bereits im Inneren des Hauses. "Es ist betretbar", sagt Jo-



Schutz vor Vandalismus: Geborstene Fenster und Türen werder provisorisch gesichert. – F.: kus

hann Lankes von der Pressestelle des Polizeipräsidiums Niederbayern. In Absprache mit der Staatsanwaltschaft war noch gestern ein Gutachter beauftragt worden, die Statik des beschädigten Hauses zu überprüfen. Im Laufe der Woche wird außerdem ein Gutachter des Landeskriminalamts in Ortenburg erwartet. Er soll die Kripo unterstützen. "Die Ursache der Explosion ist weiterhin Gegenstand der Ermittlungen", heißt es vom Polizeipräsidium. Und: "Nach dem momentanen Stand gehen wir von einem Unglücksfall aus", so der Pressesprecher. Dem Vernehmen nach soll der Hausbesitzer Schweißarbeiten vorge-nommen haben, bevor es zur Explosion des Einfamilienhauses am Dienstagmittag gekommen war. Eine genaue Schadenshöhe steht noch nicht fest: Ersten Schätzungen zufolge gehe man laut Polizei von rund 300 000 Euro aus.

Einsätze KBM Bereich 3.2 Drasch Stefan



Wie geht man vor? Vor der Garage sprachen sich die Einsatzkräfte ab. Von der Straßenseite aus war die Zerstörung nicht gleich sichtbar. Die anderen drei Seiten des Hauses wurden stark in Mitleidenschaft gezogen.

roßeinsatz für Polizei, Ret-I tungsdienst, THW und die sechs Feuerwehren aus Orten-Fürstenzell, Söldenau, Dorfbach, Unteriglbach und Vilshofen: Nach der Explosion mussten zunächst die Verletzten aus dem Haus gebracht werden, von dem man nicht wusste, ob es einsturzgefährdet ist. Auch nach der Tochter der Hausbesitzer wurde gesucht, die unter der Adresse gemeldet ist, zum Zeitpunkt der Explosion aber außer Haus war, wie sich herausstellte. In Absprache mit der Staatsanwaltschaft Passau wurde ein Gutachter beauftragt, die Statik zu überprüfen, ein weiterer Gutachter soll die Kripo bei der Ermittlung der Explosionsursache unterstützen.



Rund 100 Feuerwehrkameraden waren in Ortenburg im Einsatz, dazu Kräfte von Polizei, THW und Rotem Kreuz.



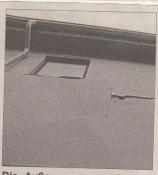
Druckwelle beschädigt.



Auch das Dach wurde durch die Lagebesprechung: Beamte der Polizei Vilshofen um Leiter Wolfgang Meier (5.v.l.), Feuerwehrler und die Kripo Passau vor Ort.



Die Druckluftwelle ließ die Fensterscheiben bersten.



Die Außenmauer wölbt sich nach außen

Einsätze KBM Bereich 3.2 Drasch Stefan

Dankes schreiben von Herrn Bremböck

An die eingesetzten Hilfkräfte

FF Ortenburg, FF Unteriglbach, FF Söldenau, FF Vilshofen, FF Fürstenzell, FF Passau 1. Zug

THW, Polizei, Rettungsdienst, und der Gemeinde Ortenburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte entschuldigen Sie, dass ich mich heute erst bei Ihnen melde, aber ich bin erst seit gut 2 Wochen "zu Hause" und tue mich natürlich mit vielen Dingen noch sehr schwer, ebenso geht mein PC erst seit einigen Tagen wieder.

Ich und meine Familie möchten uns bei allen ganz, ganz herzlich für die überaus große Hilfe bei unserem Explosionsunglück bedanken, die die FFW für uns geleistet hat.

Leider weiß ich nicht, welche Ortsverbände alles beteiligt waren, und daher möchte ich Sie bitten, dieses Mail entsprechend an diese weiterzuleiten. Herzlichen Dank.

Ich war ja bis Mitte Oktober in der Klinik und anschließend auf Reha. Die Ärzte haben mich wieder gut zusammengeflickt, aber die Arme und Hände haben schon schwer gelitten und werden wahrscheinlich nie mehr richtig zu gebrauchen sein. Aber daran werde ich mich gewöhnen müssen. Wie und warum das Ganze geschehen konnte, habe ich immer noch nicht begriffen, da ich eigentlich ein guter und vorsichtiger Heimwerker bin.

Wir sind jetzt in einer kleinen Ersatzwohnung und froh, dass wir die bekommen haben. Wie es weiter geht – wir wissen es noch nicht.

Ich fasse mich kurz, da ich mich mit dem Schreiben schwer tue, aber nochmals die Bitte, dass Sie jedem Einzelnen unseren großen Dank aussprechen! Vielen Dank

Mit freundlichen und dankbaren Grüßen

02.12.2018



Passau Land West Jahresbericht 2018



So sollten eingesetzte Ehrenamtliche Hilfskräfte nicht beleidigt, oder ausgenutzt werden

Feuerwehrleute während Unwettereinsatz beleidigt

Neuburg am Inn. Sie sind stets zur Stelle, wenn man sie braucht. Beleidigt zu werden, haben sie nicht auch nicht ohne Folgen bleiben: Am Dienstag gegen 21.30 Uhr, als ein Gewitter über Neuburg am Inn tobte, wurden mehrere

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Neuburg während eines Unwettereinsatzes von einem 63-jähriverdient - und das wird gen Mann mit den Worten "Ihr seid alle Wichser" beleidigt. Der Mann muss sich nun für seine Wortwahl verantworten, teilt die Polizei mit. - red

Feuerwehrleute fühlen sich ausgenutzt

Kommandanten aus dem Landkreis Passau berichten: Feuerwehren werden verstärkt als "Mädchen für alles" missbraucht

Von Sandra Niedermaier

Passau. Wenn Äste auf der Straße liegen, eine Wasserpfütze im Keller steht oder die Haustür zu-gefallen ist – bei solchen Bagatellgefallen ist – bei solchen Bagatell-fällen wird heutzutage schnell die Feuerwehr alarmiert. Mit dem Handy die 112 zu wählen geht ganz einfach. "Wir sollen die Dreckarbeit für andere machen, weil wir nichts kosten", ärgert sich da Uwe Vogl, seit 2015 erster Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Neukirchen am Inn in der Gemeinde Neuburg. "Wir wer-den aussenutzt" – so empfindet es den ausgenutzt" – so empfindet es der 36-Jährige.



Mitten aus ihrem Alltag gerissen werden die ehrenamtlichen Feuerwehrleute bei jedem Einsatz. Stellt sich der vermeintliche Notfall als Lappalie hei aus, ärgern sie sich häufig. Der Kreisbrandrat des Landkreises appelliert an die Eigenverantwortung der Leute



Passau Land West Jahresbericht 2018



So sollten eingesetzte Ehrenamtliche Hilfskräfte nicht beleidigt, oder ausgenutzt werden

Anrufer übertreiben, damit die Feuerwehr ausrückt

Beispiele kann er genügend nennen - etwa eine Alarmierung um 3 Uhr morgens, als Wasser im Heizraum stand. "Allerdings nur so viel, dass wir es mit drei Handtüchern schnell aufwischen konnten. Und dafür rücken zig Männer mitten in der Nacht aus", ärgert er sich. Oder die vielen Wespennester. "Plötzlich sind alle allergisch gegen die Stiche. Wenn nämlich keine akute Gefahr für die Bewohner besteht, sind wir als Feuerwehr gar nicht zuständig", sagt er. Auch dass die Feuerwehr Absperrungen durchführt, bei Unfällen und bei Festen gleichermaßen, werde als Selbstverständlichkeit wahrgenommen. "Einen Sicherheitsdienst zu engagieren würde ja Geld kosten", sagt er. Vogl ist Feuerwehrmann aus Leidenschaft und hilft gerne, wenn Not ist - aber er hat Angst, dass seine Leute hinschmeißen, wenn ihre Hilfsbereitschaft zu oft ausgenutzt wird.

Passaus oberster Feuerwehrmann, Kreisbrandrat Josef Ascher, kennt die Problematik nur zu gut. "Dass Feuerwehren ausgenutzt werden, wird immer mehr zum Problem", sagt er. "Bei uns im Landkreis ist mittlerweile fast jede Wehr betroffen." Bei jeder Kleinigkeit werde heutzutage die Feuerwehr gerufen – auch wenn nur ein Ast auf der Straße liegt, den man ganz einfach selbst entfernen könnte. "Jeder hat heute ein Handy, mit dem ohne Aufwand die Feuerwehr alarmiert werden kann", erklärt er sich das Phänomen. Dann rufe man eben an und mache sich vielleicht nicht klar, dass 20 Leute dadurch aus dem Bett gerissen werden oder ihre Arbeitsstelle dafür verlassen. Dabei sei das Feuerwehramt ein Ehrenamt, die Zahl der Feuerwehrleute nehme ab, zunehmend gebe es Beschwerden von Arbeitgebern, wenn die Feuerwehrleute zu oft ausrücken müssen.

Ein Fall, der seiner Beobachtung nach jetzt im Nachgang von Sturm Kolle häufiger vorkommt. Dass Autofahrer in einem Waldstück oder auf der Wiese eine Rauchsäule sehen und gleich die Integrierte Leitstelle über ihre Diagnose "Waldbrand" informieren. "Das sind oft nur Bauern bei der Arbeit. Bis die Feuerwehr da ist, raucht es meistens nicht mal mehr", kommentiert er. Man könnte ja auch einfach mal näher hinfahren oder hinschauen bevor man zum Handy greift.

Er appelliert an die Eigenverantwortung der Bürger. "Selbst zu handeln und mitzuhelfen, sich zu fragen, wie man sich in die Gesellschaft einbringen kann, das würde vielen gut zu Gesicht stehen", sagt Ascher. Die Gefahr, die auch er sieht: "Wenn die Feuerwehr so oft missbraucht wird, verlieren unsere Leute die Lust, schließlich opfern sie ja ihre Freizeit für das Ehrenamt."

Auch Markus Schütz, Kommandant der Feuerwehr Vilshofen, kennt solche Fälle. "Wir werden häufig zu Türöffnungen gerufen und als billiger Schlüsseldienst missbraucht", erzählt er. Da wird einfach behauptet, man habe den Herd angelassen, damit die Feuerwehr ausrückt und man sich so die Kosten für den Schlüsseldienst spart. "Das ist Miss-brauch des Notrufs", ärgert er sich. Auch bei vollgelaufenen Kellern würden die Leute häufig bei der Wasserhöhe übertreiben, damit die Feuerwehr kommt. "Die sagen, es stehen 40 Zentimeter im Keller, dabei sind es nur vier", sagt Schütz. Empört erinnert er sich auch an eine Ladenbesitzerin, die vor einiger Zeit verlangte, dass die Feuerwehr die ganze Nacht neben ihrem zerbrochenen Schaufenster Wache halten soll, bis morgens der Glaser kommt - damit nichts gestohlen wird. "Die Leute werden frech", beklagt sich Schütz.

Eine Möglichkeit, den Missbrauch des Notrufs einzudämmen kennt Schütz: die Gebührenordnung der Kommunen. Die Stadt Vilshofen schickt Rechnungen, wenn der Einsatz der Feuerwehr nichts mit ihren eigentlichen Kernaufgaben Personenrettung und Brand zu tun hat. Das zeige erfreulicherweise Wirkung, so Schütz. Doch nicht alle Gemeinden haben eine solche Gebührenordnung. In der Gemeinde Neuburg am Inn, zu der die Neukirchner Feuerwehrtruppe von Uwe

Vogl gehört, ist bisher noch keine Satzung erlassen. "Wir überlegen aber und haben es vor", sagt Bürgermeister Wolfgang Lindmeier.

"Für was?" - diese Frage stellt sich auch Markus Kornexl von der Feuerwehr der Stadt Passau immer öfter bei Einsätzen. In der Stadt komme es häufiger vor, dass die Feuerwehr gerufen werde, wenn Personen im Fahrstuhl feststecken. "Dafür gibt es Fachfirmen", sagt er. Auch Äste, die am Telefon als umgestürzte Bäume beschrieben werden, kennt er. Trotzdem sagt er: "Wenn was ist, sollen die Leute anrufen. Dafür sind wir ja auch da. In Notfällen helfen wir sehr gerne." Er sieht auch die umgekehrte Gefahr: dass die Leute aus Angst vor auf sie zukommenden Kosten bei echten Notfällen nicht mehr anrufen. "Das ist ein schwieriger Grat", meint er.

Firmen müssen bezahlt werden – die Wehr nicht

Übrigens nicht nur die Bagatellfälle von Bürgern bringen die Feuerwehren an ihre Belastungsgrenze – auch von anderen Behörden werde oft vorausgesetzt, dass die Feuerwehr "Mädchen für alles" ist. Der Kragen geplatzt ist dem Neukirchner Kommandanten

Uwe Vogl kürzlich nach einem Einsatz auf der Autobahn, zu dem seine 40 Feuerwehrleute Ende Februar gerufen wurden. Ein mit Farbspraydosen und Herbiziden beladener Sattelzug stand lichterloh in Flammen. Die Spraydosen explodierten und flogen wild umher. "Und dann hieß es, dass wir neben dem Löschen und der Absperrung auch noch das Gefahrgut per Hand vom Lastwagen abladen sollten", ärgert sich Vogl. "Wir haben bei früheren Einsätzen schon bei Weinen, Tischdecken und Vogelfutter hingelangt, aber bei Gefahrgut hört es auf. Ich habe Verantwortung für meine Leute. Unsere Kernaufgabe ist es den Brand zu löschen." Zwölf Stunden waren seine Männer bei zweistelligen Minusgraden auf der Autobahn und löschten immer wieder aufflammende Glutnester. Für andere Aufgaben gebe es Firmen und Unternehmen; für das gefährliche Abladen sei schließlich ein Bagger angefordert worden, der drei Stunden gebraucht habe. Und die Absperrung beispielsweise hätte ja auch die Autobahnmeisterei übernehmen können, so Vogl. "Wir werden einfach als 'Mädchen für alles' missbraucht", sagt Vogl. "Wir müssen wieder zu den Kernaufgaben zurückkommen: Personen retten und Brände löschen."



Passau Land West Jahresbericht 2018



Friedenslicht Übergabe 2018 wieder an einen Jugendlichen im KBI Bereich West

Oberberger Michael aus der Jugendfeuerwehr Ortenburg

Von links KBI Högl Peter, Oberberger Michael

Brandrat Bezirk Schärding Michael Hutterer, Oberbrandrat Bezirk Schärding Alfred Deschberger



die Jugendgruppe der FF Ortenburg mit den Betreuern Martin Rettenberger und Schasching Florian





Passau Land West Jahresbericht 2018



Neugewählte

Kommandanten und Vereinsvorsitzende

Neugewählte Kommandanten 2018

FF Ledering 1. Vors. Veronika Fischböck

2. Vors. Armin Hofbauer

Kdt. dto

FF Söldenau 1. Kdt. Klessinger

2. Kdt. Pfefferkorn

FF Alkofen dto.

FF Unteriglbach 1. Kdt.Ortner Josef

2. Kdt. Hirschberger Markus

Vors. Wallner Josef jun.
 Vors. Heudecker Robert

FF Aidenbach dto.

FF Aldersbach 1. Vors. Zellner Jürgen

Termine der Führungskräfte im KBI Bereich West

KBI Hans Walch	246
KBM Markus Stöckl	149
KBM Stefan Drasch	164
KBM Robert Grabler	156